<36613538900015

<36613538900015

Bayer. Staatsbibliothek

641

Hist lit part
L 3. C. 17.

Rr

J Publ. germ 217d

Fahnenberg

~~Ubk~~

~~C~~ 1

Litteratur des Kaiserlichen Reichskammergerichts

von

Egid Joseph Karl von Fahnenberg
auf Burgheim
des gedachten Kammergerichts Assessor.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Wezlar,
bei Phil. Jac. Winkler, dem Aeltern.
1792.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Den

Freunden

der

Kammergerichtlichen Litteratur

gewidmet.

Vorrede.

Die Kammergerichtliche Litteratur steht nicht überall in dem vollen Flor, den die Vortheile, und Freuden, welche ihre nähere Bekanntschaft gewährt, erwarten lassen. Die alte Kameralisten, die vor dem Deputat. Absch. und dem Jüngsten Reichsabsch. geschrieben haben, sind, wenige ausgenommen, kaum dem Namen nach bekannt. Das ganz ungegründete Vorurtheil, daß die alten Commentatoren nur der Antiquität wegen merkwürdig seyen, trägt zur Vernachlässigung der Kammergerichtlichen Litteratur vieles bey. Durch den Deputat. Absch., und noch mehr durch den Jüngsten Reichsabsch. ist zwar an der Kammergerichtlichen Verfassung, und besonders an dem Proceßgang vieles verändert worden. Gleichwohl sind davon noch sehr wesentliche Theile in ihrer ursprünglichen Gestalt geblieben. Von diesen liefern die alten Kamera-

mera-

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

meralisten eine viel reinere Darstellung, als die neueren. Die Lehre vom Mandatsproceß wird z. B. ganz unverfälscht und richtig in den alten, in den neuern Kammergerichtlichen Schriftstellern aber mit vielen Zusäzen vorgetragen.

Auch der Abgang eines gemeinnüzigen mit der Kammergerichtlichen Litteratur allein beschäftigten, wohlfeilen Handbuchs, ist an der unvollkommenen Cultur der Kammergerichtlichen Litteratur mit Schuld.

Mauritius hat nicht vielmehr, als ein Bücherverzeichniß geschrieben.

Deckherrs Dissertatio de cultu juris cam. kommt vielen zu troken vor, ist auch nicht allgemein bekannt. Zwierleins Vorrede hat gleich andern Vorreden das Schiksal, nicht gelesen zu werden.

Pütters introductio in rem judiciariam Imp. ist rar, und in wenig Händen. Die Nachrichten, die Cramer vom Jure cam. in seine Nebenstunden verstekt hat, haben noch wenige gefunden.

Tasin-

Tafingers Bibliotheca Juris camer. ist also die einzige litterärische Abhandlung, mit der die Anfänger in der Kammergerichtlichen Praxis einige, wiewohl nicht sehr vertraute Bekanntschaft machen. — —

Diesen Mangel zu ersezen, ist die wohlgemeinte Absicht dieses litterarischen Versuchs. Für vollkommen gebe ich ihn keineswegs aus. Mir ist auch kein litterarisches Werk bekannt, das sich dieses Vorzugs rühmen könnte. Das Gebiet der Litteratur ist, auch in einzelnen Wissenschaften viel weitläuftiger in der Nähe, als es in der Ferne scheint. Bey genauem Nachforschen lernt man so viel grose und kleine Schriften, und von diesen wieder so viele Auflagen kennen, daß das glüklichste Gedächtniß sie nicht alle behalten kann.

Dabey fehlt eine vollständige Kameral-Bibliothek. Die dahin gehörige Werke und ihre verschiedene Editionen, müssen mit vieler

vieler Beschwerlichkeit zusammen gelehnt werden.

Bey so vielen Schwierigkeiten muß ich mit *Horatius* sagen:

——— si quid novisti rectius istis
Candidus imperti: si non, his utere mecum.

Wenn mein Bemühen Beifall erhält, wenn meine Amtsgeschäfte und Gesundheit es zulassen, so verbessere ich vielleicht dereinst die, der angewandten vielen Sorgfalt ungeacht, allenfalls eingeschlichene Fehler; oder es findet sich ein bescheidener Buder, Schott 2c. der durch ein Supplement das abgehende ersezt.

Sollten meine kritische Anmerkungen bei den angezeigten Schriften jemand beleidigen, so ist das ganz gegen meine Absicht. Bescheidenheit und Billigkeit überall zu beobachten, war mein Vorsaz. Wezlar den 2. May 1791.

Fahnenberg.

Inhalt.

I. Kapitel.

Von der kammergerichtlichen Litteratur überhaupt.

II. Kapitel.

Von den einzelnen Abdrüken der Geseze des Kammergerichts.

III. Kapitel.

Kammergerichtliche Schriftsteller von 1495. bis zum Deputat. Absch. von 1600.

IV. Kapitel.

Kammergerichtliche Schriftsteller nach dem Deputat. Absch. bis zum jüngsten Reichs-Absch.

V. Kapitel.

Von den kammergerichtlichen Schriften nach dem J. R. Absch. bis zum Visitat. Absch. von 1713.

VI. Ka-

VI. Kapitel.

Von den kammergerichtlichen Schriften vom Visit. Absch. bis zum Reichsschluß von 1775.

VII. Kapitel.

Von der neuesten kammergerichtlichen Litteratur.

VIII. Kapitel.

Von den Gesezen und Schriftstellern des Kaiserlichen Reichshofraths.

IX. Kapitel.

Von den Kaiserlichen Hof- und Landgerichten.

X. Kapitel.

Von den kammergerichtlichen Dissertationen und kleinen Schriften.

XI. Kapitel.

Von den Reichshofraths Dissertationen und kleinen Schriften.

XII. Kapitel.

Von den kammergerichtlichen Staatsschriften und Deductionen.

Litteratur

des

Kaiserlichen

Reichskammergerichts.

Neſcio, qua arcana voluptate vel ſoli librorum tituli, mulceant ingenuos quoscunque animos.

H. Conring.

I. Kapitel.

Von der kammergerichtlichen Litteratur überhaupt.

Kein Gericht hat über seine Geseze, Verfassung, Praxis, Urtheile und Unterhaltung so viele Schriftsteller aufzuweisen, als das Kaiserliche Reichskammergericht. Bey dieser Weitläuftigkeit der kammergerichtlichen Litteratur haben sich mehrere Freunde derselben bemüht, davon typographische- biographische- und critische Nachrichten zu verfassen, und uns die kammergerichtliche Litteratur sowohl in der Gestalt einer gelehrten Geschichte, als nach Art einer systematischen Realbibliothek, vorzustellen.

Diese litterarische Schriftsteller sind:

1.) Der Kammergerichts-Assessor *Erich Mauritius*, der in Introductione ad Praxin

xin forensem (in seinen Opusc. S. 281.) §. 18. von den kammergerichtlichen älteren Schriftstellern, gründliche, wiewohl sehr kurze Nachrichten mittheilt, und §. 19. und 20. auch die Schriften des Kaiserl. Reichshofraths, und Kaiserl. Hofgerichts zu Rothweil, anzeigt.

2.) Joh. Deckherr, der in Diss. de cultu Juris Camer. mit der litterarischen Geschichte der kammergerichtlichen Jurisprudenz, ein Verzeichnis der kammergerichtlichen und übrigen reichsgerichtlichen Geseze, verbindet, und die gelehrten Geschichte der älteren und neueren kammergerichtlichen Schriftstellern, bis auf *Jo. Wolfg. Textor* vorträgt.

3.) Joh. Jac. v. Zwierlein, der in discursu praeliminari ad Jus Camerale Assessoris *de Ludolf*, das Deckherische litterarische Verzeichnis ergänzt, und die neuern Schriftsteller noch hinzufügt, auch überall von den verschiedenen Editionen der Bücher, ihrem Werth und Inhalt sehr schäzbare Beobachtungen mittheilt.

4.) Joh.

4.) Joh. Steph. Pütter, der in Introductione in rem judiciariam Imperii Cap. I. §. 24. die kammergerichtliche Geseze, und Cap. II. §. 26. bis 30. die Schriftsteller, welche von den Reichsgerichten handeln, bis auf die neueste Zeiten in systematischer Ordnung anzeigt.

5.) Ebenderselbe in der Litteratur des teutschen Staatsrechts, wo im I. und II. Theil die gelehrten Geschichte der kammergerichtlichen Schriftsteller, und im III. Theil ein Bücherverzeichnis derselben, vorkömmt. Ferner

6.) im Eingang seiner *nova Epitome Processus*, der auch ein Verzeichnis der kammergerichtlichen Dissertationen beygefügt ist.

7.) *Martin Lippenius* in Bibliotheca reali juridica, worinn sowohl, als in den Schottischen und von Senkenbergischen Supplementen unter der Rubrik: *Camera imperialis*, *Judicium Imperii* &c. die ganze reichsgerichtliche Litteratur, in der

der Gestalt eines Bücherverzeichnisses, vorgetragen wird.

8.) Freyherr von Cramer in den Nebenstunden Th. 76. S. 1. folg., wo von dem allgemeinen Nuzen der kammergerichtlichen Jurisprudenz gehandelt, die kammergerichtliche Geseze und Schriftsteller angezeigt, und mit schönen Anmerkungen begleitet werden.

9.) J. J. Moser in der deutschen Justizverfassung Th. II. S. 607.

10.) Fried. Wilh. Tafinger in institutionibus Jurisprudentiae Camer. Sect. II. Tit. 4. und 5., der die kammergerichtliche Litteratur kurz berührt, und die Einrichtung einer kleinen Kameralbibliothek anzeigt. Endlich

11.) *Buder in Struvii Bibliotheca Juris selecta*, J. J. Moser *in Bibliotheca Juris publici*, Joh. And. Hofmann in der auserlesenen juristischen Bibliothek, Joh. Fried. Eisenhart in historia juris litteraria, Heinr. Joh. Otto König in dem Lehr-

Lehrbuch der allgemeinen juristischen Litteratur, Joh. Christ. Hellbach in der auserlesenen Bibliothek für Rechtsgelehrte, und mehrere andere litterarische Werke, welche incidenter die kammergerichtliche Litteratur gleichfalls abhandeln. (*)

II. Kapitel.

Von den einzelnen Abdrüken der Geseze des Kammergerichts.

I.) Kammergerichts Ordnungen.

1.) K. G. O. von 1495. zu Mainz durch Peter Schöffer in F.

2.) K. G. O. von 1496. In dem Ludolfischen Corp. Jur. Cam. Num. 3.

3.) K.

(*) Während der jüngsten Visitation ward zu Braunschweig ein Verzeichnis aller Reichs-Deputations- und Visitationshandlungen, Abschiede und Ordnungen, wie auch Anzeige der davon sowohl, als von den beiden höchsten Reichsgerichten handelnden vornehmsten Schriften samt einem Nachtrag in 4. gedrukt, das gleichfalls viele litterarische Nachrichten enthält.

3.) R. G. O. von 1500. In der neuesten Sammlung der Reichsabsch. Th. II. S. 67.

4.) R. G. O. von 1507. In der N. S. der Reichsabsch. Th. II. S. 119.

5.) R. G. O. von 1508. wegen der Terminen N. S. der R. Absch. Th. II. S. 123.

6.) R. G. O. von 1521. N. S. der R. Absch. Th. II. S. 179.

7.) R. G. O. von 1523. eben das. S. 247.

8.) R. G. O. von 1527. zu Worms 1537. in F., auch zu Mainz 1555. u. 1605. F.

9.) R. G. O. von 1548. *) zu Mainz durch Joh. Schöffer in F. auf 178 Blättern; Und in gleichem Format 1549. eben daselbst nachgedrukt.

10.) R. G. O. von 1555. zu Mainz in F. durch Franz Behem auf 163 Blättern. (s. Eisner und Göbler.)

11.) Concept der R. G. O. von 1613. im nämlichen Jahr zu Mainz durch Joh. Albin

(*) Die Verfasser dieser Ordnung sollen seyn, der Kammergerichts Assessor Kaspar Cuno, und der Churmainzische Kanzler Conrad Visch.

Albin auf 238 Bl. in F., sodann 1629. zu Wien, und 1632. zu Hannover. Blum gab solches 1663. zu Speier mit Consens des Churfürsten zu Mainz in F. im Druk heraus, 1686. erschien eine neue Auflage des Blumischen Concepts von dem Buchführer Christ. Olsen zu Speier in F. Die Winklerische Edition ist von 1717., in Wezlar in F. auch ist das Concept mit J. J. v. Zwierleins Noten 1744. zu Gießen in 8., und als Anlage zu Estors Reichsproceß, gleichfalls zu Gießen 1753. und zu Frankfurt 1783. in 4. gedrukt worden. (s. J. Blum, und J. J. von Zwierlein.)

12.) Neuestes Concept der R. G. O. 1769. in 5. Folianten zu Wezlar, und 1782. zu Göttingen in III. Oct. Bänden mit einer Vorrede von J. H. Christ. v. Selchow.

13.) *Resolutiones Dubiorum cameralium* zerstreut in den Reichs- Deputations- und Visitat. Abschieden, auch einzeln im Winklerischen Corpore Juris Cam.

II.) Reichs-

II.) Reichs- und Deputations-abschiede. (*)

1.) Abschied des Reichstags zu Speier von 1529. zu Mainz. F. auf 20 Blätter.

2.) Reichs-Absch. von 1530. zu Mainz durch Joh. Schöffer 1531. F. 10 B.

3.)

(*) Die I. Edition der R. Absch. erschien 1501. in F. zu München unter dem Titel: das Buch des heil. Röm. Reichs Unterhaltung.

Die II. Edition zu Speier 1527. unter dem Titel: Alle und jede des Reichs Ordnungen ꝛc. durch Peter Trechen Schultheiß zu Speier in F. u. 8. heraus. Die neueste Edition ist die bekannte von Senkenbergische Sammlung der Reichsabschiede.

Die neuere Reichsschlüsse hat Pachner von Eggenstorf unter dem Titel: Vollständige Sammlung aller vom Anfang des noch fürwährenden Reichstags *de an. 1663.* bis anhero abgefaßte Reichsschlüsse zu Regensburg 1740. in II. Bänden in F. herausgegeben. Auch ist hier Gerstlachers Corpus Jur. Germ. publ., oder möglichst ächter Text der teutschen Reichsgeseze Frankf. 1783. in 8. gedrukt, nicht zu übergehen.

3.) Deputat. Absch. von 1557. zu Mainz auf 18. Bogen in F.

4.) Reichs-Absch. von 1566. Mainz auf 67. Blätter in F.

5.) Reichs-Absch. von 1594. Mainz auf 66. Bl. F.

6.) Deputat. Absch. von 1600. durch Joh. Albin zu Mainz 1601. in F. auf 54. Bl.

7.) *Pax Westphalica, Badensis et Ryswicensis*, vielfältig gedrukt.

8.) Die Executions- Policey- und Münz-Ordnung, wie auch peinliche Halsgerichtsordnung von 1532. N. S. der Reichsabsch. Th. 4.

9.) Reichs-Absch. von 1654. Mainz in F. auch zu Speier, u. in Wezl. mit Reg. 1717.

10.) Kaiser Karl *VI.* Bücherverbot-Edict vom 18. Jul. 1715. N. S. der Reichsabsch.

11.) Reichsschluß vom 15. Dec. 1719. ebendas.

12.) Kaiserl. Reskript ans Kammergericht wegen der streitigen Osterfeier vom 8. Febr. 1744.

13.) Reichs-

13.) Reichsschluß vom 23. Aug. 1775. Regensb. in F. (s. Pütter) auch Wezlar in 4. 1775.

14.) Reichsschluß vom 15. Dec. 1788. ebendas. in F. auch Wezlar in 4. 1788.

III.) Visitationsabschiede.

1.) Nic. Cisner Visitationsabschiede des Kaiserl. Reichskammergerichts vom Anfang desselben. Mainz 1570. F. (s. Cisner.)

2.) Abschied der Visitationen an dem hochlöblichen Kaiserlichen Kammergericht mit Memorialien, Deklarationen, Dekreten rc. Frankfurt und Speier 1686. F.

3.) Visitationsabschiede und Memorialien, von neuem übersehen und verbessert, samt des K. R. K. G. Gemeinen Bescheiden vom Jahr 1497. bis 1733. herausgegeben. F. Wezlar.

4. Visitations-Abschied und Memorialien vom J. 1713. Wezlar 1714. in F. auf 66. S.

5.) Visitat. Schlüsse die Verbesserung des Kaiserl. und Reichskammergerichts Ju-

stiz-

stizwesen betreffend. Lemgo 1779. 4. (s. v. Balemann.)

IV.) Privilegien der Stände.

1.) Die goldene Bull von 1356., welche die privilegia illimitata der Churfürsten enthält. In allen Sammlungen der Reichsabschiede.

2.) Von Ludolf Corp. Jur. Cam. im Anhang, wie auch der in dessen Jure Cam. befindliche Catalogus Privilegiorum.

3.) von Balemann Verzeichnus der bey dem Kaiserl. Reichskammergericht nach und nach insinuirten Privilegien de non appellando. In dessen Visitat. Schlüssen S. 265.

V.) Neueste Kaiserliche Wahlkapitulation.

Wahlkapitulation des Römischen Kaisers Leopold II. nach dem Churmainzischen Original zum Druk befördert von Joh. Richard Roth. Mainz und Frankfurt 1790. 4.

VI.) Senatus Consulta et Conclusa Pleni Cameralis.

1.) *Resolutiones Camerales* auf die wider die K. G. O. v. 1555. 1556. u. 1557. von den Reichsständen übergebene Beschwerde stehen im I. Appendix Commentationis system. de Jure Cam. B. de Ludolf.

2.) Verzeichnis der in Gemäsheit des Reichsabsch. v. 1570. §. 77. ergangenen, und durch des Kaiserl. Reichskammergerichts Protonotarien aus dem Protocoll ausgezogenen Conclusorum Pleni von 1659 — 1760. von Balemann in den Visitat. Schlüssen S. 256.

3.) Schlüsse des *Pleni* vom 20. März 1782. zu Befolgung des Reichsschlusses. Wezlar in F. 48. Seiten.

4.) Collegialschlüsse zu Befolgung des Reichsschlusses von 1788. Wezlar in F. 8. Seiten.

VII.) Gemeine Bescheide.

1.) Des Kaiserl. Reichskammergerichts Gem. Besch.

Besch. und andere Rathschlüsse von 1497. bis 1711. In dem Winklerischen Corpore Jur. Cameralis, wie auch in dem Ludolfischen Corpore Jur. Camer. nach Chronologischer Ordnung, und in 4. Wezlar 1724.

2.) Sammlung der von 1702. — 1778. von dem Kaiserl. Reichskammergericht eröfneten gem. Bescheide. v. Balemann in den Visitat. Schlüssen S. 197. folg.

3.) Die Gem. Besch. vom 24. April und 17. May 1782. vom 17. Jan. und 14. Febr. 1783., vom 18. März, 13. May, und 3. Jun. 1785. 10. März 1786. und 4. Jun. 1787. sind besonders zu Wezlar in F. gedrukt.

VIII.) Kanzley- und Taxordnungen.

1.) Des Kaiserl. und Reichskammergerichts Kanzlei-Ordnungen von 1656. 1662. und 1673. Wezlar 1716. in F. auf Befehl des Churfürsten Lothar Franz gedrukt; Sie sind dem Winklerischen Corpore

pore Jur. Camer. beygebunden, auch in der N. S. der Reichs-Absch. Th. IV. zu finden. (*)

2.) Taxordnungen 1.) von 1587. bey Wehner in Obs. Pract. S. 108. 2.) von 1645. In Blums C. O. C. u. bey *Lier* S. 138. u. 3.) von 1713. Im J. R. Absch. §. 26. u. bey Roding im Anh. S. 886.

III. Kapitel.

Kameral-Schriftsteller von 1495. bis zum Deputat. Abschied von 1600.

1. *Caspari et Werneri Kochiorum*, uti et Joach. Mynsingeri J. C. Assessorum, cum additionibus quondam Camerae Visitatoris, notae et Commentarii in ordinationes Judicii Camerae imp. de annis 1548. et 1555. olim a Jul. Magenhorst, et partim nunquam editi, junctis

(*) Sind, nach dem Visitat. Memorial an die Kanzley von 1713., von den Kanzley-Personen, in so ferne sie den Reichsgesezen nicht widersprechen, zu beobachten.

ctis animadversionibus et Supplementis necessariis, in integrum ex Manuscriptis restituti etc.

Kaspar Koch von Bielefeld in Westphalen, zuerst Churköllnischer Rath, 1548. ausserordentlicher Beysizer am Kammergericht, und 1551. vom Sächsischen Kreiß präsentirter Assessor, verfaßte über die K. G. O. von 1548. Anmerkungen, die unter dem Titel: Glossae et Apostillae, seu Observationes ad O. C. im Manuscript erschienen sind. Er starb 1553.

Sein Bruder Werner Koch, gleichfalls Kammergerichts Assessor, nachher Fürstlich-Speyerischer Kanzler, und 1570. Kanzleyverwalter des Kaiserl. Reichskammergerichts, lieferte Beyträge zu diesen Anmerkungen, die in der Folge von dem Kammergerichts Assessor Joachim Mynsinger noch vermehrt wurden.

Ein unbekannter, der sich Julian Magenhorst nannte, gab diese Kochische Anmerkungen 1600. mit einem Register zu Frank-

furt

furt in 12. in Druk heraus. Die II. Auflage erschien 1662. zu Mainz in 8. (*) Die III. Auflage besorgte Johann Deckher 1690. Er ließ sie mit mehreren älteren Kammergerichtlichen Schriften unter dem Titel: Monumenta lectionis cameralis antiquae in 4. druken. Die neueste Auflage erschien 1720. zu Wezlar bey G. E. Winkler. Da beide Brüder Koch zur Zeit, als die K. G. O. von 1548. errichtet worden, am Kammergericht sich befanden, von der Entstehung dieses Gesezes also vollkommen unterrichtet waren; So sind ihre Anmerkungen darüber allerdings sehr schäzbar.

2. Tractatus de Syndicatu a DD. Assessoribus Judicii Camerae imperialis collectus.

Der Verfasser dieser schönen Abhandlung ist unbekannt. Sie soll bereits 1543. verfaßt seyn, woran ich jedoch wegen der vielen darinn anzutreffenden Beobachtungen über die Mängel der Kammergerichts Visitationen,

(*) Hierinn sind viele Drukfehler anzutreffen.

nen, die bey der ersten Visitation von 1531. und 1533. nicht gesammelt seyn können, — zweifle.

Eine schöne Stelle aus dieser Abhandlung von den öfters ganz ungegründeten, dem Kammergericht gemachten Vorwürfen, will ich hieher sezen:

Grave est, tam celebrem Senatum a tam paucis syndicari: cum in illo minor doli et imperitiae Suspicio esse possit, quam in iis, quae ad visitationem mittuntur. Quomodo enim dolum locum habere praesumendum, ubi si unus vel alter ex affectatione quidquam contra Justitiam attentat, tamen semper adsunt plures alii, qui hujusmodi affectationi minus locum darent. Praeterea causam esse integritatem universi Senatus, ut, si unum talem deprehenderent, reliqui statim ejicerent; Quod et ita hactenus observatum. Imperitia autem praesumi non potest in eo Collegio, ubi est copia doctissimorum, et hujusmodi

rerum

rerum exploratiſſimorum, quo, etſi et imperiti rerum judicialium interdum adveniant, tamen unus ab altero diſcat ea, quae veluti per manus a majoribus ad nos de uno ad alium derivata ſunt. Qui vero mittuntur Syndicatores, plerumque ſunt Conſiliarii Principum imperiti, et maxime ſtyli judicialis, rerumque forenſium ignari, ſed et majus eſt periculum in illis, ne quid affectione faciant. Plures enim inter illos ſunt, quorum Sententiae, quas in aulis Principum ferunt, in hoc Judicio reformantur. Plures etiam gloriam ſibi comparare ſtudebunt ex eo, quod peritiores videantur, ſi ſupremi Judicii Sententiam reforment.

In den Dekherriſchen monumentis lectionis cam. antiquae iſt dieſe Abhandlung zuerſt gedrukt worden. *In diſſert. de cultu jur. cam.* Cap. 8. S. 42. ſagt Dekherr davon: Cui, ſi quae de reviſionibus et viſitationibus teſtis et viſitator tum praeſens, Conra-

Conradus Offenbach litteris olim mandavit, addideris, parem vel rerum gravitate vel dictorum raritate vix in hoc genere nanciscetur.

3. *Joachimi Mynsingeri a Frundeck* Observationes Imperialis Camerae.

Joachim Mynsinger von Frundeck 1514. zu Stuttgard gebohren, studirte zu Tübingen, Padua, und zu Freyburg im Breißgau, und ward daselbst 1535. Professor. 1542. präsentirte ihn der schwäbische Kreyß ans Kammergericht, das ihn aber, als der Religion verdächtig, nicht annahm. 1548. ernannte ihn der Kaiser wegen des oberrheinischen Kreyß zum Assessor. Diese Stelle bekleidete er 7. Jahre, nämlich bis zum 2ten May, wo er resignirte, und bey dem Herzog zu Braunschweig Kanzler wurde. Seine vollständige Lebensgeschichte ist in J. E. Juglers Beyträgen zur juristischen Biographie II. B. 1. St. S. 1. zu finden. Auch Tafinger verfaßte ein Programm

gramm von Mynsingern, das 1767. zu Tübingen in 4. gedrukt wurde. Seine Beobachtungen über die am Kammergericht erörterte Rechtsfälle, gab Mynsinger 1563. unter dem Titel: Singularium Observationum Judicii Imperialis Camerae Centuriae IV. zu Basel in 8. heraus. 1571. erfolgte die II. mit der 5ten Centurie vermehrte Auflage gleichfalls in 8. Die dritte Edition ist von 1584.; Sie ist mit der 6ten Centurie vermehrt. Seitdem ist dieses Werk mehrmal zu Helmstädt, Wittenberg, Frankfurt, Darmstadt, und mit Noten *Arnoldi de Reyger* zu Cölln 1697. in 4. gedrukt worden.

Wipert Ludwig Fabricius verfaßte Annotationen über die 3. erste Centurien, die 1666. zu Frankfurt in 4. gedrukt worden sind. Joh. Dieter von Gülich gab 1690. continuationem Mynsingero-Fabricianam, heraus.

Vom Kammergericht wurde die Ausgabe der Mynsingerischen Observationen, als eine

ne Offenbarung der Gerichs Geheimnisse angesehen, und daher gegen den Verfasser, als dieser 1563. zur K. G. Visitation subdelegirt wurde, protestirt. Struben N. St. Th. IV. S. 213—218. Diese Ausstellung ward jedoch von den Visitatoren nicht geachtet. Freyherr von Harprecht Staatsarchiv, S. 40. 41. Mynsinger vertheidigte sich auch in der Zueignungsschrift der 3ten Auflage. Wegen hohem Alter legte Mynsinger die Kanzlerstelle nieder, und privatisirte zu Helmstädt, wo er die Errichtung der Universität angerathen, und bey der feyerlichen Eröfnung derselben die Stelle als Kayserl. Kommissarius bekleidet hat. Er starb 1588. auf seinem Gut zu Alsleben alt 74. Jahre. Der Werth der Mynsingerischen Observationen ist bereits entschieden. Auch hat Mynsinger seine am Kammergericht abgelegte Relationen, unter dem Titel: Responsa Juris, sive Consilia herausgegeben, die 1580. und 1619. zu Frankfurt in F. gedrukt worden sind. Diese Sammlung

von fleißig ausgearbeiteten Relationen, verdiente bekannter zu seyn, als sie wirklich ist.

4. Tractatus incerti Authoris, qua ea, quae Camerae Imp. Ordinatione, Constitutionibus Imperii, Recessibus et Memorialibus Visitat. communibus ibidem decretis ac conclusis amplissimi hujus Collegii continentur, in lucem prodiere.

Dieses anonymische Buch gab Friederich Ortlep 1599. zu Helmstädt in 4. heraus. Der Verfasser ist unbekannt. J. J. von Zwierlein in discursu praeliminari ad Systema Ludolfii sagt von ihm: fuit homo diligens rei cameralis peritus, qui multa propriae experientiae debuit, adeoque notior, ut usque huc est, esse meretur.

5. *Justini Gobleri* Imperialis Judicii Camerae constitutio et ordinatio d. a. 1548. Augustae Vindel. 1mum Germ. edita, dein in latinum conversa, additis regalibus appendicibus, et aliis, quae

quae hucusque acciderunt, alterationibus, emendationibus et declarationibus etc.

Justin Gobler, gebohren zu Goßlar, Syndicus zu Frankfurt übersezte die K. G. O. ins lateinische. Goldast hat diese Uebersezung seinen Constitutionibus imperialibus Tom. II. S. 246. folg. beydruken lassen. Sein Leben ist in der Lersnerischen Chronik der Stadt Frankfurt, umständlich beschrieben. Der lateinische Styl ist schlecht.

6. *Noae Meurer* Practica von des Kais. Kammergerichts-Ordnung und Proceß.

Noa Meurer Kurpfälzischer Rath war der erste, der den Kammergerichtlichen Proceß systematisch behandelte, Formeln zu Supplikem und Vorstellungen, wie auch Kammergerichtl. Decreten und Urteln bekannt machte. Seine Practica ward 1566. zu Frankfurt auf 228 Blätter, 1584. ebendaselbst, und 1598. zu Mainz in F. gedrukt. 1592. besorgten des Verfassers Erben eine vermehrte Auflage, die gleichfalls zu Mainz gedrukt wor-

worden ist. Das Register befindet sich im Eingang. Der deutsche Styl ist für die damalige Zeiten ganz gut. Der Reichshofrath Otto Melander commentirte den Noe Meurer, und führte bey dieser Gelegenheit verschiedene controverse Materien gründlich aus. Dieser Commentarius ward 1601. zu Mühlhaußen in F. gedrukt. Eine neue Auflage erschien 1612. zu Frankfurt gleichfalls in F. in II. Tom. Dekherr *in Diss. de cultu jur. cam. C. 8.* sagt davon: Formulae supplicandi temporis illius moribus aptatae summum fructum sine dubio studio nostro attulere.

Daß Meurer die Gebrüdere Koch, und den Mynsinger, fleißig benuzt habe, läugnet er selbst nicht.

7. *Bernhardi Wurmseri à Schafftalsheim*, et *Hartmanni* ab *Eppingen* observationes practicae.

Bernhard von Wurmser ein Edelmann aus dem Elsaß, sammelte mit Beyhülfe Hartmann von Eppingen Observationen, die

die jedoch nicht durchgehends am Kammergericht erörterte Rechtsfälle betreffen; Schön sind sie indessen alle. 1622. wurden sie zu Kölln und 1658. zu Frankfurt in gr. 8. gedrukt. In den neueren Editionen Gails und Mynsingers wird sich in den Marginal Noten, auf vorerwehnte Observationen, vielfach bezogen. s. Num. 30.

8. *Andreae Gailii* practicarum observationum tam ad processum judiciarium, praesertim Imp. Camerae, quam ad causarum decisiones pertinentium.

Andreas Gail 1525. zu Kölln gebohren, studirte zu Löwen und Padua, ward 1558. von Kurtrier ans Kammergericht präsentiret. Er resignirte aber am 11ten Sept. 1568., und ward 1569. Reichshofrath, und Reichsreferendarius. Bey der Kammergerichts-Visitation von 1583. war Gail Kaiserl. Kommissarius. Zulezt wurde er Kurköllnischer Kanzler, und starb 1587. zu Rom, alt 61 Jahre. Als Kammergerichts-Assessor sammelte

melte Gail verschiedene Observationen, die er Anfangs in IV. Centurien, nachhin aber in II. Bücher abtheilte, und in dem ersten den Proceß, in dem zweiten die Materien von Contracten und Testamenten erläuterte. 1578. wurden diese Observationen das erstemal gedrukt. Die II. Auflage erschien 1580. zu Kölln in F. Dieser folgten 1611. 1621. 1645. 1653. 1661. 1663. 1668. und 1697. mehrere neue Editionen in 4. zu Kölln und Amsterdam. 1721. besorgte Walter Gymnick eine neue Edition zu Kölln in 4. Die neueste und schönste Edition kam 1771. gleichfalls zu Kölln mit einer Vorrede von *Goswin Jos. de Buinink* in F. unter dem Titel: A. Gailii Opera praestantiora &c. heraus. Sie enthält sämtliche Schriften des Gails.

Tobias Loncius übersezte die Gailische Observationen ins teutsche. Die Uebersezung wurde 1601. und 1673. zu Hamburg in F. gedrukt. J. J. v. Zwierlein in discursu prael. ad System. camer. Ass. *de Ludolf*, findet die Schreibart des *Loncius* dunkel, und unverständlich.

Com-

Commentarien und Animadversionen über Gails Observationen sind mehrere vorhanden, nemlich:

1.) *Gottofred. Antoni* adversaria, seu notae in *Gailii* observationes, welche dessen Sohn, Wilhelm Anton von Freudenberg 1629. zu Marburg in 4. druken ließ.

2.) *Eberhard Fabricii*, *Gailius* enucleatus, gedrukt zu Kölln 1662. in 4. Neue Auflagen hiervon sind 1671. 1697. 1712. u. 1721. zu Kölln in 4. erschienen. Der neuesten Edition des Gails von 1771. ist *Fabricius* beygedrukt.

3.) *Bernhardi Greven* practicae conclusiones Juris observationibus *Gailii* respondentes, die 1611. zu Frankfurt, und 1675. zu Nürnberg in F. gedrukt worden sind.

4.) *Carl Otto Thilius* vindiciae et notae in *Gailii* observationes 1694. zu Mainz in 12. und der vorerwehnten neuesten Auflage des Gails beygedrukt.

5.) *Wolfgang Sigism. à Vorburg* horologium camerale Gailianum, seu compendium

dium et formulare obſervationum ad proceſſum Camerae Andreae *Gailii.* 1649. zu Mainz in 12.

6.) *Heinr. Andr. Cranius* Controverſiae camerales ad *Gailii* obſervationes. 1601. zu Helmſtädt in 4.

7.) *Jo. Werner Gericken* notae ad *Gailium.* Gail verfaßte auch noch drey beſondere Abhandlungen 1.) de pace publica, 2.) de pignorationibus, et 3) de Arreſtis.

Aus welchen Gründen Mynſinger und Gail ſich wechſelweis eines Plagii beſchuldigten, iſt in Mynſingers Zueignungsſchrift und Gails Erinnerung an den Leſer zu finden. *Mauritius in introduct. ad Praxin* hält §. 18. dafür: rectius de iſto Plagio conqueri Gailium, uti quilibet, qui intelliget, quantum Gailius Mynſingero praeſtiterit ingenio, fatebitur.

Mir ſcheint aber der Fall ſehr möglich, daß beide in gleichen Verhältniſſen, auch gleiche Beobachtung machen konnten, daß ſohin ihre wechſelſeitige Vorwürfe ungegründet ſind.

So

So sehr die Werke des Gails noch fortwährend geschäzt und gebrauchet werden, so wenig hört man von seinen Commentatoren, den *Greven* und *Fabricius* ausgenommen.

9. *Raphaëli Saileri* selectae Sententiae camerales.

Raphael Sailer ward 1563. vom Fränkischen Kreiß ans Kammergericht präsentirt, resignirte 1573. und starb 1574. Er sammelte die am Kammergericht von seiner ersten Entstehung bis 1573. eröfnete Urteln. Zwey Theile dieser Sammlung wurden 1572. zu Frankfurt in F. und 1573. auch der dritte Theil gedrukt.

Der Kammergerichts Assessor Christian Barth sezte die Sailerische Sammlung bis 1587. fort, und gab sie in V. B. 1604. zu Speier in F. heraus. Bey jedem Urtel ist der Inhalt kurz angezeigt, und am Ende ein vollständiges Register beygefügt. In der Vorrede eines jeden Bands, wird die Geschichte des Kammergerichts abgehandelt.

Warum

Warum in den Urteln die wahre Namen weggelassen, und an ihre Stelle unverständliche Buchstaben gesezt worden sind, davon weiß ich keinen Grund anzugeben.

Sailer verfaßte auch einen Commentarium über die K. G. O. von 1548. u. 1555. Er bemerkte nämlich bey jedem Titel der K. G. O. die Reichsgesezliche Quelle, aus der die Titeln der Ordn. geschöpft, und was durch neuere Geseze, Conclusa Pleni, und gemeine Bescheide daran geändert worden. Dieses Werk beförderte Franz Behem nach des Verfassers Tod 1574. zu Mainz in F. auf 207 Blätter zum Druk. Cisner beschuldigt ihn hierwegen eines Plagii. s. num. 10.

Sailer gab auch annotata de personis Judicii cameralis ab illius exordio usque ad annum 1572. ohne seinen Namen beyzusezen, heraus, die 1572. zu Frankfurt in F. gedrukt wurden, und dem oben angezeigten Werk gewöhnlich beygebunden sind. (*) Wurmser ver-

(*) Andre halten die Gebrüder Weissenborn für die Verfasser dieser Annotaten.

vermehrte sie bis zum Jahr 1618., und ließ solche in eben dem Jahr zu Speyer in 8. druken.

10. *Nicolai Cisneri* der Römisch-Kaiserlichen Majestät und gemeiner Stände des Reichs Kammergerichts-Ordnung und allen alten Kammergerichts-Ordnungen und Reichsabschieden zusammen gezogen, gemehrt, und erneuert, dazu alle und jede Visitations-Abschiede von 1531. bis 1580. wie auch gemeine Bescheide ꝛc.

Niclas Cisner 1529. zu Mosbach gebohren, Professor der Pandecten zu Heidelberg, war 1567. von den weltlichen Kurfürsten dem Kammergericht als Assessor präsentirt, resignirte das Assessorat 1571., und übernahm die Stelle als Vice-Hofrichter am Kurpfälzischen Hofgericht zu Heidelberg. Er gab die K. G. O. mit den Visitations Abschieden, die er jedem Titel der Ordnung, wohin sie gehörten, beyfügte, 1570. zu Mainz in F. im Druk heraus; Sie wurde aber mit einigen Zusäzen aus dem Reichsabsch. von 1560.

1560. u. 70. und dem Visit. Absch. v. 1570. u. 1571. mit Weglassung seines Namens nachgedrukt. Eisner besorgte daher unter dem oben angezeigten Titel, eine neue vermehrte Auflage, der er auch die Visitat. Memorialien und neuere Visit. Abschiede beyfügte, die 1588. zu Mainz auf 515 S. in F. gedrukt wurde. In der Vorrede beklagt sich der Verfasser sehr über vorerwähnten Nachdruk. 1594. erschien eine neue Auflage. Justus Gobler übersezte sie ins lateinische. Siehe num. 5. Der Text der Geseze ist im Druk von den Noten und Anmerkungen unterschieden. Das Werk ist selten und sehr schäzbar. J. J. Zwierlein a. a. O. sagt von Eisner: In ſuis nunquam ſatis laudandis commentationibus in ordinationem cam. Saileri Commentarium quaſi fundaminis loco ſubjecit.

Hiernach hätte also Eisner den Sailer und nicht lezterer den ersten abgeschrieben. Die Zeit des Druks beider Bücher scheint dieses zu bestättigen. Eisner starb 1583.

11.

11. *Nicolai Vigelii* methodus practicarum obſervationum Camerae Imperialis.

Niclas Vigelius 1529. in der Grafſchaft Ziegenhain gebohren, war Profeſſor zu Marburg, konnte ſich aber mit dem Profeſſor Fulte nicht vertragen. Zwiſchen beiden entſtand ein Injurienproceß, bey deſſen Erörterung Vigelius die Profeſſur verlohr; er privatiſirte hierauf zu Marburg, und ſtarb am 10ten Jul. 1600. Sein angezeigtes Werk wurde 1581. 1588. zu Baſel in 8. und 1595. 1601. 1620. u. 1630. reſp. in 8. und 12. zu Cölln, und 1624. zu Gießen in 8. gedrukt. Es iſt ein Auszug aus Mynſingers und Gails Obſervationen, und dient dieſen als ein Real-Regiſter. Die Edition von 1595. iſt den Frhrn. v. Riedeſel zu Eiſenbach dedicirt. Der Vortrag hat das beſondere, daß er in Regeln und Exceptionen eingetheilt iſt. Daher alle §§. entweder mit dem Wort: regula oder exceptio anfangen. Eine Einkleidung, die für den Leſer nicht die angenehmſte iſt.

Der

Der Index steht beim Eingang. Die Lebensgeschichte des Niclas Vigel liefert Jugler in den Beyträgen zur juristischen Biographie. Th. II. S. 79.

12. *Joan. Meichsneri* Decisiones Camerales.

Joh. Meichsner kam 1572. als ausserordentlicher Assessor ans Kammergericht. In der Folge erhielt er die Fränkische Präsentation, und starb 1597. Der I. Theil der von ihm gesammelten Kammergerichtlichen Decisionen wurde 1603, der II. u. III. 1604, der IV. endlich 1606. von Niclas Thesmer zum Druk befördert. Eine neue Auflage erschien 1663. zu Mainz, und die neueste 1688. zu Frankfurt in F.

Das Werk besteht aus ganzen Actenstüken, Extracten, Kammergerichtlichen Relationen und Abstimmungen. Ersteres wird von vielen für einen Fehler gehalten. Dekherr *de cultu jur. cam.* Cap. 8. Seite 46. bemerkt aber: quod in illis actis occulto quodam beneficio statuum Imperii privilegia,

gia, praetensiones inter se, harum fundamenta rarissima, jura et consuetudines Germanorum ex recondita antiquitate huc delatae exhibeantur. Und *Mauritius in introd. ad praxin* §. 15. nennt dieses Werk opus eximium, quo nonnisi difficulter exactior rerum cameralium notitia carere possit. Ich gebrauche dieses Buch öfters mit vieler Zufriedenheit.

13. *Hermanni Esaiae Rosacorb* practicarum forensium Camerae Imperialis opus.

Ob dieser Name erdichtet oder wahr seye, ist zweifelhaft. Das Buch wurde 1606. zu Mühlhaußen in F. gedrukt. Die II. Edition erschien 1613. und die III. 1646. zu Frankfurt. Das Werk ist in 108 Kapitel abgetheilt, darauf folgen mehrere resolutiones dubiorum cameralium von 1587. und am Ende schäzbare Vorsichtsregeln für die Procuratoren. Der dabey befindliche vollständige Index macht dieses Buch sehr brauchbar. *Mauritius* a. a. O. sagt davon: lis

dubiis

dubiis ac resolutionibus nihil exactius, nihil ad Juris in Camera usum commodius addere potuisset.

14. Observationes doctissimae cujusdam clarissimi JCti quondam Camerae Imperialis Assessoris.

Unter diesem Titel sind 116 Cameral-Observationen, 1598. im Druk erschienen, deren Verfasser unbekannt ist. Dekherr a. a. O. S. 47. scheint *Hermann Vultejus* dafür zu halten. Diesen Observationen wurden die Decisionen des Hieronimus Marillianus beygedrukt, welches veranlaßte, daß die angezeigten Observationen *Antemarillianae*, seu decisionibus Marillianis antepositae, in der Folge genannt wurden. Unter diesem Titel hat sie Dekherr seinen monumentis beydruken lassen. Aus der 98ten Observ. erhellt, daß man am Kammergericht schon damals ohnbedenklich gefunden, von älteren Präjudicien, aus besseren Gründen, wieder abzugehen.

15.

15. Centuria Observationum Cameralium apud Julian-Magenhorst edita.

Dem Pseudonimo *Julian Magenhorst* werden die vorerwähnte Kameral-Observationen zugeschrieben, weil er sie 1600. zu Frankfurt in 8. zum Druk beförderte. Der wahre Verfasser ist nicht bekannt. **Mauritius** a. a. O. §. 18. hält den Kammergerichts-Assessor *Caspar Obsopaeus* dafür. 1661. sind diese Observationen unter dem Titel: Commentarius brevis et elegans in O. C. una cum observationibus practicis Imp. Cam. zu Mainz in 8. gedrukt worden. Deckherr gab sie in den monumentis S. 632. mit Noten heraus, wozu der Assessor von **Ludolf** Animadversionen verfaßte, die seinem juri camerali S. 250. beygedrukt sind.

16. *Joan. Tilemann de Benignis* Apospasma prodromum illustrium et solennium observationum Camerae Imperialis.

Unter diesem erdichteten Namen erschien das angezeigte Buch 1600. im Druk; Ihm folgte Apospasma syndromon in F. der Ver-

fasser ist Joh. Göth aus Wezlar, Syndicus der Burgfriedberg.

In dem ersten Theil sind praktische Observationen, Decisionen, Vota, Relationen und dubia cameralia; im zweyten Supplicationen und responsa enthalten. Der Index erstrekt sich nur über die Decisionen.

Deckherr *de cultu jur. cam.* S. 48. sagt davon: Hoc opus ex aliis Cameralistis frustillatim consarcinatum, fidei certè et authoritatis, ut ex Barthio colligitur, huius parvae, illius Sublestae, omnia ut apparet, ibi ficta. Diese Bemerkung scheinen die sonderbare Rubriken der angeführten Prozesse, z. B. Dopf, wider das Erzstift Sonnenklar, Herzog zu Urslingen wider die Stadt Schönstadt rc. zu bestättigen.

Mich überzeugen aber eben diese lächerliche, wenig Verstand verrathende Rubriken, daß Joh. Göth blos Sammler ist, seine Observationen aber ächt sind: der Styl und die Ausarbeitung verdient auch alles Lob; daher wird sich in den neueren Kameralschriftstellern

öfters

öfters hierauf bezogen. Woher es aber kommt, daß diese Allegaten nicht durchaus eintreffen, weiß ich nicht.

Das Apospasma syndromon ward 1601. in F. gedrukt. Dieses enthält 1.) Decisiones et vota camer. 2.) Responsum testamento-feudale. 3.) Observationes. 4.) Paralipomena Constitutionum camer. 5.) Observat. cameralium sing. Pentecoste I—VIII. incl.

17. *Philippi Tennagelii* Tractat. de decernendis processibus, sive de praecibus extrajudicialibus, quae in Senatu Camerae Spirensis offeruntur, et quemadmodum processus decerni queant.

Philip Tennagel hat am Kammergericht den 8ten Jenner 1594. als Burgundischer Assessor aufgeschworen. Er ist der erste, der über den Extraj. Prozeß geschrieben hat. Seine angezeigte Abhandlung ward 1626. zu Strasburg in 8. 1661. zu Mainz, und 1691. zu Frankfurt in 4. gedrukt. Deckherr a. a. O. S. 49. sagt von ihm: Dum de decernendis

dis processibus gravissimum punctum gravissime resolvit, nonnullas constitutiones, harumque sensum Assessoriè interpretando, facem futurae mediae Aetati lucidissimam, candide praefert. Da die ältere Editionen fehlerhaft sind, so besorgte Dekherr *in monumentis* eine verbesserte neue Auflage, die er mit Noten und Animadversionen bereicherte.

18. *Joan. Ludov. Bender* de revisione Actorum et Sententiarum Camerae.

J. L. Bender, Professor zu Tübingen, wurde 1589. ausserordentlicher Kammergerichts-Assessor wegen des Niederrheinischen Kreises. Schon als Professor verfaßte er die Dissertation de revisione Actorum, die er nach seiner Beförderung ans Kammergericht noch vollends ausführte. Er handelte zuerst von der Revisionsmaterie, und zwar sehr gründlich. Daher wurde er auch bey Verfassung des J. R. Absch. sehr benuzt. Sein angezeigtes Werk wurde 1605. das erstemal und weiter 1656. 1659. und 1700. in 12. und in 4. gedrukt. Fol. 606. sagt Bender: Menoch seye

seye sein Lehrer gewesen. Das Buch ist in 38. Conclusionen eingetheilt, und dem Kammergericht dedicirt. Der Styl ist deutlich und flüßig. Er hat auch einen Tractat unter dem Titel: Juris Cameralis, sive supremi germani Judicii Decretorum, legumque, et consuetarum formularum ad processus extrahendos pertinentium, geschrieben, der 1605. zu Darmstadt in 12. gedrukt worden, jedoch wenig bekannt ist.

19. *Decisiones rotae Spirensis.*

Der Verfasser dieses Buchs ist nicht bekannt; er soll ein Kammergerichts-Assessor gewesen seyn. Durch Oordnung zeichnet sich dieses Buch nicht aus. Das meiste davon trift man bey Gylmann, in den Antemarillianischen Observationen, und bey *Tilemann de Benignis* an. Dekherr a. a. O. findet vieles daran auszustellen. Verschiedene Decisionen enthalten gar keine Gründe, sondern nur die Entscheidung. Das Werk ist in IV. Bücher abgetheilt, wovon jedes ein abgesondertes Register

gister hat, wodurch das Nachschlagen erschweret wird.

20. *Adriani Gylmanni* symphoremata supplicationum pro processibus in supremo Camerae Imp. Auditorio impetrandis.

Der Name Gylmann ist erdichtet, eine Erfindung des Verlegers N. Schönwetter. Die III. ersten Theile dieser Sammlung von Suppliken, kammergerichtlichen Relationen, Abstimmungen und Präjudizien wurden 1601. der IV. 1602. und der V. 1603. zu Frankfurt in F. gedrukt. 1630 — 1633. erschien eine neue Auflage mit dem VI. Theil von **Paul Matth. Wehner** gleichfalls zu Frankfurt. In diesem VI. Theil wird von den Reichsständischen Privilegien ausführlich gehandelt. (s. **Wehner.**) Auch der III. Theil, der die kammergerichtliche Präjudizien alphabetisch geordnet enthält, ist sehr schäzbar. Im I. Theil befindet sich gleich im Eingang eine Analisis processus judiciarii ex O. C., und Tractatus methodicus processus cameralis, welcher

um

um so merkwürdiger ist, als darinn der alte kammergerichtliche Prozeßgang vor dem Deputations- und J. R. Abschied, mit den damals üblichen Formeln und gerichtlichen Recessen vorkömmt.

Dekherr a. a. O. sagt von diesen Symphorematen: „relictae tamen et hic posteris quaestiones, an omnia, uti debuerant, plenariè et concorditer composita? omnia ad limatissimam prudentiam colendam illis tradita, authentica sint?“

Jo. Georg Estor in Notitia auctor. juridicor. S. 95. hält den Ludwig Gilhausen von Lich für den wahren Verfasser, oder Sammler dieses Werks.

21. *Melch. Weissenberger* Tabulae super ordinatione Judicii Camerae Imperialis.

M. Weissenberger war Syndikus der Stadt Gelnhausen. Das Buch ist selten. 1577. ward es zu Mainz in gr. F. gedrukt. Dekherr scheint es nicht gekennt zu haben, indem er es in seiner Bibliotheca doctrinali übergeht. Freihr. v. Cramer versichert in

den

den N. St. Th. 76. S. 31. dieses Buch seye erst durch das Verzeichnuß der Ludwigischen Bibliothek bekannt worden. Pütter in der Litteratur des teutschen Staatsrechts Th. 1. §. 55. behauptet, daß es mit vieler Gelehrsamkeit in ungemein subtil eingetheilten Tabellen, abgefaßt seye.

Ich bin gleicher Meinung; finde aber, daß dieses Werk wegen der allzuvielen Divisionen und Subdivisionen, wie auch wegen des kleinen Druks, unangenehm zu lesen ist. Es hat folgende Eintheilung:

Pars I. *Tabula generalis* de iis, quae ad Constitutionem, conservationem, et stabilitatem Camerae imp. pertinent, nec non de privilegiis et immunitatibus Cameralium.

Tabula I. de Personis in genere. Tabula II. usque XV. de Personis in specie, et de eorum officiis. Tabula XVI. de Juramentis.

Pars II. Tabula I. de potestate et Jurisdictione Camerae. Tabula II. Ratione Personarum. Tabula III. usque

que IX. ratione causarum in Ima Instantia. Tabula IX. in II. Instantia.

Pars III. Tabula I. et II. de processu et audientia. Tabula III. de Terminis. Tabula IV. usque VI. 1mae Instantiae. Tabula VII. de Terminis 2dae Instantiae. Tabula VIII. de nullitatibus. Tabula IX. de contumacia. Tabula X. de Sententia. Tabula XI. de declaratione Sententiae et de executione. Tabula XII. de Expensis. Tabula XIII. et XIV. de remediis contra Sententias.

Den Schluß macht ein Anhang ex Visitatione Camerae d. a. 1577., wie auch ein Elenchus Tabularum praecedentium. Mehrere Materien z. B. von der Restitution, sind bey weitem nicht erschöpft.

IV. Kapitel.

Von den Kammergerichtlichen Schriftstellern nach dem Deputations-Abschied von 1600 bis 1654. oder zu dem J. R. Abschied.

22. *Petri Denaisii* Compendium Juris Cameralis.

Peter

Peter Denaisius 1561. zu Straßburg gebohren, ward Kurpfälzischer Rath, und 1590. ausserordentlicher Assessor am Kammergericht. Er starb 1600. Sein angezeigtes Werk ward zwar noch vor dem Deputat. Abschied verfaßt, jedoch diesem Abschied gemäß, wieder abgeändert. Die I. Edition ist von 1599. in 8., die II. von 1600. zu Straßburg in 4., beide sind darinn unterschieden, daß in der I. Edition mehrere dem Reichstag zur Bestättigung vorgelegte Senatus Consulta Cam., in der II. hingegen an deren Stelle der Deputat. Abschied angeführet wird. Auch ist eine tabula anaclytica modum fundandi Jurisdict. Cam. demonstrans, beygefügt. Die III. Edition ist 1609. zu Speyer in 12. gedrukt. Melch. Goldast nahm dieses Werk in seine collectionem consuetudinum et leg. Imp. S. 213. 214. auf. Dekherr *de cultu jur. Cam.* C. 9. sagt von *Denaisio:* Quod sit omnibus numeris absolutis egregius, et venustissimus, si libri formam spectes, Assessor, si materiae merita, legislator. Und *Ludolf in Comment. Syst. de J. C.* Sect. I.

§. 14.

§. 14. num. 9. fügt hinzu: Commendandus magnopere, quia praeter Aſſeſſorium officium elegantiora ſtudia cum camerali Jurisprudentia conjunxit, legesque ſui temporis ſtylo latino cultiſſimo, et accurata cum claritate tradidit. *Mauritius* a. a. O. lobt ihn weniger; Nihil in illo ipſius, niſi ordo et latina verba, quibus Germanica ex Cisneri O. C. deſumpta reddit. Et vel ſic tamen ſummum fuit illius, quod adhibuit, Judicium, quo aptiſſimè omnia diſpoſuit, et feliciter mentem receſſuum, aliquando dubiam, expreſſit.

Und J. J. Zwierlein *a. a.* O. bemerkt dabey: ordo alphabeticus, in quo hic liber diſpoſitus, num omnibus ſe probet, non ſatis expeditum judico.

Hiermit bin ich vollkommen einverſtanden, indem auch mir die alphabetiſche Ordnung nicht gefällt.

Denaiſius verfaßte bey dem Streit des Kammergerichts mit der Stadt Speyer wegen der Criminaljurisdiction über die Kameralen, eine Diſſertation *de jure meri Imperii in eos,* *qui*

qui Spirae constituti cameralis Judicii corpore vel albo continentur. Diese Dissertation ist der II. Edition beygedrukt.

Als hiergegen von dem Stadt Speyerischen Syndicus *Albada* (*) eine Widerlegung unter dem Titel: *Apologia meri Imperii, inclyto Senatui civitatis Spirensis, 1601. in 4.* im Druk erschien, gab *Denaisius Assertionem Jurisdictionis camer. et libertatis cameralium adversus Apologiam Spirensem* heraus, die gleichfalls 1601. zu Heidelberg in 4. gedrukt wurde.

Seine Lebensbeschreibung kommt in *Claudii Sinceri* Vitis Tom. I. num 7. vor.

Der Edition von 1652. sind von einem anonymischen Schriftsteller Zusäze beygedrukt, von welchem Dekherr a. a. O. sagt: Est in nonnullis locupletior: id tamen verum est, gravitatem versionis ibi non adesse, quae De-

(*) Dessen Vater war Assessor, mußte aber, als der Schwenkfeldischen Lehre verdächtig, resigniren. Bauers Leben Lehemanns S. 16.

Denaisio est; ad usum quotidianum magis, quam eruditam Scripturam videbis ibi paratos labores. Die neueste Edition ist von 1717. in 8.

23. *Nicolai Winei* Processus methodicus Camerae Imperialis cum consuetis formulis ad stylum imperialis Auditorii.

Dieses Buch wurde 1601. zu Frankfurt in 12. gedrukt. Die II. Auflage erschien 1620. Es hat mit dem, bey Gylmann Tom. I. befindlichen Tractatu methodico, grose Aehnlichkeit; daher sagt Dekherr a. a. O.: Uter alterius debitor constituendus? Jam equidem latet; Verba certe utriusque Scriptoris ad Syllabam usque conveniunt. Pütter in der Litteratur des teutschen Staatsrechts Th. III. §. 1171. Num. 5. hält beide für ein Werk.

Nachdem ich sie sorgfältig miteinander verglichen habe, kommt es mir eben so vor. Nur fehlt der bey Gylmann befindliche modus referendi.

24. *Chri-*

24. *Christian Barth* Urteil und Bescheide des Kaiserl. Kammergerichts.

Christian Barth wurde 1579. von Kurbrandenburg als Assessor ans Kammergericht präsentiret. Dieses schikte ihn in Geschäften an den Reichstag nach Regensburg, wo er 1607. starb. Mit grosem Fleiß sezte er die Sailerische Sammlung von Kammergerichtsurteln bis auf den 2ten May 1587. fort. Sein Buch wurde 1604. in 7. Folianten zu Speyer gedrukt. Im ersten Theil findet man ein Verzeichniß der Kammergerichtspersonen vom Anfang des Gerichts bis zu des Verfassers Zeiten. Auch ist ein Compendium Juris et ordinationis Cam. beygefügt. Jeder Band hat eine Vorrede, welche die Geschichte des Kammergerichts, und die Methode, die Kammergerichtliche Jurisprudenz zu studiren, anzeigen. Den Beschluß macht ein sehr vollständiges Realregister. Haec volumina (sagt Dekherr *a. a.* O.) in eo utilissima, ut omnium cameralium ad eam usque Aetatem scriptis

ptis provenientium monumenta, praejudicia ibi allegata, probandi formas ex illis dijudicari liceat. Vor jedem Urtel ist der Inhalt lateinisch angezeigt.

25. *Laur. Reichwein* Formular unterschiedlicher Supplicationen in Camera Imp. usitat.

Der Verfasser liefert hier eine Sammlung verschiedener Supplicationen, worauf vom Kammergericht Prozesse erkannt, und abgeschlagen worden, wie auch Relationen und Abstimmungen der Assessoren. Das Buch ward 1606. zu Kölln in 4. gedrukt.

26. *Thomae Merkelbachii* Imp. Camerae Assessoris, in ordinationem Camerae notae.

Von diesem Verfasser ist wenig bekannt. Dekherr *a. a. O.* giebt ihm vieles Lob. Brevis est (sagt er) sed nervosus, in Exemplis advocandis singularis: in fundamentis ordinationi secundum jura communia jaciuntis

soli-

solidissimus. Bey Klock sind verschiedene von Merkelbach verfaßte Consilien anzutreffen. Er wurde 1614. vom oberrheinischen Kreis ans Kammergericht präsentiret. Ob dieses Buch jemahl gedrukt worden, daran zweifle ich. Dekherr sah es im Manuscript.

27. *Rutgeri Rulandi* Tr. de Commissariis et Commissionibus Camerae Imperialis.

Rutger Ruland 1568. zu Aachen gebohren, ward Kammergerichts-Prokurator, und starb 1630. Er war vertrauter Freund des Rosenthals. Sein Buch wurde 1596. in 4. zu Frankfurt gedrukt. 1599. 1617. und 1658. erschienen neue Auflagen zu Basel in 4. Die neueste Edition kam 1724. zu Frankfurt in F. heraus. Es enthält zugleich eine Sammlung von Formularien unter dem Titel: Ausführliches Formularbuch. Dekherr a. a. O. ist sehr dafür eingenommen. Er nennt es: Opus sine Exemplo illustre et incomparabile, und fügt hinzu: omnia Rulandina vel à magnis originem habere, vel ex se magna esse

esse et illustria. Ludolf hingegen findet verschiedenes dabey zu erinnern. In *Rulando* (sagt er *in Jure Cam. Sect. I. §. 12.* S. 120.) diligentiam Collectaneorum cum utilitate quaesiveris. Ratiocinia vero et praejudicia non sine ulteriori inquisitione amplectenda. Mir gefällt Ruland sehr wohl, auch da, wo ich seiner Meinung nicht bin. Daß er falsche Präjudicien angeführt haben solle, kann ich nicht glauben. Wir haben von ihm noch mehrere Werke: 1) Quaestiones juxta modum in Camera inter referendum usitatum resolutae, et praejudiciis munitae. Hamburg 1608. 8.

2.) Processus judiciarii ad mores nostros stilumque Camerae adcommodati. Hamburg 1608. 4., und

3.) Verschiedene Vota Cameralia, die seinen thesauris Juris emphiteutici, fructuum et Interesse, et juris executivi, beygedrukt sind.

28. *Petrus Friderus* Mindanus de processibus, mandatis, et monitoriis in Imperiali Camera.

Peter Frider von Minden war Syndicus zu Frankfurt, nachher Fürstl. Heßischer Rath und Professor zu Giesen. Er starb 1616. (Estor in Notitia auctor. S. 94.) Sein angezeigtes vortrefliches Werk wurde 1618. 1620. 1660. und 1696. zu Frankfurt in 4. gedrukt. Die neueste Auflage erschien 1737. zu Wezlar. Dekherr a. a. O. sagt von ihm: Sicut alii in his, quae ipsis à veteribus, ut ut minus aliquando vere et authentice tradita, superstitiosè perseverant: ita Friderus ingenii qualitate et fiducia doctrinae, plurima innovare studuit.

Seine Tractate de continentia causarum, de interdictis, de materia possessionis sind 1597. und 1616. zu Frankfurt in 8. 1691. und 1731. zu Wezlar in 4. gedrukt worden. Sie sind dem oben angezeigten Werk gewöhnlich beygefügt.

29. *Guilielmi Rodingi* Manuale Pandectarum Juris Cameralis.

Wilhelm Roding, Pfälzischer, und in der Folge Heßischer Rath, erhielt zwar eine

Prä-

Präsentation ans Kammergericht, resignirte sie aber wieder. Sein Buch wurde 1594. zu Amberg in 12. gedrukt unter dem Titel: Libri duo institutionum de Judicio Romani Imperii summo, et de audientia Camerali. 1598. erschien die II. Auflage unter dem oben angezeigten Titel. Die III. Auflage wurde nach dem Tod des Verfassers von seinen Erben 1604. zu Kassel in F. besorgt. 1608. 1660. und 1668. erschienen neue Editionen zu Straßburg und Speier in 8., und 1690. kam eine verbesserte von David Oesinger besorgte Edition zu Straßburg in 8. heraus. In den neueren zu Speyer erschienenen Auflagen von 1686. und 1710. befinden sich verschiedene Zusäze von dem Assessor Frhrn. von Leubelfing, und dem Kammergerichts-Procuratoren Paul Gambs, und Bernh. Diet. Brauer. Die neueste Ausgabe besorgte der Kammergerichts-Procurator Christian Phil. Lange, und ließ sie 1750. zu Wezlar in 4. druken. Beygedrukt ist der gemeine Bescheid vom 13. Dec. 1659., die neue taxa laborum et Cancellariae, das Examen der Notarien,

die

die Kammergerichtliche Vormundschafts-ordnung, und mehrere andere Abhandlungen, z. B. über die Frage: An duo fratres Assessoris officio simul fungi possint?

Dekherr *de cultu jur. Cam. Cap. 9.* rühmt diese Pandecten, insofern sie von Roding herrühren, tanquam eo acceptiores, quo pondere magis et virtute, quam mole superbiunt: eo limatiores, quo breviores et solidiores.

Frhr. v. Cramer bemerkt dabey in den N. St. Th. 76. S. 31.: „daß N. Gabur „dem Roding das Argument corrigirt habe; „wie denn Roding selbst in der Vorrede be„kenne: Se esse Tyronem juris Cam. Die „dubia Cameralia seyen treflich ausgeführt, „auch viele Präjudicien angezeigt, und auf „die Geseze überall gründlich inquirirt; da„gegen fehle gute Ordnung.“

Von den hinzugekommenen Noten sagt Pütter in der Litteratur des teutschen Staatsrechts Th. I. §. 5. num. 19.: daß dadurch das Buch eine sehr veränderte Gestalt be-

bekommen, da oft sehr von einander abweichende Begriffe und Säze, aufeinander folgten.

Aus eben dem Grund wünscht Dekherr a. a. O.: ut salva operis methodo et partitionibus, ipse author et ejus Glossatores in catenatam unam, selectissimamque Seriem, tanquam unius viri eruditi labor, componerentur, verba notarum undique insererentur, et allegata corrigantur, utque sic erroribus sublatis et conclusionibus, tantopere desiderati aliquando laudem merituri se sisterent *Rodingi* Pandectae camerales restaurati. Dieses ist auch mein Wunsch. Wenigstens hätten der Text, und die Zusäze durch einen, sich auszeichnenden Druk, unterschieden werden sollen.

30. *Joan. Forsteri* processus judiciarius Cameralis.

Dieses Buch wurde 1606. zu Mühlhausen und 1625. zu Frankfurt in 4. gedrukt. Es ist wenig bekannt. Dekherr hat es nicht gesehen. *Mauritius in introd. ad Praxin* §. 18. sagt davon: Hic liber postea nullo

verbo

verbo mutato aſſumpſit titulum: *Frider. Fabricii* Corpus Juris Camer. ſ. num. 38. Im Eingang dieſes Buchs kommen 13. Obſervationen von den Perſonen des Kammergerichts und dem Proceſſe vor; darauf folgt ein promptuarium Camerale in alphabetiſcher Ordnung, und endlich der Kammergerichtliche Proceß in 90. Titel abgetheilt. Dieſem ſind Formeln von Supplikeu, vota Aſſeſſorum, Expeditionen Kammergerichtlicher Erkenntniſſe, u. ſ. w. beygefügt. Das Werk iſt alſo in mannichfaltigem Betracht ſchäzbar.

31. *Simon Güntheri* Theſaurus practicantium.

Simon Günther beym Kammergericht immatriculirter Notarius, ließ dieſes Buch 1608. zu Speyer in 12. druken. Es enthält 1.) die Kammergerichtliche gemeine Beſcheide von 1497. bis 1605. 2) Tabulam analyticam fundandi Jurisdictionem Cameralem. 3.) Den Paſſauiſchen Vertrag teutſch und lateiniſch. 4.) Privilegia Judaeorum. 5.) Taxam laborum et Cancellariae, und 6.) Epi-

Epitomen O. C. latinè redditam. Dekherr a. a. O. hält mit Recht die tabulam analyticam fürs beste des Güntherischen Werks, sezt jedoch hinzu: *Güntheri* partus, uti vix est, vel esse potuit, ita quin ab eruditissima Minerva scripta sit, ne ambigimus quidem. Diesem meiner Einsicht nach unbedeutenden Buch ist auch gewöhnlich beygedrukt ein Verzeichnis aller Mitglieder des Kammergerichts, und der beym Kammergericht immatriculirten Notarien von 1572—1618., das von Bernhard von Wurmser verfaßt worden ist.

32. *Joan. Emerici à Rosbach* Praxis civilis, sive processus judiciarius secundum ordinationem, usum et consuetudinem Camerae Imperialis, et summorum Germaniae Judiciorum.

Dieses Buch wurde 1609. zu Frankfurt in 12. gedrukt. Freyhr. von Harpprecht besaß noch eine ältere Edition, nämlich von 1599., sezte aber dieses Buch nicht unter die Kammergerichtliche Schriftsteller, wie aus seinem Bücherverzeichnis S. 72. erhellt. Es ist

ist in 79 Titel abgetheilt, deren summarischer Innhalt im Eingang angezeigt wird. Den vom Kammergerichtlichen Proceß handelnden sind Formeln von Supplikеn und Schriften, wie auch Kammergerichtliche Dekrete und Urtheile, und Kanzley-Expeditionen beygefügt. Der lateinische Styl ist ganz gut. Bey der Ausführung hätten aber die ältern Kameral-schriftsteller besser benuzt werden können. Das Werk behält indessen allemahl seinen Werth, wiewohl es nicht sehr bekannt ist.

33. *Christoph. Schwanemanni ab Arendorf* processus Judicii Camerae Imperialis.

Christ. Schwanemann prakticirte vier Jahr am Kammergericht, ward darauf Gräflich Isenburg-Büdingischer Rath, und verfaßte beiläufig 1589. das angezeigte Werk. Die erste Edition ist 1609. zu Hamburg, die beiden folgenden sind 1620. u. 1625. zu Frankfurt in 4. gedrukt. Die neueste Edition erschien 1646. zu Hamburg. Dekherr a. a. O. rühmt dieses Buch über alle Maßen. In Jure

re Camerali (sagt er) plene, et perspicaci cum operositate docendo, sicut alii momentaneam, ita *Schwanemann* aeternam laudem promeretur. Der Verfasser hat auch *Observationes Camerae practicas*, wie auch *differentias juris civilis et cameralis*, geschrieben. Die Observationen wurden ohne sein Wissen, und daher fehlerhaft gedrukt. Schwanemann besorgte also eine verbesserte und vermehrte Auflage sowohl der Observationen, als des vorerwähnten Kammergerichtlichen Processes, und der Differentien. Diese wurden unter dem Titel: *Opera rerum Cameralium in unum digesta* 1649. zu Tübingen in 4. gedrukt. In dieser Edition stehen die Observationen vor dem Proceß. Der vorzügliche Werth dieses Werks ist bereits entschieden. In der Folge ward Schwanemann Rath des Erzbischofs zu Bremen, und Syndikus zu Buxtehude.

34. *Joan. Jac. Babei* Praxis juridica ad Camerae Imperialis processum.

Der

Der Verfasser ist von Thalsberg im Fürstenthum Basel gebürtig. Das angezeigte Buch ward 1620. zu Frankfurt in 12. gedrukt. Omnia ejus *Rodingiana* sunt (sagt Dekherr a. a. O.) omnia ex ea desumuntur, omnia ad eum recurrunt, methodus in paucis mutata cernitur. Gleichwohl wird Roding sehr selten darinn allegirt.

35. *Pauli Math. Webneri* Practicarum Juris observationum selectarum liber singularis, ad materiam de verborum et rerum significatione accomodatus, terminorum practicorum tam processus judiciarii, *Cameralis*, *Rothwilensis* &c. explicationem continens.

Paul. Matth. Wehner 1582. zu Heldburg im Coburgischen gebohren, besuchte mehrere teutsche und auswärtige Universitäten, gewann während seines Aufenthalts in Speier die Freundschaft des *Assessor Denaisius*, und nährte sich mit Advociren und Bücherschreiben. Die erste Edition seiner Observationen von

von 1608. wurde, so wie die folgenden von 1651. und 1674. zu Frankfurt in 4. gedrukt. Eine neue Auflage dieses Buchs erschien zu Straßburg 1701. mit Anmerkungen von Caspar Bitsch, und mehrern andern, mit einer Vorrede von Joh. Schilter. Die neueste Edition ist von 1735. Das Werk handelt in alphabetischer Ordnung von verschiedenen in die Kammergerichtliche Verfassung, und den Proceß einschlagenden Materien. Jede dazu schickliche Gelegenheit wird benuzt. Unter der Rubrik: Justizwesen kömmt eine schöne Abhandlung: *de litibus abbreviandis, et de administranda Justitia* vor. Von dieser sagt Dekherr a. a. O.: Quoties legimus, toties miramur, toties commendamus. Wehner schrieb auch einen Tractat *de modo adpellandi in Camera Imper.*, der den *VI.* Th. der Gylmannischen *Symphorematum* ausmacht, und 1608. in F. zu Frankfurt gedrukt worden ist. Hierinn kommen die ältere privilegia de non adpellando der Reichsstände, und ihre

Grän-

Gränzen mit merkwürdigen Kammergerichtlichen Präjudicien, wie auch zugleich schöne Ausführung über die Kammergerichtliche Jurisdiction in sonderbaren Rechtsmaterien vor. Daher dieser Tractat allerdings sehr brauchbar beym Kammergerichtlichen Praxis ist. (s. Andr. Gylmann) Ausserdem hat *Webner Observationes practicas* über die Rothweiler Hofgerichtsordnung geschrieben, die 1610. zu Mainz in F. gedrukt worden sind. Er starb 1612. Sein Leben liefert Niceron in den Nachrichten von den Begebenheiten und Schriften berühmter Gelehrten Th. 19. S. 66. Hiermit verbinde ich

Joan. Rudingeri singularium observationum Juris Cameralis &c. Centurias.

indem diese als eine Ergänzung der Wehnerischen Observationen angesehen werden können. Daher sie denn Schilter diesen Observationen hat beidruken lassen. Joh. Rudinger war Professor zu Straßburg. Sein Leben ist nicht bekannt. Die vorerwähnte, gleich-

gleichfalls in alphabetischer Ordnung abgefaßte und in V. Centurien eingetheilte Observationen, sind zu Straßburg 1611. und 1654. in 4., und mit einer Vorrede Joh. Schilters 1701. und 1735. in F. gleichfalls in Straßburg gedrukt. Beide Werke, Wehner und Rudinger haben in den neuesten Editionen ein gemeinschaftliches Register.

36. *Justi Reiffenbergii* Decreti Spirensis curatius in Imperio sanciti nomothesia publica: aut leges solemnes et perpetuae de novissimis Juris Cameralis controversis articulis &c.

Weder Dekherr, noch Pütter kennen dieses Buch. Es ward 1619. zu Herborn in gr. 12. gedrukt, und commentirt den Deput. Abschied von 1600. Diesen hat der Verfasser ins Lateinische übersezt, und jeden §. durch Anmerkungen zu erläutern sich bemühet. Die §phenzahl stimmt mit der gewöhnlichen nicht überein. Der Verfasser theilt den Deput. Absch. in 154. §. ein, der in Corp. Jur. Camer.

mer. nur 152. enthält. Die Anmerkungen verrathen viele Kenntniß der Kammergerichtlichen Jurisprudenz. Am Ende dieses seltnen Werks ist eine methodus Juris Cameralis, und eine Dissert. de origine Juris Camer. beygefügt. Der methodus ist in tabellarischer Ordnung.

Der Verfasser gab auch Kammergerichtliche Relationen 1619. zu Speier in 4. im Druk heraus, die ich nicht kenne.

37. *Casp. Klockii* Relationum, votorum, decisionum, et rerum in Camera imperiali ab ao. 1600. judicatarum liber singularis.

Caspar Klock zu Soest 1583. geb., studirte zu Marburg, und ward Stollbergischer Rath, nachher Sindikus zu Braunschweig, und starb als Kanzler zu Minden 1655. Die in dem angezeigten Buch enthaltene Kammergerichtliche Relationen sind grösten Theils Prob-Relationen. Die erste Auflage ist 1653. zu Frankfurt, die neueste aber 1680.

zu

zu Nürnberg in F. gedrukt. Dekherr *a. a. O.* sagt von diesem Buch: daß die darinn enthaltene Relationen mit Vorsicht zu gebrauchen seyen, indem sie nicht von Assessoren, sondern von Praesentatis, und Auswärtigen verfaßt, und die darinn aufgestellte Meinung nicht durchgehends vom Kammergericht, oder doch nicht aus den angezeigten Gründen bey der Erörterung des Processes genehmiget worden seyen.

Diese Anmerkung ist gegründet. Sie wird durch die am Ende der Prob-Relationen vorkommende Note: Audita fuit haec relatio in praesentia Praesidis et Assessorum nominatorum, placuit tamen Senatui contrariam Sententiam ferre &c. bestättiget. Dadurch entgeht jedoch dem Werth des Buches nichts, indem die gründliche Ausführung verschiedener Rechtsmaterien, wer auch immer der Verfasser davon seyn mag, allemal schäzbar bleibt.

38. *Frid. Fabricii* Corpus Juris Cameralis.

Dieses Buch ist 1613. zu Frankfurt in 4. gedrukt worden. Es ist keine Sammlung von

Ge-

Gesezen, wie der Titel zu verrathen scheint, sondern eine Abhandlung des Prozesses. Dekherr a. a. O. bemerkt dabey: Compages et ordo tradendi Fabriciana sunt, membra hinc inde ex *Rodingio*, *Vigelio*, *Schwanemanno* &c. frustilatim collecta, hanc operis formam constituunt. J. J. Zwierlein in der Vorrede zu Ludolfs Sistem erzählt das Schiksal dieses Buchs, daß es wenig Käufer gefunden, und daher von dem Verleger mit einem neuen Titel: *Joan. Forsteri* processus judiciarius Cameralis, juxta omnes et singulas Imperii constitutiones, ordinationes, vota, et summorum Germaniae Tribunalium ac statutorum usum — versehen worden sey.

39. *Petri Ostermanni* Syntagma Juris Cameralis, juxta Seriem O. C. ordinatum, decisiones, observationes, et res judicatas, vota cameralia, et praejudicia praecipua complectens.

Peter Ostermann war Professor zu Kölln, und nachher Kaiserl. R. Hofrath. Sein ange-

gezeigtes Buch wurde 1633. zu Kölln in 4. gedrukt. 1637. erschien eine neue Auflage eben daselbst. J. J. Zwierlein a. a. O. bemerkt dabey: Congessit author cuncta, quae ex legibus et aliunde colligi poterant, atque divisit, non male judicavit, sed à rebus in Camera agendis, et historia juris Camer. alienus fuisse videtur. Interim diligentia ejus omni encomio digna, et si viro pergere datum esset, habuissemus, quem cunctis Antiquioribus praeferre potuissemus.

Das Werk besteht aus 9. Dissertationen. Die erste handelt de origine, sede, incremento, processu, stabilitate, et ordinatione judicii Cam., 2.) de suppeditatione sumtuum, immunitate, privilegiis, et visitat. Cam., 3.) de Personis Cam., 4.) de Fisco Caesar. et reliquis Procuratoribus, 5.) de Personis Cancellariae &c. 6.) de Jurisdictione, 7.) de feudis regalibus et pace publ. 8.) de pace religiosa, und 9.) de Banno Imperii. Mit Textors Dissertationen (s. num. 46.) hat dieses seltne Buch viel ähnliches.

40. *Joan. Oldendorpii* Progymnasmata fori de temporibus Judiciorum, quae vocant terminos.

Dieses Buch ist dem, 1601. in 12. gedrukten Proceß des Peter Termineus, wiewohl dieser vom Kammergericht wenig enthält, beygedrukt. Knaustius übersezte diese Abhandlung ins Teutsche, und ließ sie unter dem Titel: „Handbüchlein von der Kammergerichtsterminen und Prozessen aus der K. G. O. von 1548. und 1555." druken. Ist sehr unbedeutend.

41. *Adriani Gilmanni* Decisiones sive rerum in Camera Imperiali judicatarum libri duo.

Adr. Gilmann war Advokat und Prokurator am Kaiserl. Reichs-Kammergericht. Sein angezeigtes Buch ward 1603. zu Frankfurt in F. gedrukt. J. J. Zwierlein a. a. O. sagt davon: Plane novas et hactenus non visas decisiones frons libri promittit, ex *Gailii* et *Meichsneri* lucubrationibus collectas. Multae singulares, et nonnullae illu-

illustres Controversiae in his decisionibus occurrunt, quae in praenominatis libris non continentur, adeoque nobis liber non illaudatus praeterire potest. Es ist eine auserlesene Sammlung Kammergerichtlicher Relationen, Abstimmungen, und darauf erfolgter Urtheile. Diese Sammlung ist in II. Theile abgetheilt; der erste enthält 53. und der lezte 58. Decisionen. Bey jedem Buch befindet sich ein Register, und vor jeder Decision der summarische Inhalt. Der lateinische Styl ist schön. Das Werk verdiente bekannter zu seyn, als es wirklich ist. Dazu wäre aber eine neue Auflage erfoderlich, indem die alte sehr selten anzutreffen ist.

V. Kapitel.

Von den Kammergerichtlichen Schriftstellern von dem jüngsten Reichsabschied, bis zum Visitations-Abschied von 1713.

42. *Joan. Theod. Sprengeri* Jus novissimum, seu Camerale reformatum Instrumento Pacis, et novissimo Recessui d. a. 1654. conformatum.

J.

J. Th. Sprenger, zuerst Professor zu Heidelberg, in der Folge Hessischer, und bald darauf Magdeburgischer Rath, wurde 1663. Pfalz-Zweybrükischer Comitial-Gesandter, und, nachdem er die Katholische Religion angenommen, Kanzler zu Salzburg. Er hat verschiedenes über Staatsrechts-Materien geschrieben, und mit diesen seinen Opusculis wurde auch das angezeigte Buch 1655. in 12. zu Frankfurt gedrukt. Besonders kam dasselbe unter dem Titel: Compendium Juris Cameralis novissimi 1655. in 12. heraus. Neuerlich ist diese Abhandlung den Sprengerischen Institutionen des Staatsrechts beygedrukt. Dekherr sagt von ihm a. a. O. Cap. 10.: Legislationem illam comitialem cum pace religiosa instrumento pacis et ordinationibus Politiae in certos ordines cogit, et brevissimis delineando explicat.

Diese kurze Abhandlung besteht nur aus 23. Blätter, fängt mit den mandatis procuratoriis an, und schließt mit der Immunität der Kameralpersonen, und der Referir-Methode

thode. Die Materien sind kaum berührt, bey weitem nicht ausgeführt.

43. *Joan. Vietoris* Dicasterii Waldeccensis Decisionum opus, variarum arduarum et rariorum Quaestionum de Exemtionibus Imperii ac de Successionibus Statuum, nec non Tribuum, Monopoliorum, Ponderum et Mensurarum, Molendinorum, Juris stapulae, Juris cerevisiarii et hospitandi materiam accuratissime et eruditissime enucleans, discutiens et decidens.

Joh. Vietor zu Corbach in dem Waldekischen geboren, folgte seinem Vater Zacharias Vietor (dessen Lebensbeschreibung Jugler im *V.* Th. der Beiträge zur juristischen Biographie S. 39. liefert) in der Hofkanzlerstelle zu Waldek. Er wurde von seinem Hof wegen verschiedener wichtigen Processe des Waldekischen Hauses wider Hessen-Cassel an das Kammergericht geschikt, und benuzte diese Gelegenheit Kammergerichtliche Relationen und Deliberationen über die Exemtionsmaterie, zu sammeln. Sein Vater hatte bereits

bereits eine Dissert. de Exemtionibus Imperii geschrieben, die bey den oben angezeigten Decisionen zum Grund liegt. Er hat auch zu Basel eine Inaugural-Dissertation de pace religiosa verfaßt.

Die Decisiones Waldeccenses sind äusserst rar, und es ist sehr zweifelhaft, ob von diesem Buch ein vollständiges Exemplar zu finden seye. Mehrentheils fehlt der Titel, *Conspect*, und die Tabelle nach der 19ten Relation, und überall die 7te und 18te Decision. In der Bibliothek des Lippenius wird behauptet, daß dieses seltne Buch 1667. zu Corbach in 4. gedrukt worden. Freihr. v. Senkenberg *in Selectis Jur. et histor.* glaubt aber, indem er sich auf die 18. Relation in Causa Waldek contra Ostfriesland beruft, in der Vorrede zum VI. Band nicht, daß der Abdruk dieser Decisionen vollendet worden seye. Es hat drey Abtheilungen, von denen die erste und weitläufigste de Exemtionibus Imperii, die zweite de Successione statuum, die dritte von verschiedenen Landeshoheitsrechten,

ten, und der Policeygewalt der Reichsstände, wie auch von der Stappelgerechtigkeit handelt. Da in diesem Buch mehrere gründliche Kammergerichtliche Relationen, ja so gar Auszüge aus Protocollis Pleni vorkommen (deren Aechtheit zwar nicht assecurirt werden kann) so verdient solches allerdings zu den Kameralschriften gezählt zu werden.

Zu beklagen ist bey diesem, allerdings sehr gründlichen Werk, daß es aus Abgang eines Registers an seiner Brauchbarkeit vieles verliehrt.

Typographisch schön ist übrigens dieses Buch keineswegs. Woher es kommt, daß nicht einmal die Seitenzahlen richtig fortlaufen, ist mir unbekannt.

Nach Jöchers gelehrtem Lexicon starb J. Vietor 1676. Vorher war er von den Wetterauischen Grafen, als Gesandter auf den Reichstag geschikt worden.

44. *Pauli Gambsii* Commentarius in recessum Imperii de an. 1654., eamque

potis-

potissimum partem, qua de emendando processu camerali agitur.

Paul Gambs war Kammergerichtsprokurator, und starb in der Blüthe seiner Jahre. Sein angezeigtes Buch wurde 1695. zu Frankfurt in 4. gedrukt. 1702. erschien eine neue Auflage, der der j. R. Absch. beygefügt ist. Die neueste Edition kam 1739. unter dem Titel: *Introductio ad Praxin Cameralem* zu Wezlar in 4. heraus. Dabey befinden sich J. F. Hofmanns Noten zu gedachtem Reichs-Abschied.

Dekherr *de cultu Jur. Cam.* sagt zu seinem Lob: Difficultates legis praedictae plerasque nervosè devincit, eruditè explicat, eruditissimè judicat; docet ubique fideliter et exemplariter. Majora dubio procul, erudito orbi merita obtulisset, nisi Deus virum immaturo fato Camerae ademisset. Auch ich halte es für ein sehr brauchbares Werk, wiewohl solches mit Neurod nicht verglichen werden kann.

45. *Joan.*

45. *Joan. Belitz* processus Judicii Camerae Imper. in tabulas redactus, cum adnotationibus et quaestionibus practicis.

Er war aus Hollstein gebürtig, und Advokat am Landgericht zu Jena. Dekherr a. a. O. sagt von ihm: Instituto suo satisfacit — processum ex recentioribus limatè satis et bene tractat. Diese Tabellen sind 1661. zu Jena, und 1676. zu Rudolphstadt in F. gedrukt. Sie sind wegen der häufigen Unterabtheilungen, auch weil sie in Fragen und Antworten eingekleidet sind, unangenehm zu lesen. Der lateinische Styl ist übrigens ziemlich gut.

46. *Erich. Mauritii* Dissertationes et Opuscula.

Erich Mauritius 1631. zu Itzehoe gebohren, hat zu Tübingen 1654. promovirt, und einen Prinzen von Hollstein auf Reisen begleitet, worauf er zu Heidelberg Vorlesungen über das Staatsrecht hielt. 1660. wurde er Professor zu Tübingen, 1665. zu

Kiel,

Kiel, und 1682. Kammergerichts-Assessor. Er starb 1691. Von seinen Dissertationen sind hier zu bemerken: Dissert. *de recessibus Imperii*, *Introductio ad praxin forensem*, *de Jure interventionis*, *de Citatione ad reassumendum*, *de Judicio Rothwilensi*, *notae ad Capitulationem Leopoldi.* Sämmtliche Dissertationen wurden 1692. zu Frankfurt in 4. gedrukt. 1724. erschien zu Straßburg eine neue Auflage mit der Vorrede von Joh. Nic. Hert, die eine kurze Lebensgeschichte des Verfassers enthält. Moser in der *Biblioth. Jur. publ.* S. 466—483. findet verschiedenes an den Dissertationen des Mauritius auszustellen, geht aber hierinn, wie Pütter in der Litteratur des teutschen Staatsrechts Th. I. §. 106. ganz richtig bemerkt, — viel zu weit. Meinen Beifall besizen vorzüglich die Dissert. 1.) de Jure interventionis. 2.) De Secularisatione bonorum eccles. 3) De Citatione ad reassumendum, und 4.) de Denunciatione Sagarum, woraus wahrzunehmen, daß

der

der Verfasser den Hexengeschichten wenig Glauben beygemessen, sie gänzlich zu läugnen, sich zwar noch nicht getraut, jedoch so viele Vorsichtsregeln dabey vorgeschrieben hat, daß der Fall der gewöhnlichen Strafe nicht leicht eintreten konnte. *Mauritius* hat auch Consilia Chilonensia herausgegeben, die 1669. gedrukt worden sind.

47. *Nic. Christ. L. B. de Lynker* de gravamine extrajudiciali, et quatenus ab illo provocare liceat, ad genuinam fori faciem, ex usu Imperii, ejusque, et cumprimis summorum Imperii Tribunalium.

Nic. Christoph Lynker 1643. zu Marburg gebohren, studirte zu Marburg, Giesen, und Jena, und ward 1670. Professor zu Giesen, 1674. Regierungs- und Consistorial-Präsident zu Eisenach, 1677. Professor zu Jena, 1680. Kaiserl. Kommissarius in den damaligen Streitigkeiten der Häuser Brandenburg und Braunschweig, 1683. Eisenachi-

senachischer Vormundschafts-Rath, 1687. Weimarischer geheime Rath, 1688. Weimarischer Gesandter zur Lehensempfängnis am Kaiserl. Hof, bei welcher Gelegenheit er den Adelstand erhielt, 1694. Ordinarius der Juristenfacultät zu Jena, 1695. Consistorial-Präsident zu Weimar, 1700. baronisirt, 1702. geheimer Rathspräsident zu Weimar, und endlich Reichshofrath. Er starb 1726., alt 83 Jahre. Sein Geschlechtsregister liefert Estor a. a. O. S. 104.

Das Verzeichnis der Lynkerischen Schriften ist bey Pütter a. a. O. Th. 1. S. 268. und weit vollständiger bey *Lippenio* zu finden.

Sein angezeigtes Werk ward 1672. zu Giesen, und 1697. zu Jena in 8. gedrukt. 1737. erschien eine neue Auflage gleichfalls zu Jena in 8. Estor a. a. O. sagt davon: Bibliothecae acad. sponte inclusus composuit hunc librum, cui plurima debet commentatio systematica Ludolfiana.

Dieses

Dieses vortrefliche Werk ist in IX. Kapitel abgetheilt, wovon I.) de Definitione et divisione Appellationis extrajud. II.) de ejus fundamento. III.) de speciebus gravaminum extrajud. IV.) de Judice à quo. V.) de subjecto, à quo provocetur. VI.) de objecto adpellationis extrajud. VII.) de forma adpellat. extrajud. VIII.) de effectibus, und endlich das IX.) de contrariis et affinibus appellationis extrajud. handelt.

Die Schreibart ist, so wie in allen Schriften des Verfassers, nicht durchgehends deutlich, jedoch sehr reichhaltig an Gedanken, und vollkommen gründlich. Ich finde dieses Buch überaus brauchbar, wozu denn auch das beigefügte vollständige Register vieles beiträgt.

48. *Jacobi Blumii* Processus cameralis summi in Imperio Dicasterii, ex O. C. recessibus Imperii et Visitat., nec non Scriptoribus cameralibus propositus.

Jac. Blum ist ein Bremer aus Oldenland. Er studierte zu Orleans, und promovirte

virte daselbst 1664. Sein Lehrer war Gambs. 1665. ward Blum Kammergerichts Advokat, und noch im nemlichen Jahr ließ er das Concept der K. G. O. mit Anmerkungen aus dem J. R. A. druken. Joh. Jac. Schmauß sezte noch hinzu, was durch den Visitat. Absch. von 1713. an der Kammergerichtlichen Verfassung geändert worden, und fügte solches der III. Edition seines Corporis juris publ. academ. S. 449. bey. Der angezeigte kammergerichtliche Proceß des Blums ist 1665., und vermehrt 1676. und 1693. zu Frankfurt in 4. gedrukt. Auch zu Kölln ward dieses Buch 1668. 1695. 1703. und 1738. aufgelegt.

Dekherr *de cultu jur. cam.* Cap. X. findet darinn vielen Fleiß und Belesenheit, dabey jedoch wenig eigene Gelehrsamkeit und Beurtheilung. Er ertheilt daher den Rath, den *Roding*, qui ingenio praevalet et judicio, mit dem arbeitsamen Blum zu verbinden. *Mauritius in Introd. ad Praxin* §. 18. ist

gleicher

gleicher Meinung, und J. J. Zwierlein drükt sich hierüber folgender massen aus: Acris in Blumium est censura Deckherri, sed negari nequit, Jure hunc Censorem egisse; Nisi enim quis Deckherri vindicias illi addat, solidam Juris cameralis notitiam haud assequetur. Freih. v. Cramer a. a. O. sagt von ihm: „Quoad processum ist er am „besten zu gebrauchen: vom Jure publ. ca„mer. wuste er nichts. Er hat die Gyllmann„sche Symphoremata stark gebraucht, wo „diese fehlen, fehlt er auch. In processua„libus hat er sich des *Ummii* bedienet."

Ihm gebührt indessen die Ehre, daß er der erste war, der nach dem J. R. Absch. systematisch von der kammergerichtlichen Verfassung schrieb. Sein Buch fand daher fast allgemeinen Beifall, bis erst Dekherr durch seinen Commentar über die ersten 30 Titel zeigte, wie viel noch dabey zu erinnern war.

Commentirt haben den Blumischen Proceß ausser dem *Dekherr* in relectionibus vindiciarum pro veritate et Justitia rei, juris-

que

que cameralis, *J. J. de Rampach* in Palaeſtra S. R. Imp. Archi Tribunalium tripartita, (*) und *Joh. Chriſt. Bocken* in lectione Blumiana, welches leztere Werk zu Kölln 1728. in 4. gedrukt worden iſt. J. J. Zwierlein a. a. O. ſagt von dieſem Commentar: Equidem nonnullas quovis pretio dignas obſervationes attulit, et totum opus Blumianum omiſſo textu, à capite ad calcem inſtruxit; ſed quilibet primo intuitu agnoſcet, non cohaerere principia, et opus ex variorum Camerae Imp. Procuratorum nominibus, compilatum fuiſſe, ut ſtylum, modum tractandi, defectum propriae Experientiae, taceam. Freih. v. Cramer iſt a. a. O. S. 32. gleicher Meinung: „Bocken „(ſagt dieſer) war Fürſtlich-Salmiſcher Rath „und an ſich ein ſchlechter Held. Seine No„ten aber ſind von dem kammergerichtlichen „Procurator Vergenius, einem der beſten „Came-

(*) Dieſes unbedeutende Buch, das aus andern Schriften entlehnte Anmerkungen über 28. Tit. des Blums enthält, iſt 1726. in F. zu Wien gedrukt.

„Cameralisten, dem er sie gestohlen, da er „bey ihm sehr bekannt wäre.

Ferner rechne ich hierher *Jo. Andr. Gerhardi* Discursum de supremis in Imperio Romano Judiciis, der von Casp. Bieck ins teutsche übersezt, und vom Assessor von Ludolf mit Noten versehen worden ist. s. num. 51.

Auch *Supplicationes Camerales* hat Blum gesammelt, die 1666. und 1672. zu Frankfurt, und 1697., 1717., 1718. und 1740. zu Kölln in 4. gedrukt worden sind. Diese Supplicationen sind schön aufgesezt, jedoch nicht von Blum, der sich mit praktischen Arbeiten wenig, und nur mit Collectaneen, beschäftigte.

Von den am Kammergericht 1654. bis 1665. eröfneten Urteln, hat Blum gleichsfalls viele gesammelt, die unter dem Titel: *Chilias Sententiarum Cameralium*, 1667. und 1676. zu Frankfurt, und 1720. zu Wezlar in 4. gedrukt worden sind.

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

Blum starb nicht am Kammergericht, sondern zu Hamburg, wohin er sich nach seiner Heurath begab.

49. *Joan. Wolfg. Textor* Disputationes academicae ad Recessum Imperii d. a. 1654.

J. W. Textor 1637. zu Neuenstein gebohren, studirte zu Jena und Straßburg, und practicirte einige Zeit am Kammergericht. Er war Professor zu Altdorf, und in der Folge zu Heidelberg, und starb 1701. als Syndikus zu Frankfurt.

In den angezeigten Dissertationen bemühte er sich den Jüngsten Reichsabschied zu erläutern. Dekherr *a. a. O.* sagt von ihm: Clarissime omnino vel in eo de nobis meritus, quod Cancellis Spirensibus non inclusus, ea quoque, quae Judicio Aulico Caesareo, juxtà Cameram servantur, disquisiverit, viamque straverit, componendi cum Camerali jure Juris Caesareo-Aulici, tanto favore hodie depraedicati. Diese Dissertationen sind 1654. zu Altdorf, 1686. zu Heidelberg, und 1739. zu Wezlar in 4. gedrukt wor-

worden. Der Mangel eines Registers ist ihrer Brauchbarkeit nachtheilig. Textor hat noch mehrere Dissertationen, und unter diesen eine de emendatione puncti Justitiae in Imp. Rom. Germ. verfaßt, die 1698. zu Frankfurt in 4. gedrukt worden sind.

50. Heinr. Wilh. Lier ausführlicher und nothwendiger Unterricht aller Formularien, wie solche in teutsch- und lateinischem Styl bey der Kammergerichts-Kanzley gebräuchlich sind.

H. W. Lier, Kammergerichtsleser, sammelte Formeln aller Gattungen von Expeditionen, bemerkte bey jeder die nöthigen Requisiten, und ließ solche, wie Frhr. v. Cramer a. a. O. S. 35. versichert authoritate publica 1667. in 4. druken. 1683. und 1702. erschienen in Wezlar neue Auflagen dieses Buchs, und gleichwohl ist es dermalen selten zu haben. Beygedrukt sind einige gemeine Bescheide, Extrajudicialdekreten, wie auch norma examinis Candidatorum ad Assessoratum. Bey den Expeditionsformeln sind verschiedene merk-

würdige

würdige Präjudicien angezeigt. Zu wünschen wäre es, daß diese veraltete Formeln, wonach noch heut zu Tag bey der Kanzley expedirt wird, von einem, der Kammergerichtlichen Gerichtssprache Kündigen, in den heut zu Tag üblichen teutschen Styl übersezt und modernisirt würden.

51. *Joan. Andr. Gerhardi* discursus de supremis in Imp. Rom. Judiciis Aulico et Camerali, in quibus ea inter se vel differant, vel conveniant.

J. A. Gerhard war Anhalt-Zerbstischer Rath, und hatte sich einige Zeit am Kammergericht aufgehalten. Sein angezeigtes Buch wurde 1667. zu Jena in 4. gedrukt. Casp. Melch. Bieck übersezte es ins Teutsche unter dem Titel: Kurzer, doch gründlicher Unterricht, wie die Processe an beiden höchsten Reichsgerichten wohl ein- und auszuführen, imgleichen von derselben Gleichförmigkeit und Unterschied. Diese Uebersezung wurde 1674. zu Halle in 4. gedrukt. Assessor v. Ludolf verfertigte Noten dazu,

und

und ließ mit diesen das Buch 1720. abermal druken. Die neueste Edition ist von 1736. zu Wezlar in 4. erschienen.

Diese kurze Abhandlung war zu Vorlesungen bestimmt, und ist ausser diesen von geringem Werth. Sie ist in 4. Gespräche, die wieder in verschiedene Kapitel abgetheilt sind, eingekleidet. Nachdem die vortreflichen Compendien von Pütter und Tafinger erschienen sind, kann von dem hier angezeigten wohl keine Rede mehr seyn.

52. Processus Cameralis cum adjuncto processu Commissionis theoretico et practico.

Dieses Buch wurde 1664. mit Heinr. Cnaustens Notariatkunst in Frankfurt gedrukt. Das gute darinn ist von Ruland entlehnt, der beygefügte modus referendi ist schon bey Magenhorst anzutreffen.

53. *Joan. Richardi Malcomesii* Tractatio methodica de illustri foro Spirensi.

Malcomesius war Professor zu Gießen; seine angezeigte Abhandlung wurde 1666. gedrukt.

drukt. Schon der Gedanke, daß er dem Kammergericht die unschikliche Benennung: Forum Spirense beylegt, verräth wenig Ueberlegung.

54. *Franc. Frider. ab Andlern* Jurisprudentia qua publica, qua privata.

Andler, der Sohn des Kammergerichts-Procurator Isaac Andler war Reichshofrath, und verfaßte das angezeigte Werk, das aus Collectaneen bestehet, und verschiedenes vom Kammergerichtsproceß enthält. Die erste Edition erschien 1672. in 4., die zweite sehr vermehrte 1699., und die dritte 1737. zu Frankfurt mit einer Vorrede von Senkenberg in F. J. J. Zwierlein findet dieses Buch a. a. O. so vortreflich: ut cuilibet in jure Camerali versanti insignem usum praestare possit. Pütter in der Litteratur des teutschen Staatsrechts Th. I. §. 120. sagt davon: „Es ist ein Werk, das zwar mehr „einem Collectaneen Buch, als einer sistema-„tischen Abhandlung ähnlich siehet, und fast „durchgängig ein wunderbares Gemisch, bald „von

„von Privatrechtssäzen, bald von Staats„rechtsfragen, bald von historischen und an„dern Einschaltungen enthält, das aber doch „hin und wieder schäzbare Spuren zeigt, daß „es aus der Feder eines R. H. R. geflossen „seye." Andlern hat auch eine Sammlung von Reichsgesezen unter dem Titel: *Corpus Constitutionum imperialium* in alphabetischer Ordnung herausgegeben, welche 1675. zu Regensburg, und sehr vermehrt in II. Tom. 1704. zu Frankfurt in F. gedrukt worden ist.

55. *Joach. Christiani Kochii* Praxis fori Germanici ad ordinationem Tribunalis Wismariensis et Cameralem.

Dieses Buch, das die Kammergerichtliche Verfassung nur nebenher berührt, ist 1685. zu Leipzig in 4. gedrukt worden.

56. *Joan. Deckherri à Wallhorn* Vindiciae pro Veritate et Justitia rei jurisque Cameralis in notis et animadversionibus ad Jacobi Blumii processum Cameralem.

Joh.

Joh. Dekherr zu Straßburg, wo sein Vater Professor war, 1650. gebohren, wurde bereits im 22ten Jahr seines Alters der Rechten Doctor, und bald darauf nemlich 1673. Kammergerichtsadvocat und 1675. Procurator. Er starb beyläufig 1694. arm.

Von seiner großen Fähigkeit und beharrlichen Fleiß sind seine vortrefliche Schriften der deutlichste Beweiß. Alle darinn abgehandelte Materien sind bis auf den Grund erschöpft, und durch Erfahrung bestärkt. Seine Schreibart kommt vielen dunkel und ermüdend vor. Estor a. a. O. S. 93. sagt von ihm: erat rei Cameralis peritissimus, sed *obscuri* ingenii et temulentus ac superciliosus, atque se omnes eruditione antecellere sibi persuadens; — und Frhr. v. Cramer a. a. O. S. 32. „Dekherr war überhaupt „ein geschikter Mann, und von grosem Ju„dicio. Sein Styl aber ist dunkel. Gleich„wohl war er fast der geschikteste Cameralist. „Er hat äquitable principia, besonders auch „quoad religionem. *Henninges in meditat.* „*ad J. P.* hat sich seiner sehr bedient.“

Daß

Daß Dekherr mit seinen Collegen, besonders dem Dr. Mueg vielen Verdruß, auch das Unglük hatte, bey dem Brand von Speier seine Büchersammlung zu verliehren, alles das wird in der Vorrede zur neuesten Edition der Vindicien, umständlich erzählt.

Seine Schriften sind in nachstehender Ordnung im Druk erschienen:

1.) *Vindiciae pro veritate et justitia rei jurisque cameralis*, cum relectionibus vindiciarum. 1689. und 1691. zu Frankfurt, und 1723. zu Wezlar, in 4.

2.) *Consultationes forenses de pace civili et religionis* 1691. zu Frankfurt und 1722. zu Wezlar in 4. Diesen sind beygefügt:

a.) *Tractatus de Concordia supremorum Imperii Tribunalium*, sive Annotationes in Uffenbachium de Judicio Imperiali aulico 1684. zu Frankfurt und 1722. zu Wezlar in 4.

b.) *Conjecturae de Scriptis adespotis Pseudepigraphis et supposititiis.* Wurde zuerst 1686. zu Amsterdam in 12. gedrukt, und 1722. zu Wezlar in 4.

c.) *De*

c.) *De Interregnis et Vicariatu S. R. Imp.* 1690. und 1722. zu Wezlar in 4.

d.) *Dialogus de Jactura temporis.* Wezlar 1722.

3.) *Monumenta lectionis cameralis antiquae*, quae continent *Caspari* et *Werneri Kochiorum*, *Joach. Mynsingeri* et *Conr. ab Offenbach* notas ad O. C. 1691. zu Frankfurt und 1720. zu Wezlar in 4.

4.) *Rerum in Camerae Senatu judicatarum duodecenalis Periodus* ab anno 1666 — 1678. zu Frankfurt 1678. zu Speier 1698. und zu Wezlar 1725. in 4.

5.) *Specimen Commentationum de rebus cameralibus. Complectitur hoc:*

a.) Diss. *de cultu juris camer.*

b.) *Notas ad O. C. Part. I. Tit. 6. et C. O. C. Part. I. Tit. 8.*

c.) *Scripta aliqua publica ad Camerae Statum facientia.* 1676. zu Speier in 4. und 1720. zu Wezlar unter dem Titel; *Introductio in notitiam rei jurisque camera-*

meralis, den obgedachten Vindiciis, beygedrukt.

6.) *Liber singularis Relationum, votorum et decisionum cameralis Judicii* 1681. zu Speier und 1724. zu Wezlar in 4. Sind Prob-Relationen von dem Kammergerichts-Advokat Mertloch gesammelt, mit einer Vorrede von Dekherr.

Auch gab Dekherr den Informativ-Proceß des Limbachs mit Noten heraus, der 1723. zu Wezlar gedrukt wurde. Von den Dekherrischen Observationen sagt J. J. v. Zwierlein a. a. O. Observationibus auxit Dekherrus egregiis; Mira in his styli facilitas, judicium acre, annotationes tam ad authores, quam ad ipsam O. C. directae neque in Trivio obviae cum à Viro profectae sint, qui maximum Aevi Spatium in foro consumpserat, praecipuamque solidae suae eruditionis partem cultui Juris cameralis dicaverat. Insperguntur denique praejudicia apte quadrantia, et recentiora, quibus

bus tuto niti licet. Unde cuncta, quae Deckherro alias quoad ſtyli obſcuritatem objici conſuevere, hic ceſſant, nec niſi laude digna reſtant.

Was Ludolf, Henninges, Struv, und andere Rechtsgelehrte von Dekherrs Schriften halten, hat *Moſer in Bibliotheca Juris publici* Th. *II.* S. 590. und Th. *III.* S. 873. und 1188. angezeigt. Dekherr hinterließ auch verschiedene Manuſcripten, von denen J. J. v. Zwierlein a. a. O. wünſcht: Ut à Viro Deckherro judicio, eruditione et induſtria pari ederentur, Commentariisque ornarentur. Seine Lebensgeſchichte iſt in dem 5ten Stük des Leipziger neuen Magazins für Rechtsgelehrte, von 1786. S. 420. zu finden.

57. *Henr. Gunther. Thulemarii* Relationum, Deciſionum, ac Votorum ab Auguſtiſſimi ac ſupremi Camerae Judicii DDnis Aſſeſſoribus, et Aſſeſſoratus Candidatis elaboratum opus.

Heinr.

Heinr. Günther Thulemar, gebohren zu Lippstadt 1642., Kaiserl. Rath, gab 1696. das angezeigte Buch zum Druk. 1727. erschien zu Wezlar eine neue Auflage in 4. Dieser ist am Ende des Kammergerichts Assessor Friedr. Schrag *norma Examinis Candidatorum Assessoratus*, beygefügt. J. J. v. Zwierlein a. a. O. sagt davon: Opus hoc continet relationes selectas, tum propter gravitatem materiarum, tum propter solidam Elaborationem varias observationes forenses contextui intermiscentem. Adeoque Juris Cameralis Cultori insignem usum praestat. Nach der Vorrede sind die in dieser Sammlung enthaltene Prob-Relationen von den Praesentatis von Schüz und von Reichenbach. Alle Relationen sind mit vielem Fleiß und Gelehrsamkeit ausgearbeitet. Der dabey befindliche doppelte Index macht das Buch sehr brauchbar.

Welch seltsames Schikſal Thulemeyer erfahren hat, ist in Juglers Beyträgen zur juristischen Biographie, angezeigt.

58. Quin-

58. Quinquertium Camerale, oder in fünf Fragen vorgestellte, der Römisch-Kaiserlichen Majestät, und des H. R. R. Ständen bey Dero Kammergericht unzertrennliche Verknüpfung, auch in derselben ermeldten Kammergerichts Macht und Authorität: dann des hohen Erzstifts Mainz beym Kammergericht vermög des Erzkanzlariats habende besondere Gerechtigkeit.

Unter diesem Titel hat der Kammergerichts-Assessor Phil. Helfr. Krebs, der vom Niedersächsischen Kreys ans Kammergericht präsentirt, und den 15ten May 1702. introducirt worden ist, eine gründliche Abhandlung über das Verhältniß geliefert, worinn das Kammergericht zu dem Kaiser, den Reichsständen, und Kurmainz, als Reichs-Erzkanzler, stehet.

Diese Abhandlung ist 1704. verfaßt, und 1705. zu Wezlar in 4. gedrukt worden. Gewöhnlich ist solche den Hofmännischen Responsis

sis Juris beygebunden. Der Verfasser starb am 4ten April 1723. Pütter in der Litteratur des teutschen Staatsrechts Th. III. §. 1169. sagt von dieser Abhandlung: Nur Schade, daß die Schreibart nicht so beschaffen ist, wie sie nach dem heutigen Geschmak erwartet werden mögte. Den Kaiserlichen Gerechtsamen ist Krebs nicht sehr günstig. Er scheint den *Hippolithum à lapide* nachzuahmen. Zu wünschen wäre es, bey der widrigen Schreibart des Verfassers, daß sich ein neuerer Gelehrter die Mühe nicht gereuen ließe, dieses Buch, das viel brauchbares enthält, in fehlerfreyes Teutsch, zu übersezen. Krebs war vor seinem Assessorat Heßischer Beamte zu Blankenstein, nachher Heßischer, und darauf Braunschweigischer Rath. Er starb 1723.

59. *Joan. Frider. Hofmanni* Praxis Juris et Processus Cameralis.

Der Verfasser war Kammergerichts-Advocat und Procurator. Sein angezeigtes

Buch

Buch wurde 1691. zu Speier in 4. gedrukt. 1721. erschien eine neue Auflage, der verschiedene Kammergerichtliche Extrajudicialdecrete (*) beigefügt sind. Bey jedem Titel trift man Beispiele von Supplikationen, Exzeptionen, Repliken, und Expeditionen an, die den grösten Theil des Werks ausmachen. Für Advokaten ist es brauchbar. Hofmann hat auch *selectas Juris Responsiones secundum materias et quaestiones Praxi Camerali maxime agitatas* 1731. zu Wezlar im Druk herausgegeben, die eine, durch hinzugefügte Kammergerichtliche Relationen vermehrte neue Auflage des, unter dem Titel: *Nucleus responsionum cujusdam in Imperiali Camera quondam Advocati, Arduarum sui temporis Caussarum* 1678. zu Speier in 4. gedrukten, wenig bekannten Tractats sind. Der Verfasser dieses allerdings schäzbaren Tractates ist nach *Lippenius* Tom. I. S. 156. *Joachim Willer*.

End=

(*) Diese sind unter dem Titel: Manipulus Decretorum extrajud. 1719. zu Wezlar in 4. gedrukt worden.

Endlich hat Hofmann *notas in R. J. N.* verfaßt, die 1739. zu Wezlar mit einer *Sciagraphia Juris et Processus Cam.* und Additionen zu vorberührten Noten, unter dem, nicht ganz passenden Titel: *Introductio ad Praxin Cameralem* samt Textors Disputationen ꝛc. in 4. gedrukt worden sind.

60. *Wolfgangi Adami Lauterbachii* Collegium Theoretico-practicum.

Dieses Buch gehört zu den Kameralschriftstellern wegen der Kammergerichtlichen Präjudicien und Observationen, die der Sohn des Verfassers, Ulrich Thomas Lauterbach, Kammergerichts-Assessor, mit Rath des Kammergerichts-Assessor Mauritius gehörigen Orts beygefügt hat.

W. A. Lauterbachs Lebensgeschichte liefert Jugler in den Beyträgen zur Juristischen Biographie Th. *III.* S. 83., wo sich auch das Verzeichniß der vielen Dissertationen des Verfassers befindet.

Der I. Th. des angezeigten Buchs ward zu Tübingen 1690., der II. 1706., der III. 1711. in 4. gedrukt.

1714. kam ein weitläuftiges Register hinzu.

Die II. Auflage ist von 1726., 1744., 1763., 1765. bis 1784. erschienen neue Aufl.

Wie vorzüglich brauchbar dieses Werk seye, ist überall bekannt.

VI. Kapitel.

Von den Kammergerichtlichen Schriftstellern vom Visitations-Abschied von 1713. bis zum Reichsschluß von 1775.

61. *Georg Melchior de Ludolf* Commentatio systematica de Jure Camerali.

G. M. von Ludolf genannt Leutholf, ward 1667. zu Erfurt gebohren, studirte daselbst, und zu Jena vornemlich beym Lynker. Als er mit seinem Oheim, dem Sachsen-Eisenachischen Gesandten J. J. Schmidt 1685. zu Wien sich aufhielte, verfaßte er eine Abhandlung von dem Reichstag zu Regensburg, die dem Schilterischen Staatsrecht

bei-

beigedrukt ist. 1690. wohnte derselbe der Römischen Königswahl bey, und trat 1681. in Sachsen-Eisenachische Dienste, anfangs als Sekretär, in der Folge als Rath.

Sein Tractat *de introductione Juris Primogeniturae* wurde 1711. und 1723. in F. gedrukt. 1709. gab er die *Electa Juris publici* heraus, die nachhin fortgesezt worden sind.

Die Obersächsische Kreys-Präsentation ans Kammergericht, erhielte Ludolf im Jahr 1710. und am 11ten Jul. 1711. trat derselbe das Assessorat an. Kurz zuvor schrieb er die bekannte Dissertation *de jure foeminarum illustrium*, die 1711. in 4. und vermehrt 1734. zu Jena in F. gedrukt wurde.

Seine das Kammergericht betreffende Schriften sind folgende:

1.) *Delineatio Juris Cameralis brevis et perspicua.* 1714. zu Frankfurt in 4., und demnächst sehr vermehrt unter dem oben angezeigten Titel 1719., 1722. und 1730. zu Frankfurt, und mit einer Vorrede und

Noten

Noten von J. J. v. Zwierlein 1741. zu Wezlar.

2.) *Historia Sustentationis Cameralis* 1722. zu Frankfurt in 4.

3.) *Symphorema Consultationum et Decisionum forensium*, wovon Tom. I. 1731., Tom. II. 1734., und Tom. III. 1739. zu Frankfurt in F. gedrukt worden sind.

4.) *Observationes forenses*, von denen der I. und II. Th. 1732., der III. 1734., und der IV. Th., oder die Supplementen 1738. zu Wezlar in 4. herausgekommen sind. 1780. und 1785. erschien zu Wezlar eine neue Auflage des I. und II. Theils.

5.) *Colloquia familiaria de statu Cameralis Judicii* ad O. C. P. 1. titulos potiores 1735. zu Wezlar in 4. (Erstreken sich nur über den I. Th. der K. G. O.)

6.) *Catalogus privilegiorum S. R. J. Electorum, Principum ac Statuum de non appellando:* 1719., 1722. und 1730. zu Frankfurt in 4. Ist den neuern Editionen des Systematis beigedrukt.

7.) *Re-*

7.) *Rerum in augusto Judicio Camerali Decisarum Collectio nova*, 1715. zu Frankfurt in 4.

8.) *Corpus Juris Cameralis* 1724. zu Frankfurt in F.

9.) Auserlesene Anmerkungen über das Concept der K. G. O. Sind dem von J. J. v. Zwierlein mit Noten herausgegebenen Concept beigedrukt, auch dem von Estor verfaßten gemeinen und Reichsproceß, beigefügt.

10.) *Idea Philosophiae simulatae non verae in Scientia Juris et fori* 1734. in 4. gedrukt.

11.) Der jüngste Reichsabschied in kurzen, jedoch deutlichen Summarien auf eine neue und nüzliche Art vorgestellt, mit Beyfügung dessen, was durch den jüngsten Visitationsabschied und die Kammergerichtliche gemeine Bescheide wegen des Proceß, neuerlich verordnet worden. 1720. zu Frankfurt in 4.

12.) Kur-

12.) Kurzer, jedoch gründlicher Unterricht, wie die Processe an beiden höchsten Reichsgerichten wohl ein- und auszuführen. 1720. in 4. s. Gerhard.

13.) Expediter *Referendarius*, oder kurze Anleitung gerichtliche Acten mit Nuzen zu lesen, geschikt zu excerpiren, und vollständig zu referiren. Die neueste Edition zu Wezlar 1765. in 8. Endlich

14.) Schlendrian, oder Discours mit einem Gießer Studenten, über die Errata und Unschiklichkeiten der Pragmaticorum, nämlich Procuratoren und Advocaten. (*)

Von *Ludolfs* Jure Camerali sagt Frhr. v. Cramer a. a. O. S. 33. In diesem Buch sind lauter Practica. Der Verfasser war stark in Jure publ. Jedoch ist darinn die Materie de relaxatione Juramenti ad effectum agendi, ausgelassen.

Bey

(*) 13. und 14. sind nicht vom Ludolf. Die Vorsezung seines Namens ist Buchhändlers Spekulation.

Bey der neuesten Edition dieses Systematis befindet sich unter andern Beilagen *Happelii Diss. de recursu ad Comitia*, cum animadversionibus; ferner Tabella privilegior. Statuum Imp., wie auch Catalogus personarum Camer., welcher auch besonders mit einer Fortsezung 1765. in 4. gedrukt wurde.

Von den *Colloquiis* sagt J. J. v. Zwierlein *a. a.* O.: nemo ante hunc virum illustrem eodem modo in O. C. Partem primam, prolixè fuerat commentatus, neque uberius à materia et reliquis Subsidiis fuerat instructus. Quo praemisso quilibet facile mecum consentiet, nullum Juris Cameralis Cultorem hoc libro carere posse. Und von der Idea Philosophiae simulatae: Hic libellus illorum Usui inprimis dicatus fuit, qui caussas in Camerali Judicio agunt.

Sodann von der *Historia Sustentationis*: Id unice dolendum in antiquioribus non satis ex Archivis instrui voluisse aut potuisse virum eruditum: in quo si nihil deficeret, ampliora ad historiam conditi Judicii ex eo disce-

diſcere liceret; adeoque hiſtoriam integram dicti Judicii, ſi quis exinde ſperet, is ſane admodum erroneam, et authoris inſtituto contrariam Spem, animo concepit.

Ferner von den *Symphorematibus:* In his integras relationes Camerales, partim ſua, partim aliorum induſtria confectas, lectorum oculis ſubſternit, et appendicibus maximi momenti cuncta ornat.

Und von den Obſervationen: in illis brevius procedit, nonnulla ex plenioribus relationibus ſine ulteriore nexu decerpens, et amplius, ac in referendo id fieri poterat, per digreſſionem, aut alio modo illuſtrans, adjectis ubilibet egregiis documentis, ac monumentis fide dignis.

Und endlich von dem *Corpore Juris Cameralis:* Deprehendis in eo 1.) omnes ordinationes Camerales, receſſus Viſitationum et Memorialia, dubia Cameralia, generalia decreta, et extractus, uti vocant, Receſſuum Imperii, in quantum hi ad jus Came-

Camerale spectant, ab anno conditi Judicii usque ad tempus editi Operis.

2.) Instrumentum pacis Westphalicae, nec non basin hodierni processus Cameralis, recessum Imp. novissimum de 1654.

3.) Indicem realem locupletissimum, cuncta in praedictis occurrentia magno legentium commodo, sistentem. Adduntur

4.) Privilegia de non appellando Electorum, Principum et statuum, quae, et in quantum Camerae Imperiali usque ad annum 1724. insinuata fuerunt. Plena ergo est haec collectio, cui, si addantur, quae postea acciderunt, et suppleantur paucula, quae desunt, non est, quod ultra requiras.

Zu bedauern ist es, daß ein groser Theil der Exemplarien dieses Buchs bey dem Verleger Joh. Max. Sande zu Frankfurt verbrennt, und daher das Buch selten und sehr theuer ist.

1722. verwechselte v. Ludolf die Obersächsische Kreys-Präsentation mit der Kurpfälzischen, und starb am 1sten Febr. 1740, alt

73.

73. Jahre. Seine von ihm selbst verfaßte Lebensbeschreibung hat Christoph August Heumann 1740. in 8. zum Druk befördert. Ludolf war einer der grösten Gelehrten, die am Kammergericht sich befunden haben. Alle seine Schriften verrathen den schärfsten Blik, richtige Beurtheilungskraft, und einen wahren Reichthum von Ideen. Estor a. a. O. S. 103. sagt von ihm: Vir multi laboris et auctoritatis in Camera. Gleichwohl wurde er, wie Cramer a. a. O. S. 34. versichert, öfters abvotirt. Auf seine abgelegte Relationen scheint er zuweilen nicht allen Fleiß verwendet zu haben.

Der Kammergerichts-Assessor *Joh. Georg. de Ploennies* verfaßte Annotationen über *Ludolfs* Commentat. Systemat. Sect. I. §. 1. Lin. 2. die 1765. zu Wezlar in 4. neu aufgelegt worden sind.

Auch ist hier zu bemerken *Jo. Ulr. Roeder* ad Trigam paragraphorum G. M. de Ludolf. Comment. Juris Cam. Hildb. 1775. 4. wie auch de Restitutione in integrum, adversus G. M. de Ludolf. 8. Hildb. 1783.

62. *Joan.*

62. *Joan. Wilh. Ludolf* Differentiae processus judiciarii Camerae Imperialis à processu Judiciorum Saxoniae.

J. W. Ludolf war Kammergerichts-Prokurator, und mit dem Assessor von Ludolf verwandt. Sein angezeigtes Buch wurde 1714. zu Frankfurt in 4. gedrukt. Ausser dem hat derselbe eine Vorrede zu dem, von dem Kammergerichts-Prokurator Vergenius gesammelten und dem Buchführer Georg Ernst Winkler 1717. zu Wezlar in F. zum Druk beförderten *Corpore Juris Cameralis*, geschrieben. Von diesem Winklerischen Corpore Juris Cam. sagt J. J. v. Zwierlein a. a. O.: Continetur eo Conceptum Ordinationis Camer. prout id jussu Imperatoris et statuum Imperii à Collegio camerali, tum ex veteri ordinatione, tum ex legibus recentioribus compositum, et anno 1713. Caesari et Imp. exhibitum, sed hucusque nondum confirmatum est. Textus sequitur Editionem Blumianam, cujus etiam notae subjunguntur. Coronidem imponunt magni usus annotationes separatim adjectae,

Dni

Dni Aſſeſſoris de Ludolf. Appendix vero ſiſtit ſequentia: 1.) Reſoluta dubia de 10. Maii 1583. 2.) Dubia Cameralia de 1595. cum eorundem reſolutionibus. 3.) Reſolutionem Collegii Cameralis ad Memoriale Viſitationis de 1585. circa punctum fatālium et reſtitutionis in integrum. 4.) Extractum receſſus Imperii Spirenſis de 1570. 5.) Extractum Receſſus Imperii Ratisbonenſis de 1576. et 1594. in quantum hi Jus Camerale concernunt. 6.) Receſſum Deputationis de 1600. 7.) Receſſum Imperii noviſſimum de 1654. 8.) Dubia Collegii Cameralis reſoluta, et Dnis Deputatis 1600. exhibita. Separatim accedunt Receſſus Viſitationum et memorialia ab anno 1531. usque 1713. Communia decreta ab anno 1497. ad praeſens usque tempus, et ordinationes Cancellariae Camerae Imperialis ab Electore Moguntino 1656., 1662. et 1673. praeſcriptae. Haec collectio equidem magnam utilitatem praeſtat, adeoque ſuam omnino laudem meretur; Deſtituitur tamen tum ipſa ordinatione Camerali perfectiſſima de

anno

anno 1555., tum aliis fontibus, ex quibus Conceptum, quod vocant, depromptum.

63. *Joan. Christoph Limbach* summorum in Germania Tribunalium Processus informativus.

Joh. Chr. Limbach war Kammergerichts-Advokat und Prokurator. Sein angezeigtes Buch wurde 1723. mit Noten von Dekherr zu Wezlar in 4. gedrukt. Gewöhnlich ist es den Dekherrischen Vindicien beygedrukt. Diese Abhandlung ist in V. Kapitel abgetheilt, wovon das I. de Jurisdictione summorum Judiciorum, II. de Effectu litterarum informatoriarum, III. de causis, in quibus decernendae, IV. de modo Referendi, und das V. Kapitel vom Gegenbericht handelt. Diese mit gründlichen Noten versehne Ausführung würde brauchbarer für den Geschäftsmann seyn, wenn sie ein Register hätte.

64. *Joan. Obrist* Breviculum Theoretico-practicum processus Camerae Imperialis.

Joh.

Joh. Obrist, Kammergerichts-Advokat, und nachher Professor an der hohen Schule zu Freyburg im Breisgau, gab 1738. das angezeigte Buch zu Frankfurt in 8. im Druk heraus.

Zwierlein in discursu praelim. ad Ludolf Systema sagt von ihm: Non male equidem pro ratione instituti formulas Supplicationum non fastidiendas, aliorum quamvis industriae deditas, addit; Verum in transferendis Imperii legibus satis infeliciter versatus, et ipsius methodus nostro foro inepte applicata, saepe efficit, ut plures titulos verbis: hic titulus cessat in Camera: absolveret; quae vero cum fructu opusculo illata, ex aliis praesertim D. de Ludolf opere, descripta sunt. Dieses Urteil unterschreibe ich gleichfalls, nachdem ich dieses unbedeutende Buch durchgangen habe.

65. Joh. Peter Banniza Einleitung zu des Kaiserl. Reichs-Kammergerichts-Proceß.

Banniza 1707. zu Aschaffenburg gebohren, reiste auf Kosten des Fürsten Fried. Carl

zu

zu Würzburg nach Wezlar, Wien, Regensburg, und ward hierauf Professor der Reichsgerichtlichen Praxis. 1755. kam er als Professor an die hohe Schule zu Wien. Sein angezeigtes Buch wurde 1740. zu Würzburg in 4. gedrukt. Ein Auszug hievon ist im *11ten* Band der allerneuesten Nachrichten von juristischen Büchern S. 238. bis 240. zu finden. Die II. Auflage erschien 1769. in 4. zu Wezlar. Anfängern kann diese kurze Einleitung einigen Nuzen verschaffen. Jedoch rathe ich diesen vielmehr zum Wezlarischen Praktikanten. (s. num. 78.) Von dem Leben und Schriften des Banniza giebt Weidlich in den Nachrichten von den Rechtsgelehrten Th. 1. S. 96. Nachricht.

66. Joh. Georg Estor Anfangsgründe des gemeinen und Reichsprocesses.

Joh. Georg Estor 1699. zu Schweinsberg gebohren, ward 1726. Professor zu Gießen, nachher zu Jena, und endlich zu Marburg, wo er als Universitäts-Kanzler,

und

und Heßischer geheime Rath im October 1753. unverheurathet, starb. Von seinen Schriften ist hier das angezeigte Buch zu bemerken, welches mit verschiedenen Anlagen, worunter sich auch ein Abdruk des Concepts der K. G. O. und J. R. Abschied samt Ludolfs und Zwierleins Anmerkungen, befinden, — 1753. zu Gießen in 4. gedrukt worden ist. Die ältere Auflage ist von 1744. in 8. Seine Lebensgeschichte ist in dem juristischen Büchersaal Th. II. S. 234. bis 247. in Weidlichs Nachrichten Th. IV. S. 1—75., und in Pütters Litteratur des teutschen Staatsrechts §. 209., 10. und 11. anzutreffen. *Estors Notitia Auctorum Juridicorum* zu Marburg 1748. in 8. gedrukt, enthält einige biographische Nachrichten von den Kammergerichtlichen Schriftstellern. Der Werth der Estorischen Schriften ist bekannt. Seine teutsche Gerichtssprache gränzt oft ans lächerliche.

67. *Francisci Valerii de Hauer* ordinatio Cameralis de 1555. in latinum translata.

F.

F. V. von Hauer, Marggräflich Badischer Hofrath, erhielt die Burgundische Kreys-Präsentation ans Kammergericht, gelangte jedoch nicht zur Wirklichkeit. Die angezeigte Uebersezung der K. G. O. wurde 1734. zu Wezlar in 4. gedrukt. Sein hartes Schiksal scheint er nicht verdient zu haben.

68. *Joan. Phil. de Speckmann* Recessus Imperii novissimus in Usum Patriae Leodiensis ex Teutonico idiomate in latinum translatus.

Joh. Phil. von Speckmann, Canonicus zu Kölln ad St. Georgium, übersezte den Jüngsten Reichsabschied sehr richtig ins Lateinische, und verfaßte dazu ganz brauchbare Noten. Diese Uebersezung wurde 1734. zu Wezlar in 4. gedrukt.

69. Joh. Friedr. Seyfart, teutscher Reichsprozeß, wie er bey dem Kaiserl. Reichs-Kammergericht, und Kaiserl. Reichs-Hofrath, auch in verschiedenen teutschen Provinzen üblich ist, nebst dazu gehörigen Formularbuch.

Der Verfasser war Advokat und Privatlehrer zu Halle. Seine Absicht ware eine Einleitung in den Prozeß zu schreiben, woraus sowohl der Reichsgerichtliche, als auch der gemeine Reichs- und Provinzial-Prozeß erlernt werden könnte.

Dieses Vorhaben war löblich, schwer aber auszuführen. Der Kammergerichtliche Prozeß hat zuviel Eigenheiten, als daß er mit dem gemeinen Prozeß combinirt werden könnte. Er erfordert ein Ihm allein gewidmetes Studium; muß an der Quelle, nicht in der Entfernung beschrieben werden. Das war nun der Fall des Verfassers nicht; der auch ausserdem nie mit dem Richteramt, sondern mit dem advociren, und zwar (wie er selbst gesteht) de pane lucrando, sich beschäftigte. Um eine oberflächliche Kenntniß des Kammergerichtlichen Prozeß zu erlangen, dazu ist indessen das Buch allerdings hinreichend. Es ward 1738. zu Halle in 4. gedrukt.

70. *Joan. Friedr. Wilh. de Neumann* in Wolfsfeld principia processus Judicii Imp.

Imp. aulici, cum differentiis processus Cameralis.

Die erste Ausgabe dieses Buches war anonymisch, wurde zu Frankfurt 1744. in 8. gedrukt, fand aber wegen ihres kernichten Innhalts vielen Beifall. Die II. Auflage erschien 1747. in 4. mit einem brauchbaren Formularbuch des heutigen Prozesses beider Reichsgerichte. Hier gab sich der Verfasser mit den Anfangsbuchstaben zu erkennen, und nannte sich in der Folge in seinem *Jure privato Principum* vollständig. Das Werk besteht aus V. Kapitel, deren I. vom Citations-Prozeß, II. vom Mandats- und Rescripts-Prozeß, III. vom Appellations-Prozeß, IV. von Kaiserlichen Kommißionen, und das V. von Gnadensachen handelt. Zu jedem Kapitel sind Formeln in dem besonders gedrukten Formularbuch gesammelt. Auch findet man darunter Relationen, Abstimmungen, und R. H. R. Protocolle. Diese Abhandlung ist daher allerdings schäzbar. Der Verfasser war nie in Diensten, wiewohl er den Titel, als

als Brandenburg-Onolzbachischer Rath führte. Er starb beiläufig im Jahr 1760. auf seinem Gute Wolfsfeld.

71. Johann Georg Scopp gründliche Anweisung der heutigen Reichsgerichts-Verfassung, und besonders des heut zu Tag üblichen Reichsprozesses beider höchsten Reichsgerichten, aus den Reichsgrundgesezen.

Dieses Buch ist eine, noch dazu übel gerathene Uebersezung des bekannten Pütterischen *Conspectus rei judiciariae*, und ist zu Augsburg 1761. in 4. gedrukt.

72. *Joan. Stephani Pütteri* nova Epitome processus Imperii amborum Tribunalium supremorum.

Joh. Steph. Pütter 1725. zu Iserlohe gebohren, studierte zu Marburg und Jena 1744. Schon in seinem 19ten Jahr verfaßte er die Dissertation *de praeventione summorum Imperii Tribunalium*, practicirte darauf am Kammergericht, und beym Reichshofrath, und wurde von dem Kammergerichts

Assessor

Assessor von Schwarzenfels dem Kurhanövrischen Minister von Münchhausen empfohlen, der ihn als Professor zu Göttingen anstelte. Er lehrte Anfangs den Reichsprozeß, in der Folge die Reichsgeschichte und das Staatsrecht.

Ausser seinen academischen in das Reichsjustizwesen einschlagenden Schriften, die unter dem Titel: *Opuscula rem judiciariam illustrantia* 1766. zu Göttingen, und 1767. zu Bamberg in 4. gedrukt sind, gehören hierher:

1.) Patriotische Abbildung des heutigen Zustands der beiden Reichsgerichte, gedrukt 1749. zu Göttingen und 1756. zu Wezlar in 4.

2.) Patriotische Gedanken über einige das Kaiserliche Reichskammergericht und dessen Visitation betreffende Fragen, samt einer weiteren Ausführung dieser Fragen. 1768. zu Göttingen in 4.

3.) Von der Sollicitatur am Kaiserlichen Kammergericht, zu Göttingen 1768. in 4.

4.) Un=

4.) Unpartheyische Gedanken über die in dem Kammergerichts Visitations-Bericht vom 16ten Jul. 1768. enthaltene Materien. 1768.

5.) Versuch einer richtigen Bestimmung des Kaiserlichen Ratifications-Rechts 1769.

6.) Freymüthige Betrachtungen über die Senate am Kaiserlichen Reichskammergerichte. 1772.

7.) Wahre Bewandniß der am 8ten May 1776. erfolgten Trennung der bisherigen Visitationen des Kaiserlichen Reichs Kammergerichts. 1776. in 4.

8.) *Conspectus rei judiciariae Imperii* sigillatim Jurium ac Praxeos supremorum Imperii Tribunalium. Göttingen 1748. in 4. und Continuatio huius Conspectus. 1749.

9.) *Introductio in rem judiciariam Imperii*, Göttingen 1752. in 4.

10.) *Nova Epitome Processus Imperii* amborum Tribunalium supremorum. Göttingen 1757. 1769. 1777. und 1786.

in

in 8. Bey der I. Edition befindet sich ein Verzeichnis der Dissertationen über sämtliche kammergerichtliche Materien.

11.) *Spicilegium ad supplendam passim et emendandam processus Imperii novam Epitomen.* 1771. in 8.

12.) Versuch einer näheren Erläuterung des Prozesses beider höchsten Reichsgerichte, in einer practischen Sammlung ganz neuer Kammergerichts= und Reichshofraths Sachen. Göttingen 1751. und 1768. in 4.

13.) Litteratur des teutschen Staatsrechts, worinn im I. 1776., und im II. 1781. zu Göttingen in gr. 8. gedrukten Theil eine Gelehrten Geschichte der meisten kammergerichtlichen Schriftstellern, und im III. 1783. im Druk erschienenen Theil §. 1168. bis 1207. ein systematisches Bücherverzeichniß, vorkömmt.

14.) Neuester Reichsschluß von 1775. mit einer Vorrede zu näherer Erläuterung des kammergerichtlichen Präsentationswesens. Göttingen 1776. 4.

Pütters

Pütters Lebensgeschichte ist von ihm selbst in der nur erwähnten Litteratur Th. II. §. 291. folg. beschrieben. Ein Verzeichniß aller seiner, allgemein hochgeschätzten Schriften, ist in Weidlichs Nachrichten Th. V. S. 98., und in Hambergers gelehrten Teutschland S. 328. zu finden.

73. Ludwig August Würfel Anleitung zu des Reichs-Kammergerichts Extrajudicial Prozeß.

Würfel ist zu Greifswald gebohren. Sein angezeigtes Buch ist zu Frankfurt 1751. in 4. gedrukt. Eine neue Auflage erschien mit einer Vorrede von Ferd. Wilh. Brandt, und einer Sammlung von Kammergerichts- und Reichshofraths Sachen 1775. zu Wezlar in 4. In der Vorrede wird der Verfasser dem Anacreon verglichen, und von seiner Aufführung nichts rühmliches gesagt. An Verstand und Gelehrsamkeit fehlte es ihm indessen nicht. Das hier angezeigte Werk ist ungemein gründlich und brauchbar. Es wäre

zu wünschen, daß auch zum Judicialprozeß eine eben so kurze und deutliche Anleitung vorhanden wäre.

Er hat auch Jurisprudentiam civilem definitivam wie auch ein Cameral-Lexicon, worin alle beym Kammergericht übliche Kunstwörter erklärt werden, herausgegeben. Er lebte zu Wezlar als Informator bey einigen Kammergerichts Prokuratoren, wurde in der Folge bey Verlegern in Buchläden gebraucht, und starb im Elende. Sein Leben hat Weidlich beschrieben.

74. Severin Theodor Neurod gegenwärtige Verfassung des heil. Röm. Reichs in Staats- und Justiz-Sachen, oder Pragmatische Erläuterung des Jüng. Reichsabschiedes aus den älteren und neueren Reichsgesezen, nicht weniger den Reichstags Acten und Kammergerichts Bescheiden.

Unter diesem angeblichen Nahmen wurde die angezeigte vortrefliche Erläuterung des J. Reichsabsch. 1752. zu Jena in 4. gedrukt.

König

König in der allgem. juristischen Litteratur Th. II. §. 466. hält den Hofrath Samuel Lenz für den wahren Verfasser. Diese aus Reichstags Acten, den ältern und jüngeren Reichsgesezen, auch den Gem. Bescheiden des Kammergerichts genommene Erläuterung, erstrekt sich nicht nur auf die processualische Materien, sondern auch auf die, ins Staatsrecht einschlagende Gegenstände, und hat mithin vor der Textor- Hofmann- und Gambsischen Erklärung des J. Reichsabsch. grossen Vorzug. Die eingerükte Vota der Reichstags Gesandten sind sehr unterrichtend. Und überhaupt ist die Arbeit des Verfassers ganz vortreflich ausgefallen. Für die Cameralisten ist dieses gründliche reichhaltige Werk durchaus unentbehrlich.

75. Johann Andr. Hofmann teutsche Reichs-Praxis, worinn der Unter- und Obergerichts, besonders aber der ordentliche, gemeine- und Reichs-Prozeß mit seinen Haupt- und Nebenstüken, in der ersten, auch den übrigen Instanzen, abgehandelt wird.

Joh.

Joh. Andr. Hofmann 1716. zu Tombach im Gothaischen gebohren, studierte zu Jena, und wurde 1754. Professor zu Marburg.

Sein angezeigtes Buch, worinn der Kaiserliche und Reichs Kammergerichts- auch Reichshofraths-Prozeß nach seinen mannichfaltigen Gattungen abgehandelt wird, ist 1765. in III. Bänden zu Frankfurt und Mainz in 8. gedrukt worden. Reichhaltig und brauchbar ist es allerdings, der Styl aber nicht sehr angenehm, und bey der ins teutsche übersezten Gerichtssprache, ungewöhnlich, oft ganz possirlich.

76. Goswin Joseph Buininck Anfangsgründe des Reichskammergerichtlichen Prozesses.

G. J. v. Buininck ist Kurpfälzischer Oberappellations-Gerichts Rath zu Düsseldorf. Sein angezeigtes Buch wurde 1754. zu Duisburg und Frankfurt in 8. gedrukt, und verdient kaum genannt zu werden.

77.

77. Johann Jacob von Zwierlein Concept der im Jahr 1713. verbesserten Kammergerichts Ordnung, mit Ludolfischen, und seinen eigenen Anmerkungen versehen.

J. J. von Zwierlein 1699. zu Worms gebohren, wurde 1723. Kammergerichts Advokat, und 1730. Prokurator. Er gab angezeigter massen nicht nur das Concept der Kammergerichts-Ordnung mit Noten, die das Nachschlagen der ältern kammergerichtlichen Gesezen ausserordentlich erleichtern, sondern auch des Assessors von Ludolf *Commentationem systematicam de Jure camerali*, ersteres 1753. zu Gießen in 4. lezteres aber 1741. zu Wezlar mit Noten und einer Vorrede (s. K. I. n. 3.) im Druk heraus. Das Concept ist auch den Estorischen Anfangsgründen des Reichsprozeßes beygedrukt. J. J. von Zwierlein gehört unter die großen Männer, die sich am Kammergericht befunden haben.

78. Johann Heinr. Freih. von Harp- precht Staats-Archiv des Kaiserlichen und Reichs Kammergerichts.

Joh. Heinr. Freih. von Harpprecht am 9ten Jul. 1702. zu Tübingen gebohren, studirte auf der hohen Schule daselbst, und ward 1724. Herzoglich Würtenbergischer Hofgerichts Advokat. 1726. Hohenzollern Hechingischer Hofrath. 1733. Herzoglich Würtenbergischer Kanzley-Director zu Neu- stadt. 1738. Herzoglich Würtenbergischer Regierungsrath, und zweiter Kreißgesandte, und 1745. von wegen des Schwäbischen Krei- ses präsentirter Kammergerichts Assessor. Sein angezeigtes Buch ist in VI. Theilen 1757. bis 1769. zu Ulm in 4. gedrukt worden. Der wesentliche Inhalt dieses unschäzbaren Werks, das sehr wichtige, vorhin großen Theils unbekannte Urkunden in sich begreift, und zum kammergerichtlichen Staatsrecht unentbehrlich ist, kommt in Carl Friedr. Gerstlachers juristischen Bibliothek I. Th. S. 177. bis 202., und 347., wie auch in

Sel-

Selchows juristischen Bibliothek II. Band S. 669., vor.

Einige andere kleinere Schriften des Frhrn. von Harpprechts sind aus besonderer Veranlassung im Druk erschienen. So gab der 1754. zwischen dem hohen Reichs-Erzkanzler, und dem Collegio Camerali, wegen der Kanzlei-Personen, entstandene Jurisdiktions-Conflikt, Anlaß zu der

„Kurzen Ausführung, was es mit der Jurisdiktion über die Kammergerichtliche Kanzlei-Personen, nach Anleitung der Reichsgrundgesetze, und des Herkommens, für eine eigentliche Beschaffenheit habe?"

Diese Abhandlung ist in Mosers teutschem Staats-Archiv vom Jahr 1754. II. Band S. 96—121., und in Pütters *Opusculis rem judiciariam illustrantibus* S. 403—413. eingerukt, zu finden.

Als in den Kriegsjahren 1757. 1758. 1759. das Kammergericht in Erwegung der ältern, besonders bey Zerstöhrung der Stadt Speier,

er-

erlittenen bedauerlichen Schiksale, für die Reichsstadt Wezlar eine völlige Neutralität zu erhalten sich bemühte, so gab solches dem Frhrn. v. Harpprecht Gelegenheit, die

Urkundliche Nachrichten von des Kaiserl. und Reichs-Kammergerichts Schiksalen in Kriegszeiten, zum Beweiß, wie desselben in den Reichsgesezen, und der K. G. O. gegründete Sicherheit, Freiheit und Verschonung von den hohen kriegführenden Mächten, auch in den schwersten Zeitläuften mehrmal großmüthig gehandhabt worden,

zu Frankfurt 1759. in 8. durch den Druk bekannt zu machen.

Die in eben diesem Jahr 1759. in der Winklerischen Buchhandlung zu Wezlar in F. erschienene

Urkundliche fernere Nachrichten, was sich bey gegenwärtigen schweren Kriegsläuften in und um die Reichsstadt Wezlar zugetragen, und was

für

für Maasregeln zu Aufrechthaltung ihrer Immunität genommen worden? sind nicht von dem Frhrn. v. Harpprecht allein und privatim, sondern auf Veranlassung des ganzen Collegii Cameralis, in Druk gegeben worden.

Als Deputirter zur Pfenningmeisterey-Kasse machte er sich mit der sehr beschwerlichen Kammergerichtlichen Sustentations-geschichte, bekannt, und verfaßte auf Erfodern der Visitation einen umständlichen Bericht über das Kammergerichtliche Unterhaltungswerk, der unter dem Titel:

„Abdruk von dem, an die Kaiserliche Commission und Reichs-Visitations-deputation erstatteten Bericht, das Unterhaltungswerk des Kaiserl. und Reichs-Kammergerichts betreffend."

zu Frankfurt und Leipzig 1768. in 4. gedrukt worden ist. Es enthält diese schäzbare Abhandlung einen hinlänglichen Unterricht dieses Unterhaltungswesens in ältern, mittleren und neueren Zeiten, und ist als eine Fortsezung des Assessors von Ludolf *historia Sustentatio-*

nis

nis Cameralis, bis auf das Jahr 1767., anzusehen.

Eine kurze Recension davon ist in Mosers neuestem Reichs-Staats-Handbuch Th. II. S. 5. und folg. anzutreffen.

Durch das Visitationsdecret vom 4. Nov. 1767., und 8. Jänner 1768. erhielt Frhr. von Harpprecht den Auftrag, an der Revision und Verbesserung des I. Th. des Concepts der K. G. O. zu arbeiten, worüber er auch im Jahr 1769. einen Aufsaz lieferte, der im I. Th. des, vom Kanzler von Selchow herausgegebenen Concepts der K. G. O. befindlich ist. In Freyherrn-Stand wurde derselbe am 7. Jänner 1764. wegen seiner vielen um die Reichs-Justiz erworbenen Verdienste erhoben. Er war die Zierde des Kammergerichts. Gelehrsamkeit und Tugend stritten bey ihm um den Vorzug. Sein am 25. Oct. 1783. erfolgter Tod verbreitete eine allgemeine Trauer. Seine vorzüglichste Lebensumstände sind bey Weidlich, Hamberger, und Pütter angezeigt, und von Frhrn. v.

Harpprecht selbst aufgesezt, nach dessen Tod von seinen Verwandten vermehrt, den Reussischen Beiträgen zur Reichsgerichtlichen Verfassung, gleich im Eingang des III. Bandes, beigedrukt worden.

79. *Joan. Ulrich L. B. de Cramer* Systema Processus Imperii, seu supremorum Augustissimorum Tribunalium.

Joh. Ulr. Frhr. v. Cramer 1706. zu Ulm gebohren, studirte zu Marburg, und erhielt daselbst 1731. die Doctorwürde. Bald darauf wurde derselbe Professor auf dieser hohen Schule, und 1742. bey Carl VII. Reichs-Hofrath. 1745. wurde er Reichs-Vikariats-Gerichts-Assessor, und zugleich in Freiherrn-Stand erhoben.

Nach der Wahl Franz I. privatisirte Frhr. von Cramer zu Marburg.

1747. ward derselbe von dem Fränkischen Kreys, zugleich mit dem berühmten Joh. Daniel von Ohlenschlager, ans Kammergericht präsentiret. Ohlenschlager machte aber von seiner Präsentation keinen Gebrauch.

Frhrn.

Frhr. v. Cramer, der sich wegen seines Compraesentatus zur Ausarbeitung der Probrelation beim Kammergericht bereits eingefunden hatte, wurde hierauf, weil er bereits Reichs-Hofrath gewesen, ohne alle Censur, für assessoratsfähig erklärt. Am 17. April 1752. hat derselbe als Kammergerichts-Assessor aufgeschworen. 1765. verwechselte Freihr. v. Cramer die Fränkische Kreys-Präsentation mit der Kurbrandenburgischen, und starb am 18. Jun. 1772.

Seine Lebensgeschichte liefert Weidlich im III. Th. der Nachrichten von den jezt lebenden Rechtsgelehrten S. 71., und der vormalige Kammergerichts-Assessor, nunmehrige Fürstl. Nassau-Dillenburgischer Regierungs-Präsident Georg Ludwig von Preuschen, in der Vorrede zum II. Th. des Cramerischen Hauptregisters.

Von den Cramerischen Schriften gehören hieher:

1.) Das angezeigte *Systema Processus Imperii*, wovon der I. Theil 1764. zu Wezlar, der II. im nämlichen Jahr zu Frankfurt

und

und Ulm, der III. 1766., und der IV. 1767. zu Frankfurt, Ulm und Leipzig in 4. gedrukt worden.

2.) *Institutiones Juris Cameralis*, de Systemate suo processus Imperii succincte extractae 1769. zu Frankfurt und Ulm in 8.

3.) *Observationes Juris universi*, wovon der I. Tom. 1758., der II. 1762. zu Wezlar, der III. 1763., der IV. 1766., der V. 1769., und der VI. 1772. zu Ulm in 4. gedrukt worden.

4.) Wezlarische Nebenstunden, worin auserlesene beym Kammergericht entschiedene Rechtsfälle zur Erweiterung und Erläuterung der in teutschen Gerichten üblichen Rechtsgelehrtheit, angewendet werden. 128 Theile. Zu Ulm 1755—1773. und das Hauptregister hierüber 1779. in 8. gedrukt.

5.) Wezlarische Beiträge zu einer pragmatischen allgemeinen Rechtsgelehrsamkeit, aus der Praxis des Kaiserl. Reichs Kammerge-

mergerichts I. Band, I—IV. Theil. Wezlar 1763. in 8.

6.) Abhandlung von der, bey den höchsten Reichsgerichten üblichen Art *Processus appellationis* nur *eventualiter* zu erkennen. Ist die Vorrede zum Wezlarischen Praktikanten.

Das Hauptregister über sämtliche bis 1768. erschienene Cramerische Werke, verfaßte J. M. Schneid, Professor zu Würzburg; die Fortsezung übernahm Fr. B. Sonntag, und G. E. L. von Preuschen sezte die Vorrede dazu auf. Der I. Theil ward 1768. und der II. 1774. zu Ulm, Frankfurt und Leipzig in 4. gedrukt.

Die Cramerische Werke sind allgemein hochgeschäzt, nur ist sich auf die darinn häufig vorkommende kammergerichtliche Präjudicien nicht durchgehends zu verlassen, da solche zum Theil aus dem berüchtigten Post-Senat herrühren, worinn sich N. P. und R. befanden. Auch sind hier zu bemerken: *Crameriana*

meriana posthuma, oder Sammlung in kurzen Auszügen der ältern Reichskammergerichtlichen Erkenntnisse &c. auch besondre Entscheidungen der berühmtesten Gerichtshöfe &c. aus allen Theilen der Rechtsgelahrtheit. 1 — 8. Th. Augsb. 1786. 8. Der Sammler dieses Werks ist mir nicht bekannt.

80. Joh. Phil. Franz von Fleckenbühl genannt Bürgel Wezlarischer Practicant, oder Anweisung, wie und auf was Art ein auswärtiger Jurist und Practicus sich den Reichskammergerichts Proceß am leichtesten vorstellen könne.

J Ph. Fr. von Bürgel, der Sohn des würdigen Kammergerichts Assessor Georg Ph. von Bürgel, war Fürstl. Nassauischer Regierungsrath, ehe derselbe von Kurbraunschweig ans Kammergericht präsentirt wurde. Er hat am 10ten Sept. 1765. als Assessor aufgeschworen, und den 24. Jän. 1780. resignirt.

Den

Den angezeigten sehr brauchbaren Wezlarischen Practicanten, hat er noch vor seinem Assessorat, in der Form eines Sendschreibens verfaßt, und mit den nöthigen Formularien versehen. Dieses Buch wurde 1757. mit einer Vorrede von Freih. von Cramer über die bey den Reichsgerichten gewöhnliche Art Appellationsprocesse nur eventualiter zu erkennen, — zu Frankfurt in 4. gedrukt. Pütter in der Litteratur des teutschen Staatsrechts Th. III. §. 1175. sagt von diesem Buch: „Es ist eine sehr „deutliche Beschreibung des äusserlichen Gangs „der Geschäfte am Kammergericht, mit „theils eingerükten, theils beygefügten Formularien von allerley Gattung." Anfängern ist diese Abhandlung vorzüglich zu empfehlen.

Der Verfasser ist nunmehr wirklicher Hessen Casselischer Staatsminister.

81. Christian Jac. von Zwierlein; vermischte Briefe und Abhandlungen über

die

die Verbesserung des Justizwesens am Kammergericht mit patriotischer Freymüthigkeit entworfen.

Chr. Jac. von Zwierlein der Sohn J. J. von Zwierleins, 1737. zu Wezlar gebohren, studirte 1755—1758. zu Göttingen, wo er promovirte, und zugleich darauf als Praeses noch einmal disputirte. Im nämlichen Jahr 1758. wurde er Kammergerichts Advocat, und 1762. Procurator. Seine angezeigte Briefe von der Verbesserung des Justizwesens, sind anonimisch beim Anfang der jüngsten Visitation, zu Berlin, eigentlich aber zu Frankfurt in III. Th. 1767. in 8. gedrukt worden. Diese Briefe sind mit vollkommener Kenntniß der inneren Einrichtung des Kammergerichts, seiner Verhältnisse, seiner Vollkommenheit und Schwäche, entworfen, enthalten aber verschiedene auffallende Gemälde, die zwar, wie der Verfasser gleich im Eingang versichert, nicht nach wirklichen; am Gericht existirenden Gegen-

ständen

ständen gezeichnet sind, dafür jedoch durchgehends gehalten wurden. Sie erregten daher überall große Sensation; besonders da der Verfasser der jüngsten Visitation diese Briefe, bey seinem Examen, übergab. Der Verfasser fand es, um allen Vorwürfen auszuweichen, räthlich, die vorberührte Briefe in den, für anstößig gehaltenen Stellen, in einer neuen Auflage, unter dem Titel: **Vermehrte Beiträge zu Verbesserung des Justizwesens am Kammergericht zu modificiren, auch zugleich mit Zusäzen zu bereichern.** Diese neue Edition ward 1768. zu Giessen in II. Theilen, in 8. gedrukt.

In beiden Abhandlungen ist der Styl schön, der Ausdruk richtig, und nervos, wird jedoch von der, in den neueren Schriften des Verfassers herrschenden Schreibart, noch übertroffen.

Ausserdem hat Chr. Jac. von Zwierlein zwey Dissertationen *de litteris requisitorialibus* 1.) ex usu Romanorum antiquiori et recen-

recentiori. 2.) ex usu Germanorum geschrieben, die 1758. zu Göttingen in 4. gedrukt worden sind. Von seinen Deductionen ließ der Verfasser 1778. Auszüge, und andere kleine Erörterungen unter dem Titel: Nebenstunden, zu Gießen in 8. druken.

Seine Abhandlung über die Frage: Ob Vater und Sohn, oder sonst zwey nahe Anverwandte zu gleicher Zeit auf den Richterstühlen des Kaiserlichen und Reichs Kammergerichts sizen können? ist 1775. zu Wezlar in F., im Druk erschienen.

Seine Lebensbeschreibung liefert Pütter in der Litteratur des teutschen Staatsrechts Th. II. S. 54.

82. Christian Freih. von Nettelbla abgefoderter Bericht vom Ursprung, Beschaffenheit, Umständen und Verrichtung der Kaiserlichen und Reichs Kammergerichts Visitationen, besonders von Anordnung, Vorschlägen, Propositionen und Vortheilen der bevorstehenden

Kam-

Kammergerichts Visitation, ex Actis publicis und glaubwürdigen Schriftstellern, entlehnt.

Chr. Freih. von Nettelbla gebohren 1696. zu Stockholm, wurde wegen des Obersächsischen Kreises vom König in Schweden, als Herzog von Vor-Pommern als Assessor ans Kammergericht präsentirt, hat auch den 22. April 1743. aufgeschworen, ward aber den 22. April 1774. von der Visitation seines Amts entsezt. Er starb 1776. Von seinen Schriften sind hier zu bemerken:

1.) Ohnzielsezlicher Vorschlag, eine gelehrte Privat-Societät zur Erläuterung, Verbesserung, und Erleichterung des Kaiserl. Reichs-Kammergerichts-Justizwesens, und Prozesses, bey höchstgedachtem Gericht einzurichten, einigen Gönnern und guten Freunden eröfnet von B. C. H. N. S. gedrukt in der Hofnungsburg 1755. in 4.

Diese

Diese 5. Buchstaben sollen wahrscheinlich die Kammergerichts-Assessoren von Bürgel, Cramer, Harpprecht, Nettelbla und Schellwitz, bedeuten, aus welchen die von dem Frhrn. von Nettelbla vorgeschlagene gelehrte Gesellschaft zu mehrerer Aufnahme des Reichs-Prozeßes bestehen solte.

2.) Anzeige einer zu edirenden Sammlung akademischer Abhandlungen und anderer kleinen Schriften betreffend die K. G. O. Gießen 1755. in 4.

Diese Sammlung solte aus des Verfassers Cameral-Dissertationen, die nach den Titeln der K. G. O. geordnet, und nach dem Tod des Frhrn. von Nettelbla, an den Kammergerichts-Prokurator *Dr.* Hert, gekommen sind, — bestehen.

3.) *Greinir*, oder Nachlese von alten und neuen Sachen, Anmerkungen, und ungedrukten seltenen Urkunden. 3. Stüke zu Stokholm 1763—1764. in 4. (Frankf.)

Die

Die hierinn vorkommende Nachrichten beziehen sich gröstentheils aufs Kammergericht. Auch ist darinn eine Abhandlung über die Frage: Ob ein Kammergerichts-Beisizer seine Bedienung einem andern cediren, und zu dessen Faveur resigniren könne?

4.) Der oben angezeigte Bericht, welcher 1766. zu Leipzig vermehrt und verbessert 1767. angeblich zu Freyburg in 4. gedrukt, von der jüngsten Visitation aber in Concluso vom 22. April 1774. wegen den darinn vorkommenden respektswidrigen frevelhaften Ausdrüken, auch wegen der zur Anreizung und Begünstigung der Corruptionen und Vereitelung der Untersuchung derselben, boshaft ersonnenen Grundsäzen, für verwerflich erklärt, und jedermann dafür gewarnet worden ist. Endlich

5.) Reverien von Verbesserung des Justizwesens, bey Gelegenheit der Kaiserl. und Reichs-Kammergerichts-Visitation und deren

deren Fortsezung. Frankfurt 1768. und 1769.

Freihr. v. Senkenberg *in Suppl. ad Lipenium* hält einen ganz andern für den Verfasser; nemlich den Karl Wilh. Schnizlein.

83. *Gustav Georg König de Königsthal* Mnemosynon Colosseum, Josepho II. virtute et exemplis imperante, in honorem Camerae Imperialis Judicii Wezflariae usque nunc florentis, ex vastis antiquae lectionis, in tabulas Chronologicas redactum et renovatum.

G. G. König von Königsthal zu Altorf 1717. gebohren, hielt sich als Consulent der Reichsstadt Nürnberg seit 1742. zu Wezlar auf, ward 1760. in Reichsstädtischen Angelegenheiten an den Kaiserlichen Hof geschikt, und 1768. zur Kammergerichts-Visitation von der Stadt Nürnberg subdelegirt. Er erhielt auch eine Präsentation ans Kammergericht, starb aber 1771., ehe eine Assessoratstelle für ihn erlediget wurde. Das Verzeichnis seiner Schriften ist bey Pütter a. a. O.,

und

und in Hambergers gelehrten Deutschland, und seine Lebensgeschichte am vollständigsten in Holzschuhers Deduktions-Bibliothek Th. I. S. 490., wo sich auch eine Beschreibung, der Königsthalischen Probrelation befindet. — anzutreffen.

Das angezeigte Werk enthält ein Verzeichnis aller Mitglieder des Kammergerichts bis zum Jahr 1766. Es ist in tabellarischer Ordnung. Jede Tabelle enthält 20. Jahrgänge, und ist in Columnen abgetheilt, von denen die erste den Aufenthaltsort des Kammergerichts, die zweite die Kaiserl. Regierung, die dritte das Jahr, die folgende die Nahmen des hohen Directorii, und der Mitgliedern des Kammergerichts, nach ihren Präsentationshöfen, die vorlezte die Schiksale, und merkwürdige Begebenheiten des Kammergerichts, und die lezte endlich die von Zeit zu Zeit erfolgte Geseze, gemeine Bescheide, und Senatus Consulta Cameralia in sich faßt. Die hierauf von dem Verfasser verwendete Mühe und Accuratesse verdient den wärm-

wärmsten Dank. Es ist zu Wezlar 1767. in gr. F. gedrukt worden.

84. Egid Valentin Felix Frhr. von Borie zu Schönbach ohnmaßgebliche Vorschläge die Visitation und Beförderung der Justiz am Kammergericht betreffend.

E. V. F. Frhr. von Borie 1718. zu Stokach in dem Vorderösterreichischen gebohren, wo sein Vater Franz von *Beaurieux*, oder Borie, der in der Folge 1729. als Kurmainzischer Assessor am Kammergericht aufgeschworen hat, — damal Erzherzoglich-Oesterreichischer Landvogt der Grafschaft Nellenburg ware. Er studirte zu Marburg und Wirzburg, und prakticirte einige Zeit am Kammergericht. Beyläufig 1741. wurde derselbe Fürstlich-Wirzburgischer Hofrath, und bald darauf geheimer Referendarius des berühmten Fürsten Friedrich Carl. Verdrießlichkeiten mit dem Domkapitel während der Sedis Vacanz, bewogen ihn die Wirzburger Dienste zu verlassen, und den Ruf als Reichs-Hofrath, anzunehmen. In dieser Stelle er-

erlangte derselbe durch seinen beharrlichen Fleiß und grose Talente, einen ganz vorzüglich guten Ruf. Er erhielte daher die einträglichere Stelle als Reichs-Referendarius. Diese verschafte ihm freyen Zutrit zum Kaiser Franz *I.*, wodurch er denn auch der grosen und unvergeßlichen Maria Theresia, bekannt wurde.

Diese weise Monarchin faßte zu dem Frhrn. von Borie so großes Vertrauen, daß sie denselben in ihre unmittelbare Dienste zog, und zum Oesterreichischen Staatsrath, ernannte. (*)

Bey der Römischen Königswahl 1764. war Frhr. v. Borie dritter Kurböhmischer Wahlbottschafter. Ihm war die geheime Instruktion vom Hof anvertraut.

Zur Belohnung für die hierbey dem Durchlauchtigsten Erzhaus Oesterreich geleistete wichtige Dienste, erhielt Frhr. v. Borie bey seiner Zurükkunft von Frankfurt das Commandeur-

(*) Mit dieser Stelle ist die Erhebung in Freyherrnstand jedesmal verbunden.

deur-Kreüz des Königl. Ungarischen St. Stephans-Orden, und ward würklicher Kaiserl. geheime Rath.

Seit 1767. bekleidet derselbe die Erzherzoglich-Oesterreichische Direktorial-Gesandschaftstelle auf dem Reichstag zu Regensburg mit ungetheiltem allgemeinem grosem Beifall, und führt zugleich das Herzoglich-Burgundische und Marggräflich Nomenysche Votum. Aus seiner Feder sind unglaublich viele, in das teutsche Staatsrecht, und die Reichsverfassung einschlagende Aufsäze, geflossen, die jedoch nicht alle gedrukt worden sind. Die oben angezeigte gründliche mit vollständiger Kenntniß der Kammergerichtlichen Verfassung aufgesezte Vorschläge, sind 1772. in F. zu Regensburg gedrukt worden. In dem nemlichen Jahr erschien eine, von den Visitations-Gesandten A. C. verfaßte Prüfung dieser ohnmasgeblichen Vorschläge gleichfalls zu Regensburg in F.

Frhr. v. Borie gab hierauf einen Nachtrag zur Prüfung der ohnmasgeblichen Vor-

Vorschläge 1773. im Druk heraus, der alsbald eine weitere Prüfung von vorerwähnten Verfassern folgte. Auch ist von demselben eine Abhandlung unter dem Titel: Revisionsgericht über die Urtheile des Kammergerichts 1776. in F. im Druk erschienen.

Ausser diesen sind noch verschiedene Vorschläge zur Verbesserung des Kammergerichtlichen Justizwesens durch die leztere Kammergerichts-Visitation veranlaßt worden, wovon Bostell in den Beiträgen zur Kammergerichtlichen Litteratur und Praxi S. 2. 3. und 4. ein Verzeichnis liefert. Frhr. von Borie ist einer der grösten Publicisten unserer Zeit.

85. Joh. Jacob Moser von der teutschen Justizverfassung.

J. J. Moser 1701. zu Stuttgard gebohren, studirte zu Tübingen, und war bereits im 19ten Jahr ausserordentlicher Professor der Rechte daselbst. Er reiste hierauf nach Wien, in der Hofnung, eine annehmliche

Be-

Bedienung zu erhalten, fand sie aber nicht. Auch in Wezlar wolte es ihm nicht glüken. Endlich kam er in Privat-Dienste des Reichs-Hofraths, Grafen von Nostiz. 1731. erhielt er wegen des Bisthums Hildesheim die niedersächsische Kreis-Präsentation ans Kammergericht, hatte aber das Schiksal, daß über die Zuläßigkeit dieser Hildesheimischen Präsentation, beide Religionstheile am Kammergericht sich trennten, welches hernach gleichfalls geschah, als er von neuem eine Bischöflich-Lübekische Präsentation erhielt. Seine Lebensgeschichte ist in Pütters Litteratur des teutschen Staatsrechts Th. I. §. 227. folg., und in Weidlichs Nachrichten von den jeztlebenden Rechtsgelehrten Th. VI. S. 1. folg. umständlich, am besten aber von Ihm selbst beschrieben. Das Verzeichnis seiner vielen Schriften ist an beiden angezeigten Stellen, und in Hambergers gelehrten Teutschland S. 272. anzutreffen.

Hier sind folgende zu bemerken:

1.) Ge-

1.) Gedanken von Verfertigung einer neuen Reichs- Interims- oder Usual-Matrikul. 1739. in 4.

2.) Abhandlung von den Rechten Kaiserl. Maj., des Reichs-Convents, der Reichsgerichte, und der Interessenten selbst, in wirklichen Landfriedensbruchssachen. Frankf. 1759. 4.

3.) Bedenken bey dem Visitationswesen des Kaiserl. und Reichs-Kammergerichts. Regensb. 1767. in 4.

4.) Von den Rechten und Pflichten des Kammergerichts in Ansehung der Kammergerichtlichen Matricular-Anschläge. Ulm 1775. 8. Und

5.) das oben angezeigte Werk, wovon der I. und II. Theil 1774. zu Frankfurt in 4. gedrukt worden ist.

Mosers vorzüglich grose Verdienste um das teutsche Staatsrecht sind überall bekannt. Es ist nur zu beklagen, daß dieser Mann vom beharrlichen und unermüdeten Fleiß nicht in unseren

unseren Tagen, sondern zu einer Zeit lebte, wo der Schleier des Geheimnisses, auch über die unbedeutendsten Dinge, geworfen wurde, wodurch es ihm dann äusserst schwer gefallen seyn muß, den Reichthum von Nachrichten zu liefern, welchen wir ihm verdanken. Die oben angezeigte deutsche Justizverfassung ist für die Freunde der Kammergerichtlichen Praxis vorzüglich brauchbar, und ganz unentbehrlich.

86. Joh. Heinr. Frech Gedanken von den Austrägen, worinn der 24. §. des Deputations-Abschiedes von 1600. erläutert wird.

Joh. Heinr. Frech war mehrere Jahre wirklicher Corveyischer geheime Rath und Kanzler, und kam 1776. als Fürstl. Augsburgischer geheime Rath nach Dillingen.

Sein angezeigtes allerdings brauchbares Buch ist 1769. zu Höxter, und die Fortsezung desselben 1770. eben daselbst in F. gedrukt worden.

Der

Der Verfasser hat auch meditationes de foro austraegali in Consortio Principis ecclesiastici cum suo Capitulo exulante, à novissimis objectionibus vindicatas 1772. in 4. herausgegeben.

87. Neuestes Concept der Kammergerichts-Ordnung, auf Befehl der jüngsten Visitation entworfen.

Die leztere Visitation des Kaiserl. und Reichs-Kammergerichts ernannte 6 Assessoren, das bekannte Concept der K. G. O. von 1613., den neueren Gesezen, und vornämlich dem Jüngsten Reichs- und Visitations-Abschied gemäß, zu ergänzen, und zu berichtigen. Der I. Theil wurde den Assessoren von Loskant und Frhrn. von Harpprecht, der II. den Frhrn. von Albini, und Frhrn. von Cramer, und der III. dem von Ortmann, und nach dessen Absterben dem Frhrn. von Zillerberg, und Frhrn. von Riedesel übertragen. Diese haben auch, den Frhrn. von Zillerberg ausgenommen, ihre Arbeit vol-

lendet,

lendet, und der Visitation übergeben, die sie 1769. in F. zum Druk beförderte. Der Text dieser wichtigen Arbeit ist in 2. Columnen abgetheilt, von denen die erste das alte Concept, die zweite den neuen Entwurf, wie solcher aus den neueren Reichsgesezen und gemeinen Bescheiden zu verbessern, enthält. — Am Rand werden zugleich die Quellen angezeigt, woraus das alte Concept und der neue Entwurf geschöpft worden sind. Am Ende eines jeden Titels werden die Entscheidungsgründe der in Vorschlag gebrachten Verbesserungen und Veränderungen vorgelegt. Frhr. von Riedesel hat zugleich ein Projekt einer Reichs-Concursordnung entworfen, wovon Moser in der teutschen Justizverfassung Th. 2. S. 612. einen Auszug liefert. Von diesem neuen Concept hat der Visitations-Congreß nur wenige Abdrüke gestattet, die daher als wirkliche Handschriften zu betrachten sind. Das bewog den dermaligen Kanzler der hohen Schule zu Marburg Joh.

Heinr.

Heinr. Christian von Selchow dieses verbesserte Concept der K. G. O., wiewohl mit verschiedenen Abkürzungen, in drey Theilen im Druk heraus zu geben. Diese neue Auflage ist 1782. zu Göttingen in gr. 8. gedrukt. Die Anmerkungen und Gutachten der zu diesem Geschäft deputirten Assessoren sind so vortreflich, gründlich und reich an Erfahrung, daß sie mehr zur Kenntniß des Kammergerichts, seiner inneren Verfassung, und des Gangs des Prozesses beitragen, als alle Commentatoren über den Kammergerichtlichen Praxis.

Was der Kanzler von Selchow für eine Methode bey dem von ihm besorgten Abdruk beobachtet hat, wird in seiner Vorrede §. 10. und folg. angezeigt.

88. *Jac. Valentin Conrad Wachs* Compendium Praxeos Cameralis Systematicum in Usum Studiosorum Praxeos, cum observandis notatu dignis ad introductionem revisionis.

Von dem Verfasser hab ich keine Nachricht; Sein angezeigtes Buch ist 1774. zu Wezlar in 4. gedrukt worden.

89. Ge-

89. Gesammelte Original-Briefe, in welchen die mehreste Handlungen der am 2. May 1767. ausgerükten Extraordinari-Kammergerichts- Visitations- und Revisions - Deputation, beleuchtet werden.

Diese Sammlung von Briefen erschien 1777. in III. Theilen anonimisch, und ohne den Drukort zu benennen. Der Innhalt derselben begreift theils die eigene Worte der Visitations-Protocolle und Schlüsse, theils allgemein bekannte, während der Visitation vorgefallene Begebenheiten, die über die Visitationsschlüsse und Dekrete vieles Licht verbreiten. Sie erfüllen also die Stelle einer pragmatischen Geschichte der neuesten Visitation. Der I. Theil geht bis 1770., der II. bis 1773. und der III. bis zu der am 8. May 1776. erfolgten Trennung. Der Verfasser soll Joh. Phil. Carrach seyn, dem auch die bekannte teutsche Uebersezung des Hippolithus à lapide, zugeschrieben wird. Einige halten aber den Staatsrath, Frhrn. von Gebler, für den Verfasser.

In diesen Briefen hat sich der Verfasser, wer dieser auch seyn mag, zwar der Obreption nicht, wohl aber der Subreption schuldig gemacht. Der erzehlende Styl ist ohne Ausstellung.

VII. Kapitel.

Von der neuesten Kammergerichtlichen Litteratur.

90. *Friderici Guillielmi Tafingeri* Institutiones Jurisprudentiae Cameralis.

Fridr. Wilh. Tafinger 1726. zu Tübingen gebohren, studirte auf der hohen Schule daselbst, und reiste auf des Herzogs zu Würtenberg Kosten nach Straßburg und Wezlar.

Als Verwandter des Kammergerichts-Assessor Frhrn. von Harpprecht hatte er bey demselben sowohl, als dem Frhrn. von Nettelbla, freien Zutritt, und also die beste Gelegenheit, die innere Verfassung des Kaiserl. Kammergerichts, genau kennen zu lernen.

Er hielte sich auch einige Zeit zu Wien auf, um den Reichs-Hofraths-Prozeß zu studiren.

Nach

Nach seiner Zurükkunft 1753. ward er Professor zu Tübingen.

Tafinger starb am 2. Jun. 1777. Der Reichs-Proceß ist von ihm in mehreren Schriften, sehr gründlich erläutert worden. Sein angezeigtes, für jeden, der die Kammergerichtliche Praxis näher kennen zu lernen wünschet, unentbehrliches Werk, ist 1754. zu Tübingen in 8. gedrukt worden.

Nach dem Reichsschluß 1775., der die Kammergerichtliche Verfassung vielfältig abgeändert hat, erschien im nämlichen Jahr eine neue, nach gedachtem Reichsschluß verbesserte Auflage, gleichfalls zu Tübingen.

Er hat auch *selecta Juris Cameralis ad illustrandas, supplendasque institutiones Jurisprudentiae Cameralis*, verfaßt, die 1756. zu Tübingen in 8. gedrukt worden sind. Seine Abhandlung von der Kammergerichtssprache ist in den Carlsruher nüzlichen Schriften Th. I. S. 187. zu finden.

Tafingers Lebensgeschichte ist bey Weidlich in den Nachrichten von den jezt leben-

den

den Rechtsgelehrten Th. *V.* S. 355. in dem neuen gelehrten Europa Th. 13., und das Verzeichniß seiner sämmtlichen Schriften, in Hambergers gelehrten Teutschland 3ten Abschnitt zu finden. Von seinen unten vorkommenden Dissertationen, hat die, *de suprema, in Imperio Romano-Germanico Jurisdictione Tempore Interregni* meinen vorzüglichen Beifall. Sie ist 1755. zu Tübingen in 4. gedrukt.

91. Georg Gottlieb von Balemann Beiträge zur Revision und Verbesserung der 5. ersten Titel des Concepts der Kammergerichts-Ordnung.

G. G. von Balemann den 1. Sept. 1736. zu Eutin gebohren, studirte zu Göttingen, hielt sich mehrere Jahre am Kammergericht auf, wo er sich mit Vorlesungen über den Kammergerichts-Prozeß und advociren in Kammergerichtlichen Sachen, beschäftigte, und dadurch die Kammergerichtliche Praxis sich vollkommen bekannt machte. Bey der lezten Kammergerichts-Visitation war er Anfangs

fangs Sachsen-Gothaischer Legations-Sekretär, nachher aber erhielt derselbe die Sachsen-Coburgische Subdelegation, und bey der 4ten Klasse die vom Fürstlichen Gesammthaus Anhalt.

In Gemäsheit Art. V. §. 57. des Westphälischen Friedens, ward derselbe von den Reichs-Kreißen A. C. ans Kammergericht präsentirt, und am 1. Jun. 1782. als Assessor introducirt.

Er stand auch einige Zeit als geheimer Legations-Rath zu Bernburg.

Ausser dem angezeigten Buch, das wie Holzschuher im II. Th. der Deduktions-Bibliothek, S. 953. ganz recht sagt, durch Gründlichkeit, Vollständigkeit, kernhafte Kürze, lichtvolle Beurtheilung, billige Gesinnungen, und Wahrheitsliebe vor andern sich auszeichnet, hat derselbe eine Abhandlung von den gesezlichen, persönlichen Eigenschaften eines Reichsständischen Visitators des Kaiserl. Reichs-Kammergerichts, und eine Sammlung der lezten Visitationsschlüsse,

mit

mit ganz vorzüglich schäzbaren Anmerkungen, wie auch die Fortsezung der von Frhrn. von Cramer im V. Theil seiner Observationen S. 706. gesammelten Kammergerichtlichen gemeinen Bescheiden vom Jahr 1702. bis 1766., und ein Verzeichnis der dem Kammergericht insinuirten Reichsständischen Privilegien, herausgegeben.

Seine angezeigte Beiträge sind 1778. zu Lemgo in 4., und die Visitationsschlüsse 1779., gleichfalls zu Lemgo, in 4. gedrukt worden.

Ein wahrer Verlust für die Kammergerichtliche Jurisprudenz würde es seyn, wenn die Anmerkungen über die Kammergerichts-Ordnung, wozu der Verfasser vortrefliche Materialien aus den Visitations-Akten, und aus vieljähriger, durch sein dermaliges Assessorat noch vermehrter Erfahrung, gesammelt hat, nicht solten fortgesezt werden.

92. Friedr. Jac. Dieter. von Bostell Beyträge zur Kammergerichtlichen Litteratur und Praxis.

F.

F. J. D. v. Bostell 1743. zu Wezlar gebohren, studirte zu Tübingen, Göttingen und Gießen, und ward 1767. Kammergerichts-Advokat, und 1783. Prokurator.

Er hält seit mehreren Jahren Vorlesungen über die Kammergerichtliche Praxis, und hat daher verschiedene kleine Abhandlungen über die beste Methode den Kammergerichtlichen Prozeß zu erlernen, geschrieben. Nemlich: Neue Methode die Kammergerichtliche Rechtsgelahrtheit zu studieren. 4. Wezlar 1776. Sodenn: Praktische Anleitung den Kammergerichtlichen Prozeß zu erlernen. 8. Lemgo 1774. Der I. Th. seiner Beiträge ist 1780, der II. 1781., und der III. 1787. zu Lemgo in 8. gedrukt. Sie enthalten kleine Abhandlungen über verschiedne Kammergerichtliche Materien, Recensionen Kammergerichtlicher Schriften, Anzeigen von Urtheilen, S. W., und am Kammergericht vorgefallener Veränderungen, wie auch eine Fortsezung des von Ludolfischen *Catalogi Personarum Cameralium*, sind darinn befindlich.

1784.

1784. gab derselbe Grundsätze der Kammergerichtlichen Praxis zum Gebrauch seiner theoretisch=praktischen Vorlesungen, heraus, wovon erst der I. Theil zu Lemgo 1784. in 8. gedrukt worden ist.

Reuß in den Beiträgen zur Reichsgerichtlichen Praxis stellt an diesen Grundsäzen aus, daß die sehr häufig-angeführte Quellen und Beweißstellen, durchaus nur angezeigt, und nicht wenigstens die vorzüglichsten derselben, wörtlich eingerukt sind. Diese Erinnerung ist allerdings gegründet. Zu läugnen ist indessen nicht, daß man in diesem brauchbaren Werk, einzelne Nachrichten antrift, die in andern Cameral-Schriftstellern nicht enthalten sind. Die übrige Theile werden wahrscheinlich nicht früher, bis die neue Kammergerichtliche Senats=Einrichtung zur Festigkeit gelangt und die bevorstehende neue Legislation erfolgt ist, im Druk erscheinen. Ferner hat von Bostell einen kurzen Abriß der neuesten Kammergerichtlichen Verfassung herausgegeben, der zu Lemgo 1787. in 8. gedrukt wurde.

93. Carl Friedrich Brainl Lehrsäze über die Praktik der beiden höchsten Reichsgerichte, zum Gebrauch öffentlicher Vorlesungen.

Der Verfasser war erst Kaiserl. ausserordentlicher Lehrer der Reichs-Praxis zu Wien, und ist jezt Reichs-Hofraths-Agent. Das Buch (sagt Pütter in der Litteratur des teutschen Staatsrechts Th. III. §. 1176.) war eigentlich dazu gewidmet, Lehr Vorträge darüber zu halten. Es gehet auf beide Reichsgerichte, mit vorzüglichem Augenmerk, jedoch auf den Reichs-Hofrath. Von dessen besonderen Verfassung und Praxi könnte aus dieser Feder künftig vielleicht noch mehr gutes erwartet werden.

Ein beygefügter Anhang handelt von der Nothwendigkeit und Methode öffentlicher Vorlesungen über die Praxis der beiden höchsten Reichsgerichte, und der zweite Anhang liefert das Reichsgutachten vom 23. Oct. 1775.

94. Da=

94. Damian Ferdinand Haas Vorschläge, wie das Justizwesen am Kammergericht bey künftiger Visitation, oder am Reichstag nach den schon vorhandenen älteren Gesezen einzurichten und zu verbessern seye.

Der Verfasser ist aus dem Erzstift Trier gebürtig, studirte zu Göttingen und promovirte zu Giesen, und hat den 21. März 1755. als Kammergerichts-Advokat, und den 1. Jul. 1762. als Prokurator aufgeschworen. Von seinen verschiedenen Abhandlungen und Deduktionen sind folgende hier vorzüglich zu bemerken:

1.) Patriotische Gedanken von des Kammerrichters *Voto decisivo*. 1767. zu Wezlar in F.

2.) Gedanken über die Frage: ob der *Turnus* beim Kammergericht thunlich, rathsam und nöthig seye? 1768. zu Wezlar in 4.

3.) Freymüthige Gedanken über die dermalige Taxirrungen zwischen der Kanzley,

ley, und den Kammergerichts-Prokuratoren, besonders über die Gesezmäsigkeit der einsweiligen Taxerhöhung auf einen Drittel. 1783. zu Wezlar in 4.

4.) Wahrer Geist der Geseze, und fernere freymüthige Gedanken über die Taxirungen 2c. 1783. zu Wezlar in 4.

Von den oben angezeigten Vorschlägen, ist der I. und II. Theil 1786. zu Wezlar in 8. gedrukt worden. Das Buch enthält eine so ausgebreitete vollständige Kenntnis der Kammergerichtlichen Verfassung, daß es demjenigen, der in der Kammergerichtlichen Jurisprudenz zu einem höhern Grad der Vollkommenheit gelangen will, vorzüglich zu empfehlen ist. (*)

Eine kritische Prüfung des I. Theils dieser Vorschläge ganz zum Vortheil des Verfassers, ist in den Reußischen Beiträgen Th. *III.*

(*) In *M. Jo. Chr. Klotzii Tractat. de Libris auctoribus suis fatalibus*, verdient dieses Buch eine vorzügliche Stelle.

III. S. 408. anzutreffen. In den Abhandlungen über die Taxirrungen behauptete der Verfasser in Betref der Collationsgebühren seyen bereits *leges latae* vorhanden, die von dem hohen Erzkanzler als Bewahrer der Reichsgeseze, bey der Reichskanzley sogleich unbedenklich eingeführt werden könnten. Dieses ward aber von Aug. Ferd. Hurlebusch in einer 1783. zu Braunschweig in 8. unter dem Titel: Ob die Kanzley des Kaiserl. und Reichs-Kammergerichts berechtiget sey, die seit einiger Zeit verlangten Collationsgebühren, von den klagenden Partheien zu fodern? gedrukten Abhandlung, widersprochen. S. Häberlins Nachrichten von den bey der Reichsversammlung, und den Reichsgerichten gesammelten Schriften. *II.* Stük. S. 243. Haas antwortete hierauf unter dem Titel: Vertheidigter wahrer Geist der Geseze. Diese Abh. ward 1785. zu Wezlar in 4. gedrukt.

95. Wilh. Aug. Rudloff Unpartheyischer Bericht vom Turnus, oder der persönli-

chen

chen Reihe im referiren am Kaiserl. und Reichs-Kammergericht.

Wilh. Aug. Rudloff 1747. zu Rostok gebohren, studirte zu Göttingen, ward 1768. Professor zu Bützow, und 1773. Hofrath und geheimer Landes-Consulent zu Hannover, wo er nachher 1777. als geheimer Secretarius und Archivarius an die Stelle des Struben gelangte. Von seinen, in Pütters Litteratur des teutschen Staatsrechts Th. *II.* §. 321. angezeigten schäzbaren Schriften, sind hier zu bemerken:

1.) Versuch von den Senaten am Kaiserl. Reichs-Kammergericht. Bützow 1749. 4.

2) Abhandlung von der Aehnlichkeit der teutschen Hofgerichte mit dem Kaiserl. und Reichs-Kammergericht. Bützow 1770. 4.

3.) Unpartheyischer Bericht vom *Turnus*. Bützow 1771. 4.

4.) *De Revisionis Effectu suspensivo in causis ecclesiasticis, et Religionis.* Hamb. 1772. 4.

5.) Abhandlung über die entscheidende Stimme des Kammerrichters bey einer Stim-

Stimmengleichheit der Beysizer. Hannover 1773. 4.

96. Joh. August Reus Beyträge zur neuesten Geschichte der Reichsgerichtlichen Verfassung und Praxis.

J. A. Reus anfangs Herzoglich-Würtenbergischer Hofrath, und Lehrer des Staatsrechts an der Carls-Hohen-Schule zu Stuttgardt, nunmehr wirklicher Regierungsrath, hat sich um das gelehrte Publikum durch seine vortrefliche Werke, ganz vorzüglich verdient gemacht. Ihm haben wir zu danken:

1.) Die teutsche Staatskanzley, wovon der I. Theil 1783. zu Ulm, und eben daselbst nach und nach die folgende bis zum 25ten in 8. im Druk erschienen sind. Diese mit grosem Fleiß und einer sehr richtigen Beurtheilung verfaßte vollständige Sammlung teutscher Staatsschriften und Urkunden kann als eine Fortsezung der neuen Europäischen Staatskanzley, angesehen werden.

Zu

Zu wünschen ist es, daß die dermaligen Amtsgeschäfte des Verfassers, ihn an der Fortsezung dieses so schäzbaren Werkes, nicht hindern, und daß er seinem in der Vorrede zum I. Theil geleisteten Versprechen, nach dem 25—30ten Theil jedesmahl ein vollständiges Register zu liefern, getreu bleiben möge.

2.) Die angezeigte Beiträge zur Reichsgerichtlichen Verfassung und Praxis, wovon der I. Band 1785., der II. 1786. und der III. 1790. zu Ulm in 8. gedrukt wurden. Diese nüzliche Sammlung enthält das neueste von der Verfassung und dem Prozeß der beiden höchsten Reichsgerichte, alle dahin gehörige Reichstagsverhandlungen, Reichsschlüsse, Kammergerichtliche gemeine Bescheide, Berichte an Kaiser und Reich, Auszüge aus Deduktionen, die als Beiträge zur Theorie des Reichs-Prozesses angesehen werden können, und die neueste Reichsgerichtliche Litteratur. Dieses schäzbare Werk ist ein Geschenk für den Kammergerichtlichen Praxis

xis, und eben daher dessen Fortsezung zu wünschen.

3.) Deduktions- und Urkunden-Sammlung. Sie ist ein gedrängter Auszug wichtiger, und vorzüglich gründlicher rechtlicher Ausführungen, und der dabey befindlichen merkwürdigen Urkunden. Ein für denjenigen, der die darinn angezeigten Deduktionen nicht besizt, oder wegen ihrer Weitläuftigkeit zu lesen sichnicht entschließen kann, sehr nüzliches Werk. Der I. Band wurde 1785., der II. 1786. und der III. IV. V. VI. und VII. Band. 1789. 1790. und 1791. zu Ulm in 8. gedrukt.

97. Carl Friedrich Häberlin ausführliche Nachrichten von den bey der allgemeinen Reichsversammlung und den höchsten Reichsgerichten erscheinenden Schriften.

C. F. Häberlin ordentlich öffentlicher Lehrer der Rechte, und Beisizer der Juristenfakultät zu Erlangen, liefert in dem angezeigten Buch wesentliche Auszüge aus den Deduktionen, und andern beim Reichstag und den Reichs-

Reichsgerichten erschienenen Schriften, die als eine Sammlung ins kurze gezogener Staatsschriften angesehen werden können. Sie haben mit der Reußischen Deduktionsbibliothek, und in so ferne die Reichsgerichtliche Litteratur darinn abgehandelt wird, mit den vorerwähnten Reußischen Beiträgen, die größte Aehnlichkeit. Daher zu besorgen ist, daß beide Werke es nicht lange neben einander aushalten werden; indem man Gefahr läuft, Auszüge einer und der nämlichen Deduktionen zweimal zu kaufen.

Der I. Band dieser nüzlichen Beiträge, der in 4. Stüken abgetheilt ist, ist in den Jahren 1784. und 1785., der II., der das 5. bis 8te Stük enthält, 1786. und 1787. in 8. zu Erlangen gedrukt worden. Häberlin hat auch Materialien und Beiträge zur Geschichte, den Rechten, und deren Litteratur herausgegeben, wovon das I. Stük 1784. II. 1785. und III. 1786. zu Erlangen in 8. gedrukt worden ist. Auch hierin kommen einige

ge das Kammergericht betreffende Materien vor.

98. *Joan Frid. Alb. Const. de Neurath* Obſervationes de cognitione et poteſtate judiciaria, in cauſis, quae Politiae nomine veniunt.

J. F. A. C. v. Neurath geb. 1739. zu Alsfeld in Heſſen, ſtudirte zu Gieſen und Göttingen, prakticirte vier Jahre in Wezlar, kam darauf als Rath in Gräflich Iſenburgiſche Dienſte, und 1775. als Oberappellations-Rath nach Darmſtadt. Vom König in Preuſſen wurde er wegen des Niederrheiniſch-Weſtphäliſchen Kreißes zum Kammergerichts Aſſeſſor präſentirt, welche Stelle er ſeit dem 1. Jun. 1782. mit großem Ruhm und ungetheiltem allgemeinen Beifall, bekleidet. Sein angezeigtes vortrefliches Werk iſt für die Kammergerichtliche Jurisprudenz um ſo unentbehrlicher, als in ſehr vielen Sachen die Kammergerichtliche Jurisdiktion unter dem Vorwand einer Policey-Verordnung angefochten wird.

Von

Von Neurath ist auch der Verfasser, der *num.* 101. 2) angezeigten vermischten Einfällen, welche jedoch ohne sein Vorwissen, gedrukt wurden. Die Observationen sind 1780. zu Erlangen in 4., und 1791. in Wezlar in 8. aufgelegt worden.

99. Joh. Friedr. Brandis Geschichte der inneren Verfassung des Kaiserl. Reichs-Kammergerichts hauptsächlich in Hinsicht der Anordnung der Senate, als ein historischer Commentar über Art. 20. und 21. des Reichsschlußes von 1775.

Der Verfasser hielte sich gerade zu der Zeit zu Wezlar auf, als die neue Senatsveränderung, welche von dem Kammergericht in seinem Bericht vom 21. März 1785. dem Kaiser und Reich vorgelegt worden ist, in Bewegung kam. Da er beym Kammergericht als Praktikant immatrikuliret und verpflichtet ware, so wurde ihm die Einsicht der über den Reichsschluß von 1775. gehaltenen Kammergerichtlichen Deliberationen, und aller dahin

hin einschlagenden Vorträge gestattet. Er erhielt sogar, wie er in der Vorrede selbst gestehet, von seinem Gönner Auszüge aus den Protocollis Pleni. Aus diesen reichhaltigen Quellen ist dann alles das gute, was in dem angezeigten Buch enthalten ist, hergeflossen. (*) Eine Recension desselben steht in den Reußischen Beiträgen zur Reichsgerichtlichen Praxis Th. II. S. 401. Das Buch ward 1785. zu Wezlar in 8. gedrukt.

100. Jac. Abel Untersuchung der Frage: in wie weit ist die Gerechtigkeit der Appellationsbeschwerden ein gesezlicher Untersuchungsgegenstand des Extrajudicial-Vortrags über die Erkennung der Prozesse?

Jac. Abel 1752. zu Wezlar gebohren, wurde 1783. Kammergerichts-Advokat, und im Jänner 1790. Prokurator. Von seiner an-

(*) Gleichwohl zog Brandis in der Göttinger gelehrten Zeitung aufs Kammergericht los.

angezeigten Abhandlung sagt Häberlin in den Nachrichten von den am Reichstag, und an den Reichsgerichten erscheinenden Schriften Th. *I*. S. 460.: „Der Verfasser „dieser Schrift, der mir überhaupt als ein „geschikter Mann bekannt ist, verdient allerdings das Lob, seinen Gegenstand gut bearbeitet zu haben. Er ist in die Geschichte der „Geseze eingedrungen, und hat hieraus den „wahren Sinn derselben gezeigt. Ich gebe „auch zu, daß die Geseze nicht, wie der Gerichtsgebrauch eine genaue Untersuchung der „Appellationsbeschwerden verlangen; allein „davon hat mich der Verfasser nicht überzeugt, „daß die bösen Folgen, welche er selbst schildert, und die aus der unterlassenen Prüfung der Appellationsbeschwerden entstehen, „nur scheinbar seyn sollen. Vielmehr halte „ich dafür, daß es überhaupt für das Justizwesen äusserst nachtheilig seyn würde, wenn „alle Appellationen, ungesehen, angenommen werden solten."

Eine

Eine Widerlegung der Abelischen Abhandlung hat Hofrath Haas unter dem Titel: Wahrer Geist des §. 64. Jüng. Reichs-Abschieds über die Frage: Ob alle Appellations-Prozesse, wenn die Formalien ihre Richtigkeit haben, zu erkennen seyen? herausgegeben, worüber Häberlin gleichfalls a. a. O. seine Gedanken äussert.

Die angezeigte Abelische mit vielem Scharfsinn geschriebene Abhandlung ist 1784. zu Wezlar in 4., und bald darauf auch in 8. als das zweite Stük seines Versuchs einer näheren Erläuterung verschiedener in das Justizwesen einschlagender Fragen, eben daselbst gedrukt worden. Das I. Stük nur berührter Abhandlungen erschien 1783. in 8. gleichfalls zu Wezlar. Von den Dissertationen des Verfassers wird unten Erwähnung geschehen.

101. Neueste über die Verfassung des Kaiserl. Reichs-Kammergerichts herausgekommene Schriften.

Die

Die Kammergerichtliche Litteratur hat im Jahr 1788. einen ansehnlichen Zuwachs erhalten. Es galt nämlich die Frage: Ob die Kammergerichtliche Judicial-Senate 8- oder nur 6stimmig seyn solten? Hierüber sind mehrere Gelehrten gegeneinander zu Feld gezogen, von denen ein Theil das 8stimmige System, der andere hingegen das 6stimmige, vertheidiget hat. Für die 8stimmige Einrichtung haben folgende Schriften gesprochen:

1.) Betrachtungen über die Materien der Senate des Kaiserl. und Reichs-Kammergerichts, 1. Stük. Regensburg 1788. 8.

2.) Vermischte Einfälle bey Lesung der Betrachtungen über die Materie der Senate, imgleichen der Gedanken über die Einrichtung der Senate. Wezlar 1788. 4.

3.) Pflichtmäsiges Gutachten über die auf dem Reichstag in Berathschlagung stehende Materien von der Reichs-Kammergerichtlichen Justizverbesserung. Wezlar 1788. 8.

4.) Zu-

4.) Zufällige Gedanken eines *Privati* über die *Comitial-Deliberanda*, die Eintheilung der Senate am Kaiserl. Reichs-Kammergericht, und die weiter dahin einschlagende Gegenstände betr. Sodann Fortsezung dieser zufälligen Gedanken. Regensburg 1788. 4.

5.) Beleuchtung der Privatgedanken über die Eintheilung der Senate am Kaiserl. und Reichs-Kammergericht. Regensb. 1788. 4.

6.) Revision über die verschiedene Meinungen wegen Verbesserung des Reichs-Kammergerichtl. Justizwesens. Regensburg 1788. 4. Endlich

7.) Patriotische Wünsche in Absicht auf die jezt am Reichstag bearbeitet werdende Kammergerichtliche Gegenstände. 1788.

Das 6stimmige System wird in nachstehenden Abhandlungen vertheidigt:

1.) Privat-Gedanken über die Einrichtung der Senate am Kaiserl. Reichs-Kammergericht. Stadtamhof 1788. F.

2.) Gedanken über die Einrichtung der Senate am Kaiserl. Reichs-Kammergericht zu Extrajudicial- und Judicial-Sachen von einem der Verfassung des Kaiserl. Reichs-Kammergerichts nicht unkundigen Patrioten.

3.) Sendschreiben an einen Freund in W. über die Senats-Eintheilung bey dem Kaiserl. Reichs-Kammergericht, und die nothwendige authentische Interpretirung des §. 16—21. des Reichsschlusses von 1775. mittelst Zusammenhaltung der darüber beim Reichstag erschienenen Wechselschriften. Wezlar 1788. 4.

4.) Einige Betrachtungen über die Frage: Was für eine Einrichtung zur Erzielung der Justizbeförderung am Kaiserl. Reichs-Kammergericht zu treffen seye? Regensburg. F.

5.) Ueber die Senate an dem Kammergericht, und dem Verloosen der Acten. Wezlar 1788. 4. Endlich

6.) Briefe und Abhandlungen über die jezige Verfassung des Kaiserl. Reichs-Kam-

Kammergerichts. I. Heft 1785. II. bis IVtes Heft 1788. 8.

Alle diese Abhandlungen sind zu Regensburg gesammelt, zum Theil mit Noten verunstaltet, und in aufeinander folgender Ordnung in 4. abgedrukt worden.

Eine Recension derselben liefert Hoscher in den Jahrbüchern des Kaiserl. Reichs-Kammergerichts I. Band Th. II. S. 24. folg., wo man auch die Nahmen der Verfasser dieser Schriften finden kann.

102. Joh. Melch. Hoscher Sammlung merkwürdiger am Kaiserl. Reichs-Kammergericht entschiedener Rechtsfälle mit ausführlicher Erörterung wichtiger Rechtsfragen.

J. M. Hoscher, der Sohn des Kaiserl. und Reichs Kammergerichts Kanzleyverwalter Hermann Theodor Moriz Hoscher ist seit 1782. Notarius an dem Kaiserl. Reichs Kammergericht. Dieses Amt verschafte ihm die unschäzbare Gelegenheit die Vorträge der

Asses-

Assessoren, die ganze Behandlungsart der Kammergerichtlichen Geschäfte, und die Geheimnisse des Gerichts zu beobachten, und dadurch den Kammergerichtlichen Praxis auf die lebhafteste Art sich bekannt zu machen.

Die in der angezeigten Sammlung enthaltene Rechtsfälle sind Relationen der Assessoren (*) in die Form rechtlicher Bedenken und Gutachten umgebildet, und eben daher, wie auch, weil man daraus die neueste Methode der Kammergerichtlichen Ausarbeitung sehen kann, äusserst merkwürdig. Dem Herausgeber bleibt hiebey allemal der Verdienst, eine gute Wahl getroffen, seine Rechtsfälle vollkommen gut eingekleidet und geordnet zu haben. Der I. und II. Th. sind 1789. und der III. 1791. zu Lemgo in 8. gedrukt worden.

Ausserdem hat J. M. Hoscher auch Jahrbücher des Kaiserlichen Kammergerichts herausgegeben, welche die am Kammer-

(*) So ist z. B. der 7. u. 8te Rechtsfall im I. Th. der 6te im II. Th., und der 1te im III. Th. aus meinen Relationen genommen.

mergericht von Zeit zu Zeit vorgefallene Veränderungen, neue Geseze, Kammergerichtliche Berichte an Kaiserl. Majestät und das Reich, Conclusa Pleni, gemeine Bescheide, und alle übrige merkwürdige das Kammergericht betreffende Ereignisse, wie auch die Kammergerichtliche Litteratur in sich fassen; diese Jahrbücher sind daher sehr interessant, und verdienen allen Beifall. Des Jahrgangs 1788. I. Bandes I. und II. Th. ist 1789. und 1790., und der II. Band 1791. zu Lemgo in 8. gedrukt worden.

Endlich hat der Verfasser Beiträge zur neuesten Geschichte der Empörung teutscher Unterthanen wider ihre Landesherrschaft 1790. zu Giesen in 8. herausgegeben, die aus Kammergerichtlichen Acten, Protocollen, und den darüber erstatteten Vorträgen Auszugsweise hergenommen, und vollkommen gut vorgetragen worden sind.

103. Karl Georg Riedesels Freyherrn zu Eisenbach des Kaiserl. Reichs Kammergerichts Assessoren, Vorträge an den

vollen

vollen Rath des Kaiserl. Kammergerichts, über einige wichtige Materien des Kammergerichtlichen Prozesses.

R. G. Riedesel Freyherr zu Eisenbach, Sohn des von 1746—1771. am Kammergericht gestandenen Assessors, geboren den 21. Nov. 1746. zu Wezlar, studirte von 1763. bis 1765. auf dem Paedagogio regio zu Halle in Sachsen, von 1765. bis 1769. zu Tübingen. Daselbst hielt er im Jahre 1768. in Gegenwart des regierenden Herrn Herzogs von Würtenberg eine Rede von dem Nuzen der Kammergerichtlichen Visitationen. Im Jahr 1769. vertheidigte er unter dem Vorsiz des seel. geh. Raths Gottfried Daniel Hofmann eine Dissertation de communione et adhaesione appellationis, praesertim in supremo Dicasterio Würtembergico, und wurde von der Juristenfakultät examinirt, erhielte darauf das Dekret als Herzogl. Würtenbergischer Kammerjunker, Regierungs- und Hofgerichts Assessor, und wurde auch bey dem Hofgericht alsbald eingeführt. Den Winter von 1769. bis 1770. brachte

brachte er zu Wien zu, studierte die Reichshofraths Praxin, und hörte die Sonnenfelsischen Collegia. Den Sommer des Jahrs 1770. widmete er der Erlernung der Kammergerichtlichen Praxis, machte darauf noch einige Reisen durch Teutschland, und kehrte sodann nach Stuttgard zurük, wo er 1771. seinen Plaz in der Regierung einnahm, und im folgenden Jahr den Kammerherrn Schlüssel erhielte. Im Jahr 1774. wurde ihm von dem verstorbenen König in Preußen die Präsentation von wegen des Obersächsischen Kreises an das Kaiserl. Kammergericht zu Theil; Er machte seine Probrelation, und wurde im Jahr 1778. berufen, da er den 19. Dec. d. a. aufschwor, und seitdem diese Stelle mit dem größten Ruhm bekleidet.

Die in dem angezeigten vortreflichen Werk abgehandelte Gegenstände sind: 1.) Der an Kaiserl. Majestät über die unterm 14ten Febr. 1785. in Pleno gefaßte, die Beförderung der Extrajudicialien betreffende Schlüsse vom Kammergericht erstattete, vom

Frhrn.

Frhrn. v. Riedesel verfaßte Bericht. 2.) Vortrag an Hohes Plenum über die Mißbräuche des Beneficii Restitutionis in integrum und deren Abstellung. 3.) Vortrag über die Frage: ob beede Remedia revisionis et restitutionis neben einander kompatibel. Und 4.) Vortrag über das Remedium ulterioris deductionis vel novae supplicationis.

Alle diese Materien sind von dem Verfasser bis auf den Grund erschöpft, mit so vieler Sach- und litterarischen Kenntniß vorgetragen, daß alles, was zuvor hierüber geschrieben worden, damit keine Vergleichung aushält. Der Styl ist klassisch schön, gleich jenem der besten deutschen Schriftsteller. Das Werk wurde zu Jena 1791. in 8. gedrukt.

104. Egid Joseph Karl von Fahnenberg Entwurf einer Geschichte des Kaiserlichen Reichs-Kammergerichts unter den hohen Reichsvikarien.

Ich ward den 9. October 1749. in Mons, der Hauptstadt in Hennegau, wo damal mein Vater Franz Xavier von Fahnenberg, Hauptmann

mann unter dem K. K. Regiment Damnitz, in Garnison lag, — gebohren. Ich studirte zu Würzburg und Heidelberg, und prakticirte 1772. am Kammergericht.

1773. trat ich als Secretär in Erzherzoglich-Oesterreichische Dienste, und erhielt den Auftrag, unter der Aufsicht meines Oheims des Freiherrn von Borie, ein Repertorium über die Münsterisch-Westphälische Friedenshandlung, in Regensburg zu verfassen. Diese beschwerliche Arbeit beschäftigte mich zwey volle Jahre; wiewohl ich zugleich die Reichstagspraxis mir bekannt machte.

1775. wurde ich Regierungsrath bey der Vorderösterreichischen Regierung und Kammer in Freyburg.

1776. erhielte ich die Herzoglich-Burgundische Präsentation ans Kaiserl. Reichs-Kammergericht. Meine Probrelation legte ich im Oct. 1777. ab, und wurde darauf am 13. Nov. g. J. pro receptibili erklärt. Den 1. Jun. 1782. hab ich als Kammergerichts Assessor aufgeschworen.

Von

Von meinem angezeigten Entwurf ward der I. Band, welcher die Zwischenreiche von 1519. 1612. 1619. 1657. 1711. und 1740. enthält, 1790., und der II. Band, welcher die Interregna von 1745. und 1790. mit dem daraus hergeleiteten Kammergerichtlichen Vikariats Staatsrecht liefert, 1791. zu Lemgo in 8. gedrukt.

VIII. Kapitel.

Von den Gesezen und Schriftstellern des Kaiserlichen Reichshofraths.

Die ältere Reichshofraths Ordnungen von 1559. von Kaiser Ferdinand I., Rudolph II., und von 1617. vom Kaiser Matthias, die Reichshofr. Kanzley Ordnungen, Ferdinands I. und Maximilians II. von 1559, und 1570, wie auch die Kurmainzischen Reichs- Kanzley- und Taxordnung von 1610. 1658. und 1659, hat Uffenbach seinem bekannten Werk: *de Judicio aulico Caesareo*, beydruken lassen.

Die

Die Reichshofraths Ordnung vom 16. März 1654, ist in dem nämlichen Jahr zu Regensburg in 4., und *cum notis perpetuis* des R. H. R. von Pörtner 1709. u. 1730. in 8. gedrukt worden. In Schmausens *Corp. J. P.* S. 1185, bey Uffenbach *ad-pend. I.* S. 48., und in der N. S. der Reichs-Absch., ist sie gleichfalls anzutreffen.

J. J. à Goppolt gab sämtl. R. H. R. Ordnungen lateinisch, sub tit.: *Jus imperiale, seu Caesareum novissimum Ferdinandeum, ac Leopoldinum in III. partes divisum etc.* 1708. zu Gießen in 8. heraus.

Die gemeine Bescheide des Reichshofraths, sind unter dem Titel: Verzeichniß der beim Kaiserl. R. H. R. von 1613—1725. ergangenen, die Agenten, Prokuratoren und Parteien betreffenden gemeinen Bescheide 1728. zu Wien in 4. gedrukt worden.

Eine Fortsezung dieser Sammlung bis zum gem. Besch. vom 7. Jan. 1746., ist in dem nämlichen Jahr daselbst im Druk erschienen.

Auch

Auch bey Uffenbach a. a. O. findet sich ein groser Theil dieser G. Besch.; und ganz neuerlich ist zu Wien eine Sammlung der bey dem Kaiserl. Reichs-Hofrath von dem Jahr 1613. bis zum Jahr 1786. ergangenen, die Agenten, Prokuratoren und Partheien betreffenden *decretorum communium*, mit dem Register, auf 153. Seiten in 4. gedrukt worden, welche Sammlung der Reichs-Hofraths-Thürhüter von Schröter angefangen, und sein Nachfolger Oberer, vollendet hat.

Die von Carl *VI.* am 14. Jan. 1714. an den Reichs-Hofrath erlassene Verordnung, ist zuerst in Fabers Staats-Kanzley Th. 24. S. 765., und in den *Electis Jur. publ.* Th. 7. S. 265. gedrukt erschienen.

Die Verordnung Kaiser Josephs *II.* vom 5. April 1766., ist zu Wien in F. gedrukt worden.

1. *Jo. Andr. Gerhardi* Discursus de supremis in Imperio Rom. Judiciis Aulico et

et Camerali, in quibus ea inter se vel differant, vel conveniant.

ist oben num. 48. und 51. bereits beschrieben worden.

2. *Jo. Christoph. ab Uffenbach* de Consilio Caesar. Imp. Aulico, ejusque praerogativis, ordinationibus et praxi.

Der Verfasser war Gräflich Isenburg-Büdingischer Rath, und sollicitirte die Prozesse seines Herrn am Reichs-Hofrath, wobey er sich viele Jahre in Wien aufhielte, und den Reichs-Hofraths-Praxis zu erlernen, Gelegenheit hatte. Sein angezeigtes Werk unterwarf er der Censur des Reichs-Hofraths, soll aber dem in Druk gegebenen Manuscript manches noch beygefügt, und dadurch die Reichs-Hofraths-Conclusa von 1682. und 1686. (bey Moser in den merkwürdigen Reichs-Hofräthlichen *Conclusis* Th. *I.* S. 620. und in den auserlesenen *Conclusis* S. 13—15.) sich zugezogen haben. Sein Werk ist dem Kaiser Leopold I. dedicirt. In der Vorrede zeigt der Verfasser die kurzen Abhandlungen an,

an, die vor ihm über den Reichs-Hofräthlichen Prozeß geschrieben worden sind; nämlich: 1) die 1652. zu Salzburg von dem Professor Joh. Franz. Balthasar. 2) Von dem Kammergerichts-Assessor Mauritius 1666. 3.) Von Christian von Bülaw 1671. zu Jena. 4) Von Joh. Phil. Schöffer 1680. zu Straßburg, und 5) Burkhard Bardilli 1680. zu Tübingen gedrukte Dissertationen. Auch gedenkt er derjenigen, welche incidenter des Reichs-Hofraths in ihren Schriften gedacht haben; fügt aber hinzu: Quod nemo inveniatur, qui Practicam Judicii aulici methodo convenienti, atque ex Asse hactenus tradidisset. Die Abhandlung ist in 25. Capitel nach den 4. Causarum Generibus abgetheilt. Das 1ste hat die Ueberschrift: *De Vita et origine Judicii Imp. Aulici*, das lezte: *de morte Judicii Aulici*, eoque *mortuo vigente Vicariatu. In actis eruditorum Lipsiensium* de 1685. S. 466. folg. heist es von diesem Traktat: De Aulico Judicio

dicio parcior hactenus notitia extitit. Optime proinde de publico meritus eſt laudatus Author, quod ad dilucidandam, pleniusque tractandam materiam manum admovit. Tanto majoribus inſuper Gratiis dignus, quod non ſuper incertis rumoribus, aliorumve relationibus, ſed propria plerumque experientia optima illa rerum Magiſtra, edoctus, Scriptum hoc concinnavit; Utpote qui, cum haec litteris mandaret, jam per 12. Annos in negotiis Statuum Imperii Judicium hoc, et Cameram Imperii Spirenſem frequens inviſere conſueverat. Occaſionem adeoque nactus ſpecialia complura, quae alios fere latent, obſervandi atque inveſtigandi.

Pütter in der Litteratur des teutſchen Staatsrechts Th. III. S. 437. ſagt davon: Es enthält manche brauchbare, ſonſt nirgends vorgekommene Sachen; aber auch viele nicht hieher gehörige Dinge, und ganz abgeſchmakte Anwendungen des Ariſtoteles und der Römiſchen Rechte. Dieſe Erinnerung iſt ſehr gegründet,

gründet, und ist dahin noch zu erweitern, daß Uffenbach sehr pro amplianda Jurisdictione des Reichs-Hofraths, beflissen gewesen, und daher die Gränzen der Kammergerichtlichen Jurisdiktion überall einzuschränken gesucht hat.

Die 1ste Auflage ist 1683. zu Wien, die 2te 1700. zu Frankfurt in 4. u. F. gedrukt worden. Die beigefügte ältere Reichs-Hofraths-Ordnungen, gem. Bescheide, und Kanzlei-Ordnung, wie auch am Reichs-Hofrath abgelegte Co- und Relationen übertreffen an Stärke das Buch selbst.

3. *Jo. Jac. Goppold*, Jus Imper., seu Caesareum novissimum Ferdinandeum, et Leopoldinum in tres Partes divisum, ex Imp. Rec. d. a. 1654. Deinde ex ordinat. Consſ. Imp. Aulici, et denique ex Capit. Caes. Leopoldina desumtum.

Der Verfasser dieses Werks war Reichs-Hofrath, und schrieb dasselbe im 70. Jahr seines Alters. Er ahmte den Kammergerichts Assessor Denaisius nach, indem er sich, wie dieser, der alphabetischen Ordnung bediente.

Das

Das Buch ward 1680. zu Wien in 12. gedrukt.

4. *Jo. Deckherr* Concordia ſupremorum Tribunalium Sac. Rom. Imp. ſive Relectiones Tractatus ſingularis et methodici de Conſilio Caeſareo Imp. Aulico Jo. Chriſtoph. ab Uffenbach.

Diesen Tractat verfaßte Deckherr zur Zeit des Stillstands des Kammergerichts, nach der schändlichen französischen Einäscherung der Stadt Speier. In der Vorrede erzählt der Verfasser, was ihn veranlaßt habe, den Uffenbach zu commentiren: Neque enim quidquam (sind seine Worte) Authoris noſtri Vigiliis, curisque, praeter ultimam limam, deeſt, et crudioris aliquando uſurpatae Tincturae civilis deterſio, illaeſâ ipſâ tabulâ manuque artificis et meritis formâ, quam tenere et exprimere non per alienam materiam et artem poſſumus, ſed ſola veritate et juſtitia. Neque decedet quidquam Operis Auguſtalis Veneri et decoro per hasce notas exilii noſtri, ex abrupto arreptum

 leva-

levamentum, quas in ſinu maximi Amicarum iſtas pro Imperio quaſi ſollicitantis condimus, non magis, quam caſtiſſime evictae Juſtitiae effigiei, amota coeleſtibus luminibus faſcia veloque. Deckherr verbeſſerte den Uffenbach von Anfang bis zum Ende, und erſchöpft alles, was er berührt, ſeiner Gewohnheit nach bis auf den Grund, läßt aber zugleich überall ſeinen Wiz und Scharfſinn ſpielen. Dieſer Tractat wurde zuerſt 1691. zu Frankfurt, und 1722. zu Wezlar in 4. gedrukt, und iſt gewöhnlich den Deckherriſchen Conſultationen beygebunden.

5. *Jo. Frid. Cramer* Manuale Proceſſus Imperialis, ſive compendioſa introductio ad Praxin Auguſtiſſimi Judicii Caeſareo Imperialis aulici.

J. F. Cramer Advokat in der Reichsſtadt Schweinfurt, hielte ſich einige Zeit zu Wien (nachdem er zu Altorf ſeine Studien vollendet hatte) um den Reichshofräthlichen Praxis zu erlernen, auf, und erhielt von einem Gönner

ner das angezeigte Buch im Manuscript, ohne den Verfasser zu kennen.

Authorem primum (sagt er) quem agnoscat, me ipsum quidem latet, fuisse tamen Juris Consultum Praxeos imperialis scientissimum, quaevis demonstrabit pagina; interim in revisione operis accuratiori occurrerunt quaedam nimis generaliter, quaedam etiam minus perspicuè posita, quae multa hinc inde à me inserta, ad meliorem rerum intellectum facientia additamenta efflagitarunt. Accesserunt etiam Capitum summaria, nec non index uno quasi intuitu totam Tractatus Structuram, exhibens.

Cramer hat also an diesem Werk keinen grosen Verdienst. Die darinn befindliche Formeln sind auch wohl das brauchbarste im ganzen Buch. Die I. Auflage ist von 1704. die II. von 1730. zu Frankfurt in gr. 12. Dieser lezten sind die bereits erwähnte notae perpetuae ad ordinationem Jud. Imp. aul. novissimam beigedrukt, die den bekannten Reichs-Hofrath Pörtner, zum Verfasser haben, und nach dessen Tod im Manuscript

vor-

vorgefunden worden sind. Am Ende sind auch einige Kaiserliche Rescripte an den Reichs-Hofrath vom 15. April 1637. 3. Oct. 1641. und 16. Jun. 1649. beigedrukt.

6. *Franz Wienand de Bertram* Breviculum Praxeos Imperialis Aulicae.

Der Verfasser war Reichs-Hofraths-Sekretär, und erlebte die Vollendung des Druks seines Werks nicht. Nach der Vorrede ist dasselbe per tumultuarios dispersosque labores, tum vero inter absentes übereilt, und durch die Nachläßigkeit des Abschreibers sehr fehlerhaft verfertigt worden. Gleichwohl giebt ihm Pütter in der Litteratur des teutschen Staatsrechts Th. *III.* S. 438. das Lob, daß es viel brauchbares enthalte. Damit stimmt auch Moser in *Bibl. Jur. publ.* S. 95. überein.

7. Joh. Jacob Moser Einleitung in den Reichs-Hofraths-Prozeß.

Die biographische Nachrichten von J. J. Moser sind bereits kurz berührt worden. In dem hier angezeigten Werk fehlt die systema-

tische

tische Ordnung. Der I. Theil 1731. zu Frankfurt gedrukt, ist in drei Traktate oder Abschnitte getheilt. Der erste handelt in 11. Kapitel von dem Mandatsprozeß, der zweite in 7. Kapitel von den Kaiserl. Untersuchungs-Kommißionen; der dritte von der Relaxatione Juramenti sowohl ad Effectum agendi, als auch überhaupt. Der zweite Theil zu Nürnberg 1732. gedrukt handelt im ersten Abschnitt von den Relationen aus Reichs-Hofraths-Akten, und der Abfassung der Urtheile, und im zweiten von den Kaiserl. Executions-Kommißionen. Im Anhang sind die Prozeßakten der Moserischen Intervention in Sachen Oettingen Wallerstein-Spielberg wider von Ziegesahr, wie auch eine vollständige Reichs-Hofraths-Relation beigedrukt. Der dritte Theil beschäftigt sich ganz allein mit den Reichs-Lehen, und begreift im Anhang vier merkwürdige Urkunden; nämlich 1.) Lehens-Register aller adlichen und bürgerlichen Lehen in Teutschland in alphabetischer Ordnung. 2.) Einen Auszug der Reichs-Lehen in Italien. 3.) Einen Extrakt aus dem

dem von Andlerischen Corpore Constitutionum Imperialium, und endlich 4.) verschiedene das Herzogliche Haus Würtenberg betreffende Nachrichten. Der IV. Theil 1734. zu Nürnberg gedrukt, ist in 7. Abschnitte getheilt. Der I. enthält eine Nachlese zu der vorhergehenden Abhandlung von den Reichs-Lehen. Der II. handelt von den Partheien und ihren Anwalden. Der III. von der Einrichtung der Schriften. Der IV. von dem summarischen und ordinairen Prozeß. Der V. vom Possessorio summariissimo. Der VI. von den Austrägal-Kommißionen, und endlich der VII. von den Kommißionen zur Güte. In der Vorrede zum I. Theil bekennt es der Verfasser selbst, es seye seinem Werk die Ausstellung gemacht worden, daß solches in ganz willkührlicher Ordnung abgefaßt seye. Er fügt hinzu: dieses desiderium seye freylich nicht ungegründet; er habe aber seine gute Ursachen zu der gewählten Einrichtung. Worinn diese bestehen, ist schwer zu errathen. Pütter *a. a. O.* hält diese Moserische Einleitung für das Zuverläßigste und brauch-

brauchbarste Werk, welches vom Reichs-Hofr. Praxis geschrieben worden. Auch ich fand es bey mehreren Gelegenheiten sehr befriedigend, und reich an Ideen und Beobachtungen. Es ist auch bereits eine zweite Auflage davon erschienen. Der I. Theil ward 1734., der II. 1738., der III. 1742., und der IV. 1744. zu Nürnberg gedrukt.

Als Ergänzung sind dabey noch zu gebrauchen Mosers Abhandlungen von der Revision und Insinuation in seinen Miscellaneis Th. II. S. 322. 575. und 588.; sodann sein Traktat: vom Reichs-Hofr. überhaupt, und insonderheit von des Kaisers Gewalt dabey; von der Zeit und Ort, wo der Reichs-Hofrath gehalten wird; von desselben Gesezen, und von der Visitation des Reichs-Hofraths in seinen vermischten Schriften S. 155.

Moser hat auch Grundsäze der Reichs-Hofraths-Praxis verfasst, die 1743. zu Frankfurt in 8. gedrukt worden sind. Diese enthalten zwar blos kurze Säze, erschöpfen jedoch die ganze Reichs-Hofraths-Praxis, und

sind

sind in sistematischer Ordnung abgefasst. Nach der Vorrede waren sie zu Vorlesungen bestimmt.

Ferner haben wir von ihm 1.) merkwürdige Reichs-Hofraths *Conclusa*, die in VIII. Bänden 1726—1732. zu Frankfurt in 8. gedrukt worden sind. 2.) Auserlesene Reichs-Hofraths *Conclusa*, Bayreuth 1740. 8. 3.) Alte und neue Reichs-Hofraths *Conclusa*, Frankfurt 1743—1745. in 8., und endlich 4.) Das Reichsstaats-Handbuch auf die Jahre 1769—1775., wovon der I. und II. Theil 1776., und der III. 1777. zu Frankfurt in 8. gedrukt worden ist, und das gleichfalls sehr viele Reichs-Hofraths Conclusa, in sich begreift.

8.) *Joh. Balth. L. B. à Wernher* selectae observationes forenses.

Frhr. von Wernher, Professor zu Wittenberg, wurde 1729. unter Carl VI. Reichs-Hofrath. Seine Observationen wurden nach einander zu Wittenberg 1710. 1715. 1720.

und

und 1722. in 4. gedrukt. Sie betrafen grö⸗stentheils nur das Privatrecht. Nach des Verfassers Tod erschien 1738. zu Jena eine neue Auflage in F. Sie bestehet aus 3. Tom., von denen der III. P. 4. S. 515—532. 108. Observationes ex actis, coram Senatu Imperii Aulico, welche der Verfasser als Reichs⸗Hofrath ausgearbeitet hat, wie auch im Anhang auserlesene Reichs⸗Hofraths⸗Relationen oder Gutachten auf 240 Folio-Seiten, in sich fasst. Wegen dieser Stüke gehört das angezeigte Werk allerdings hieher, und ist überhaupt sehr schäzbar. Estor a. a. O. S. 113. sagt von ihm: Rei forensis, praesertim Saxonicae, cultores carere nequeunt illius observationibus. Eadem auctoritate, qua Vitembergae pollebat, Viennae haut valuit. Tam beatae fuit memoriae, ut, quod per horam legerat, per alteram memoriter potuerit recitare.

9. *Jo. Frid. Wilh. de Neumann* Principia Processus Imperialis Aulici.

Sind bereits oben num. 70. beschrieben.

10. Ob-

10. Obſervationes Theoretico - practicae in Ordinationem Judicii Imperialis Aulici actis judicialiter ventilatis conformes.

Hiervon ſagt Pütter a. a. O. „Unter „dieſem Titel iſt wahrſcheinlich die Abſicht ge„weſen, nicht ſowohl Anmerkungen über die „Reichs-Hofraths-Ordnung als ein ausführ„liches Werk über die Verfaſſung und Praxis „des Reichs-Hofraths zu liefern. Es ſcheint „aber nicht völlig zu Stand gekommen zu „ſeyn.“ Die 3. Obſervationen, woraus das angezeigte Werk beſteht, handeln 1.) de Scriptoribus Judicii Imperialis Aulici, juncta deſignatione Actorum judicialium; 2.) de editione Actorum, ac eorum transmiſſione ad Judicia Aulica Vicariorum Imperii; und 3.) de Protocollis judicialibus, et inſtrumentis Notariorum.

Das Werk enthält mehr Formeln, als eigene Säze. Da noch kein Titelblatt vorgedrukt

drukt ist, so ist das Jahr und der Ort des Druks so wenig, als der Verfasser bekannt.

11. *Jo. Steph. Pütter* Conspectus rei judiciariae Imperii.

Diese gleich allen übrigen vortrefliche Abhandlung des Verfassers handelt allein von dem Reichs-Hofrath. In der neuen Auflage der Introduktion in rem judiciariam Imperii, und in der nova Epitome ist diese Abhandlung in der Folge mit aufgenommen worden.

12. Friedr. Carl Moser pragmatische Geschichte und Erläuterung der Kaiserl. Reichs-Hofraths-Ordnung.

F. C. Frhr. v. Moser, der Sohn des verdienstvollen Joh. Jac. Mosers, ward 1723. zu Stuttgardt gebohren, studirte zu Jena, gelangte darauf in Hessen-Homburgische, von diesen in Hessen-Darmstädtische, und bald hernach in Hessen-Casselische Dienste. 1767. ward er Kaiserl. Reichs-Hofrath,

und

und 1770. Kaiserl. Administrator der Grafschaft Falkenstein. Von da kam er wieder nach Darmstadt als Minister und geheime Raths-Präsident, wo er 1780. seine Dimission nahm, in einen schweren Prozeß mit dem Landgrafen verfiel, nunmehr aber endlich nach vielfältig erfahrner Umwälzung seines Schiksals, die, von dem jezt regierenden Landgrafen zu Hessen-Darmstadt, edelmüthig bestimmte Pension, auf seinem Gut zu Zwingenberg in Ruhe genießt. Sein angezeigtes Buch soll, wie er in der Vorrede sagt, so wenig eine Anleitung zu dem Reichs-Hofraths-Prozeß, als ein eigentlicher Commentarius über die Reichs-Hofraths-Ordnung, sondern blos Geschichte dieser Ordnung seyn, wie diese nämlich entstanden: Gerade so, wie des von Meiern *Acta pacis*. Es enthält daher Reichstags- und Conferenz-Protocollen, Monita verschiedener höchster Reichsstände u. s. w. Das Werk ist in diesem Betracht sehr brauchbar, besonders, da es auch am Ende mit einem Register versehen ist. Der I. Band wurde 1751., der II. 1752. zu Frankfurt in

8.

8. gedrukt. Moser hat auch eine Sammlung von Reichs-Hofraths Gutachten in 6 Theilen herausgegeben. Im Vorbericht zum 1ten Theil dieser Sammlung heißt es ganz richtig: die wahre Denkungsart eines Collegii offenbart sich aus Aufsäzen am deutlichsten, die dem Herrn selbsten vorgeleget werden. Hier redet man, wie man denkt."

Diese Sammlung ist um so schäzbarer, als darinn fast durchgehends ins teutsche Staats- und Fürstenrecht einschlagende Materien abgehandelt werden.

Pütter in der Litteratur des teutschen Staatsrechts Th. III. S. 355. liefert ein Verzeichnis aller merkwürdigen darinn befindlichen Gutachten. Der I. und II. Theil sind 1752., der III. 1754., der IV. 1764., und der V. und VI. 1769. zu Frankfurt in 8. gedrukt.

13. Heinrich Gottl. Franken Sammlung der Reichs-Hofraths-Conclusorum vom Jahr 1760. und 1761.

Diese in II. Th. bestehende Sammlung von Reichs-Hofraths-Conclusis ward 1762. zu

zu Regensburg in 4. gedrukt. Sie ist mit einem Nahmen- und Sachen-Register versehen; enthält aber viel unbedeutendes.

14. *Jo. Ulrich L. B. de Cramer* Systema Processus Imperii.

Ist bereits oben num. 79. beschrieben, und enthält, weil der Verfasser 3. Jahre Reichs-Hofrath gewesen, gleich seinen übrigen Schriften, vieles vom Reichs-Hofrath.

15. *Franc. Ant. Diederich* de quatuor praecipuis Consilii Imperialis Aulici Processibus.

Der Verfasser ist Reichs-Hofraths-Agent, hatte Anfangs wenig Parthien und Geschäfte, und verfasste daher zum Zeitvertreib, die angezeigte Abhandlung. Das gesteht er selbst in der Vorrede, und bemerkt dabey: sub quatuor praecipuis processibus intelligo processum communicativum, mandati, rescripti, et appellationis, reliquos ut species à genere derivavi. Das Buch wurde 1775. zu Wien in 8. gedrukt.

16. Carl

16. Carl Friedr. Brainl Lehrsäze über die Praktik der beiden höchsten Reichsgerichte zum Gebrauch öffentlicher Vorlesungen.

Ist oben num. 93. bereits vorgekommen.

17. Grundlinien der heutigen Reichs-Hofraths-Praxis im allgemeinen mit erläuternden Anmerkungen und Beispielen.

Der Verfasser dieses Buchs war nicht bekannt. Die Deduktionsbibliothek hielt im 2ten Band S. 1136. einen gewissen Fusselius dafür, der sich mehrere Jahre in Prozeßgeschäften zu Wien aufgehalten hat. Nunmehr aber weiß man, daß Vincenz Hanzelly der wahre Verfasser ist. Siehe num. 19. Es wird darinn in 33. Kapiteln von der Form und innern Einrichtung der am Reichs-Hofrath zu übergebenden Schriften, vom Protocollo rerum exhibitarum, vom Referentenbuch, von Reichs-Hofraths-Relationen, vom Votiren, von den Conclusis, vom Anschlags-Protokoll, von der Expedition u. s. w. gehandelt, dabey jedoch der Gang der besondern

Gat-

Gattungen des Prozesses nicht berührt. Unter den Beilagen, die aus Formularien bestehen, befinden sich verschiedene Reichs-Hofraths-Gutachten. Die I. Auflage ist zu Nördlingen 1778., die II. 1785. zu Frankfurt und Leipzig im Druk erschienen.

18. Einleitung in den Reichs-Hofraths-Prozeß aus einer Handschrift herausgegeben, und mit vielen Zusäzen vermehrt von Joh. Henr. Chr. von Selchow.

Von dieser Einleitung sagt Pütter in der Litteratur des teutschen Staatsrechts Th. III. S. 441. Sie seye eigentlich das Bertramsche Breviculum (oben num. 6.) Der Geheimerath und Kanzler von Selchow hingegen bemerkt in der Vorrede: daß einige den ehemaligen Reichs-Hofrath Burckhard von der Klee, andere einen Reichsritterschaftlichen Consulenten, der lange zu Wien gewesen, für den Verfasser hielten, und daß er bey dieser Ungewißheit dem Werk lieber gar keinen Namen gegeben habe. Von Selchow hat

sehr

sehr schäzbare und gelehrte Anmerkungen hinzugefügt, und in diesen, verschiedene Stellen des Verfassers, zu erläutern gesucht, oder, wo er von ihm abgewichen, seine Gegengründe angeführt. Auch hat derselbe ein Verzeichnis der von der Reichs-Hofraths-Praxis, und den dahin einschlagenden Materien handelnden Schriften in alphabetischer Ordnung beygefügt.

Das Werk ist in III. Theile, und diese in 64. Titel, die alle zum Reichs-Hofraths-Praxis gehörige Materien erschöpfen, eingetheilt. Am Ende befindet sich ein Register. Der I. Th. ward 1778., der II. 1780., und der III. 1781. zu Lemgo in 4. gedrukt.

19. Vincenz Hanzelly Anleitung zur neuesten Reichshofraths-Praxis.

Der Verfasser ist Fürstlich Oettingen-Wallersteinischer Hofrath, und Geschäftsträger zu Wien. Von ihm sind auch die Grundlinien des Reichshofr. Praxis, die 1778. herausgekommen, deren Verfasser bis hiehin unbekannt war. (s. Num. 17.) In

dem Vorbericht des angezeigten Werks sagt der Verfasser: Sein Wunsch seye gewesen, dem Anfänger und Lehrbegierigen, der vielleicht aus Mangel der Gelegenheit sich selbst an der Stelle nicht hinlänglich umsehen oder unterrichten könne, in einem systematischen Zusammenhang zu zeigen, wie es in unzähligen Fällen und Umständen, bey dem Reichshofrath dermal wirklich gehalten werde.

In der That aber wird dieses Werk wie Reuß in den Beiträgen zur Reichsgerichtlichen Verfassung und Praxis Th. 1. S. 396. sehr richtig bemerkt, ein Handbuch aller Geschäftsmänner werden, welche in Angelegenheiten, die vor dem Reichshofrath anhängig sind, die Feder zu führen haben.

Das ganze zerfällt in zwey Haupttheile, wovon der erste, welcher in drey Abtheilungen von der Verfassung, den Gesezen, und der Gerichtsbarkeit des Reichshofraths handelt, der Staatsrechtliche, und der zweyte, welcher ebenfalls in 3 Abtheilungen das Verfahren des Reichshofraths selbst, zuerst im allgemeinen, und sodann die in Justizsachen

ge=

gewöhnliche verschiedene Proceßarten, wie auch die beim Reichshofrath in Gnadensachen vorkommende Angelegenheiten insbesondere darstellt, im eigentlichen Verstand, der prozessualische Theil, genannt werden könnte. Der Verfasser hingegen nennt jenen den theoretischen, und diesen den praktischen Theil. Die 4 ersten Abtheilungen machen den ersten, und die 2 lezten den 2ten Band aus.

Reuß a. a. O. prüft dieses Werk in allen seinen Theilen, und schließt mit der Bemerkung: „Alle in diesem Werk ausgeführte „Gegenstände sind so behandelt, daß der „ganze Gang der verschiedenen Prozesse so„wohl, als der ausserordentlichen Geschäfte „am Reichshofrath dadurch so anschauend ge„macht wird, als es ohne eigentlich prakti„sche, mit Ausarbeitungen verbundene An„leitung, und Lesung vollständiger Akten, „möglich ist." Dieses ist aber auch die Seite, auf welcher der Verfasser seinem Werk einen vorzüglichen Werth zu geben suchte. Denn er sagt im Vorbericht: „Die gröste Aufmerk„samkeit glaube ich auf den Lauf der verschie-

„denen

„denen Prozeßgattungen, und den Gang der „Geschäfte, richten zu müssen, weil mich ei„gene Erfahrung überzeugt hat, daß von „dieser Seite in den meisten, über die Reichs„hofraths-Praxis vorhandenen gedrukten „Werken, noch vieles zu berichtigen, in den „besten dieser Werke hingegen wenigstens „noch manches ungesagt geblieben ist."

Der I. und II. Band dieses schäzbaren Werks ist 1784. zu Frankfurt in 8. gedrukt.

Ausserdem hat Hanzelly einen Grundriß des Reichshofräthlichen Verfahrens in Justiz- und Gnadensachen mit den nöthigen Formeln herausgegeben, wovon der I. Band 1786., der II. und des III. Bandes 1te Abtheilung 1787. und die II. Abtheilung des III. Bandes 1788. zu Stuttgard in gr. 8. gedrukt worden ist.

In diesem Grundriß wird jedesmal zuerst die Verfahrungsart von den, am Reichshofrath üblichen Prozeßgattungen, vorgetragen, und dieser sodann die Formularien beygefügt.

Auf

Auf gleiche Weise wird mit den am Reichshofrath vorkommenden Gnadensachen verfahren. Schon daraus ist abzunehmen, wie ungemein brauchbar dieses Werk für diejenige ist, die am Reichshofrath in Prozeß- und Gnaden-Sachen was zu suchen haben.

20. Der Reichshofrath in Justiz- Gnaden- und andern Sachen, mit Fällen, Präjudizien, und Rechtsbemerkungen.

Der Sammler dieser am Reichshofrath angeblich erörterten Rechtsfragen, ist nicht bekannt. Verschiedne davon sind allerdings interessant; Ihre Ausführung aber bey weitem nicht befriedigend. Es soll eine Nachahmung der Ludolfischen Observationen und Cramerischen Nebenstunden seyn, wie in der Vorrede gesagt wird. Der Styl würde vor fünfzig Jahren ganz erträglich gewesen seyn. Das Buch ist zu Augsburg 1791. in 8. gedrukt.

IX. Kapitel.

Von den Kaiserlichen Hof- und Landgerichten.

Was vorerst die alte und erneuerte Ordnung und Reformation des Kaiserl. Hofgerichts zu Rothweil, betrift; So sind davon folgende Editionen zu bemerken: Die älteste von 1535. ist mit dem Register auf 23 Blätter in F. (der Ort ist nicht bemerkt) unter dem Titel: Ordnung und sondere Geseze des H. R. Reichs Rothweilischen Hofgerichts, gedrukt. Im Eingang findet sich eine 2 Blätter starke Vorrede über die Ursachen, welche den Kaiser Conrad bewogen, das Reichshofgericht in der Stadt Rothweil aufzurichten.

Einer neuern Edition von 1564. gedenkt Deckherr *de cultu Juris camer.* C. VIII. S. 34., die ich aber nicht gesehen habe. Kaiser Maximilians II. erneuerte Ordnung des Hofgerichts von 1572. ist in dem Schmausischen *Corpore Juris publ.* S. 281. zu finden.

Die

Die Schriftsteller des Rothweilischen Hofgerichts sind:

1. Paul Mathias Wehner Anmerkungen über die Rothweilische Hofgerichts-Ordnung.

Von diesem Buch sagt *Mauritius in Introductione ad Praxin* §. 20: in ordinationem huius Judicii composuit Wehnerus Commentarios exquisitissimos, non Judici solum et Assessoribus, sed ipsius Aulae Imperialis quoque Authoritate, probatos. Das angezeigte Buch wurde 1610. zu Frankfurt in F. gedrukt.

2. *Erich Mauritius* de Judicio Rothwilensi.

Diese Abhandlung des Assessor Mauritius ist zu Kiel 1666. besonders, auch in seinen oben angezeigten Opusculis S. 496., im Druk erschienen. Im I. Kapitel wird von den teutschen Gerichten in älteren Zeiten, dem Reichs Regiment, dem Westphälischen heimlichen Gericht, dem alten Kaiserl. Hof- und

und Kammergericht, im II. Kapitel von dem Rothweilischen Hofgericht insbesondere, von seiner Entstehung, seinem Verhältniß zu Kaiser und Reich, von seiner inneren Einrichtung und Gerichts Sprengel, im III. Kapitel von den Sachen, worinn die Jurisdiction des Hofgerichts gegründet, und endlich im IV. Kap. von dem Verhältniß des Hofgerichts zum Kammergericht, und Reichshofrath, und von der mehrmalen von den Ständen verlangten Aufhebung dieses Gerichts, gehandelt.

In diesem schönen Tractat heißt es Cap. IV. §. 2. Reformationem Rothwilensem de anno 1572. pro norma habent Judex et Assessores, idque se facturos, solenni Juramento promittunt. Quanta sit notis *Webneri* in hanc reformationem, in ipsa etiam Imperiali Aula authoritas, eo Argumento colligere est, quod *Besoldus* Thesauro practico voce: Rothweilisch Gericht, commemorat, cum nostra aetate Caesarea Majestas certis quibusdam Personis, reformatio-

mationem huius Dicasterii commisisset, jussisse, Commentaria Wehneri quasi loco manuductionis ipsis esse debere.

3. *Jo. Georg von Zimmern* Manuale Caesareo-Dicasteriale, sive Quodlibetta judiciaria theoretico-practica ex Judicii Caesareo-Aulici Rothwilani antiqua et renovata ordinatione, Sententiis et Dicasterialibus.

Dieses Buch kenne ich blos dem Namen nach. Es ist 1679. zu Costanz in 8. gedrukt.

Von dem Kaiserlichen Landgericht in Schwaben liefert Ludolf in der, seinen Observationen beigefügten *Collectione Statutorum* S. 303., die Landgerichts Ordnung von 1618. Schriftsteller von diesem Schwäbischen Landgericht sind:

4. *Andr. Christoph. Schneideri* Processus Juris et Judicii provincialis Suevici 1680. zu Frankfurt, und 1713. zu Ulm in 4. gedrukt.

5. *Jac. Ottonis* Ilias in nuce casuum exceptorum, seu causarum reservatarum, vel inprovocabilium inprimis Judicii provincialis Sueviae. Nürnberg 1685.

6. Jos. Ant. Bürckle gerichtlicher Prozeß des Landgerichts in Schwaben.

Der Verfasser war lange Jahre Erzherzoglich Oesterreichischer Beamte zu Wasserburg, beschäftigte sich zugleich mit advociren, wobey er Gelegenheit fand, den landgerichtlichen Prozeß sich vollkommen bekannt zu machen. Sein Buch ist 1762. zu Frankfurt in 8. gedrukt.

7. Joh. Reinh. Wegelin Gründlicher historischer Bericht von der Kaiserl. und Reichs Landvogtey in Schwaben ist 1756. in F. gedrukt worden.

Die Ordnung des Kaiserl. Landgerichts in Franken ist in *Ludolfs Collectatione statutorum* S. 1. anzutreffen. Davon haben geschrieben

8. *Jo.*

8. *Jo. Heinr. Drümmel*, Demonstratio Ducatum et Judicium provinciale Franconiae à multis jam seculis pertinere ad Episcopatum Wirceburgensem.

Der Verfasser hat sich zwar auf dem Titel nicht genannt; man weiß aber, daß es der Fürstlich Passauische Hofrath J. H. Drümmel ist, der 1707. zu Nürnberg gebohren, und durch mehrere gelehrte Werke, wovon Hamberger in dem gelehrten Deutschland ein Verzeichnis liefert, bekannt worden ist. Das angezeigte Buch ward 1758. zu Erfurt in 4. gedrukt.

9. Carl Ferdinand von Jung unumstoßliche Grundveste des Kaiserlichen Burggrafthum Nürnberg.

Carl Ferd. v. Jung auf Ramsenthal und Crottendorf 1699. zu Onolzbach gebohren, war Marggräflich Brandenburg-Onolzbachischer wirklicher Geheimerath und Präsident des Consistorii. Ausser dem angezeigten Buch, das 1759. zu Nürnberg in 4. gedrukt worden, hat er noch verschiedene bey Hamberger a. a. O.

D. genannte Schriften verfaßt, wovon hier die Abhandlung von der *Comitia Burgraviae* in Nürnberg, wie auch die Fortsezung der Genealogie von den Burggrafen zu Nürnberg, zu bemerken ist.

10. *Jo. Phil. Vogel* Sciagraphia Judicii provincialis Norimbergensis. Altorf 1753.

11. Carl Friedr. Schöpf kurzer Entwurf des Kaiserl. Landgerichts- und Fränkischen Oberhofs in Schweinfurt. Gießen 1733. 4.

Dissertationen sind hier folgende zu bemerken:

Kreuter de Judicio Caesareo-Aulico Rothwilensi. Straßburg 1780.

Gabr. Schweder de Sereniss. Domus Austriacae Praeeminentiis, et in specie de Augustiss. huius domus Judicio provinciali Caesareo Sueviae. Tübingen 1722.

J. Pet. de Ludewig de Sueviae Tribunali S. R. J. Austriaco dem Kaiserl. Landgericht in den 4 Mahlstätten. Halle 1725.

Joach.

Joach. Henr. Hagen de Judicio Caesareo provinciali Norico.

Christ. Gottl. Guder de Judicio provinciali Wasungensi in Comitatu Hennebergico.

X. Kapitel.

Verzeichnis Kammergerichtlicher Dissertationen, und kleiner Schriften.

Eine vollständige Sammlung Kammergerichtlicher Dissertationen zu liefern, ist so lange unausführbar, bis sich die Gelehrte über die Gränzen dieser Sammlung vereinigen.

Manche rechnen alle nur von weitem den Kammergerichtlichen Prozeß berührende Dissertationen, und andere sogar die, in grössern Werken abgehandelte Kammergerichtliche Materien, dahin. Das führt aber zu weit. In dem nachstehenden Verzeichnis sind engere Schranken beobachtet. *)

I. Von

*) Zu Basel ward im Anfang des vorigen Jahrhunderts eine Sammlung von Dissertationen gedrukt, die aus mehreren Bänden besteht, und unter dem Namen: *Disputationes Basileenses*

I. Von den höchsten Reichsgerichten überhaupt, insbesondere vom Kammergericht, und dessen Verhältniß zu Kaiserl. Majestät und dem Reich.

1.) *Hermann Conring* de Judiciis Reipublicae germanicae. Helmstadt. 1647.

2.) *Jo. Henr. Bocris* de indole Judiciorum Germaniae tam antiquiorum, quam recentiorum. Bamb. 1749.

3.) *Heinr. Balth. Blum* de Judicio Curiae imperialis Germanico. Francof. 1775.

4.) *Hiob Frider. Müller* de Judicii Camer. Origine, constitutione, progressu, Sustentatione ac Jurisdictione. Giesae 1733.

5.) *Idem* de Judicio Camerali hodierno, ejusque conditione, Judice, Praesidibus, Cancellaria Observationes variae. Vindobonae 1764.

6.) *Hector Sigism. Hesberg* de diversis Imperii Tribunalibus. Marb. 1687.

7.) *C. H. Oppermann* de Jurisdictione totius Imperii. Marb. 1618.

8.) *Chr.*

---

leenses, bekannt ist. Hierin sind mehrere Kammergerichtliche Dissertationen anzutreffen.

8.) *Chr. Besold* de Imperatoris et Statuum Jurisdictione. Tubingae 1618.

9.) *M. Braunschweig* de reservata Imperatori Jurisdictione. Basileae 1619.

10.) *J. Chr. Meysisch* de Potestate et Jurisdictione Cam. Imper. Gissae 1618.

11.) *A. F. J. Ernst* de Jurisdictione Imperiali in Camera. Mogunt. 1736.

12. *J. F. Th. Rolle* de rescriptis Mandatisve ab Imperatore sine Statuum Imp. Consensu ad Judicium Camerale datis, vi et efficacia destitutis. Lipsiae 1787.

13.) Ob Se. Kaiserl. Majestät befugt seyen, in Prozeßsachen vom Kammergericht die Akten abzufodern? Regensb. 1786.

14.) Ob Kaiserl. Gebotsbriefe ans Kammergericht von Würkung seyn können? 1787.

15.) *Dr.* Rössig über das Verhältnis des Kammergerichts zu Kaiserl. Majestät und den Ständen. Leipz. 1787.

16.) Joh. Phil. Carrach von der Oberstrichterlichen Gewalt des Kaisers. Halle 1758.

17.) *En-*

17.) *Engelbrecht* de summis S. R. J. Tribunalibus.

18.) *Ahasver. Fritschius* de Camerae Spirensis translatione, et Dicasterii novi Imperialis erectione. Francof. 1672.

19.) *Joh. Georg Goll* Tractatus methodicus de sacro Imp. Camerae Judicio &c.

20.) von Burgsdorf Abhandlung über die Frage: ob die Stände vor Errichtung des Kammergerichts Antheil an der Gerichtsbarkeit gehabt? 1769.

21.) *F. G. Tafinger* de potestate judiciaria Statuum Imperii. Tubingae 1772.

22.) H. Chr. Frhr. v. Senkenberg Abhandlung der wichtigen Lehre von der Kaiserl. höchsten Gerichtsbarkeit in Teutschland. Frankf. 1760.

23.) *Gottfr. Dan. Hofmann* de Nummo Maximiliani I. Camerali. Tubing. 1755.

24.) *Justus Henning Böhmer* de Majestate Imperii Magistratuum majorum. Hallae 1725.

25.) *Henr. Christian de Senkenberg* de historia et Jurisdictione Augusti Cameralis Judicii. Giessae 1743.

26.) *Idem* de Judicio Camerali hodierno, ejusque Conditione, Judice, Praesidibus et Cancellaria, Observationes variae. Vindobonae 1764. 8.

27.) *Jo. Ge. Rumpel* de Sacratissimi Imperii atque Imperatoris Judicio Wezlariensi. Erf. 1722.

28.) *Joh. Martin Beuttel* de Residentiarum S. R. J. Electorum, ut et sedis Judicii Camerae Imp. immunitate ab onere hospitii militaris. Bonn. 1764. 8.

II. Von den Kammergerichtlichen Gesezen.

29.) *Ehrenfeld Klotz* Observationes ad Ordinationem Camer. Basileae 1683.

30.) *Henr. Linck* de Concepto renovatae Ordinationis Camer. Altorf. 1631. et 1753.

31.) *Jo. Wolfg. Kipping* de Senatus Consultis supremorum Judiciorum S. R. J. Helmstaedt. 1741.

32.) *Jo. Steph. Pütter* de Jure et officio summorum Imperii Tribunalium circa interpretationem legum Imperii. Göttingae 1758.

33.) *Idem* de Jure et Officio circa Interpretationem Privilegiorum.

34.) *J. Thom. Mathiowitz* de fundamento praejudiciorum Cameralium. Giessae 1767.

35.) *Georg Albert Schleblein* de stylo et praejudiciis summorum Imp. Tribunalium.

36.) *Engelhardt* de stylo et praejudiciis Imper. tribunal. Bamberg. 1773.

37.) *Christian von Nettelbla* von des Kammergerichts Alcoran.

38.) L. B. *de Senkenberg* de commun. decretis summorum Imp. Dicasteriorum.

III. Von dem hohen *Directorio*, und übrigen Mitgliedern des Reichs-Kammergerichts.

39.) *Frider. Guillielm. Tafinger* de Directorio Camerae Imper. Tubingae 1765.

40.) *Dam.*

40.) *Dam. Ferd. Haas* de voto decisivo Judicis Camerae ad illustrandum Instrumentum Pacis Art. 5. §. 53. Giessae 1756.

41.) *Jo. Nepom. Endres* de arcto supremae Potestatis judiciariae Imperatori reservatae, et voti decisivi Judici Camerae haud denegandi, nexu. Wirceb. 1776.

42.) *J. B. A. Sambaber*, de universali Judicis Directorio in Camer. Imper. tribunali per utriusque Praesidis consortium restricto. Wirceb. 1791.

43.) *Phil. Ludw. Meckel* de Assessoribus Camerae Imperialis, quatenus dicuntur Senatores Romani. Giessae 1721.

44.) *Stösser* de Assessoribus, eorumque Officiis.

45.) *Jo. ab Ulmenstein* Cam. Imp. Assessoris Tr. de Jure praesentandi Assessorem in Camera Imper. Rinteln. 1728. Wezlariae 1765.

46.) *Jo. Paul Kress* de Jure praesentandi Assessorem cameralem in genere, et in

Cir-

Circulo Saxonico inferiori in ſpecie: Helmſt. 1734.

47.) Chriſt. Rau von den Präſentationen des Oberſächſ. Kreißes. Regensb. 1782.

48.) *Dan. Frider. Gottl. Faber* de Praeſentationibus Aſſeſſorum Camerae circularibus per Turnum. Tubingae 1782.

49.) *Jo. Dan. Hofmann* de praeſentationibus Aſſeſſorum Cameralium circularibus per Turnum. Tubingae 1782.

50.) *Frider. Guill. Tafinger*, an Aſſeſſorem Camerae Imperialis praeſentandi jure gaudeat immediata Imperii nobilitas.

51.) *Caſp. à Lingen* de Jure civitatum Imperialium praeſentandi Aſſeſſorem. Göttingae 1784.

52.) Clement von Zueber von dem Unterſchied zwiſchen der jezigen Kurpfälziſchen Präſentation; von wegen der 5ten Chur, und der ehemaligen Kurpfälziſchen Präſentation wegen der erſt jezt erloſchenen 8ten Chur zu den Aſſeſſoratſtellen bey dem Kai-

Kaiserlichen Reichs-Kammergericht. Wezlar 1781. *)

53.) Friedr. Wilh. Tafinger ob und in wieferne einzelne Beisizer des Reichs-Kammergerichts in einer besonderen Verbindung mit ihren hohen Präsentanten stehen? Tübingen 1770.

54.) J. J. Moser von der Verbindung der Evangelischen Reichsgerichts-Beysizer an die Schlüsse des Corporis Evangelicorum. Frankf. und Leipz. 1775.

55.) Joh. Phil. Steinhäuser Replik auf Mosers Abhandlung von Verbindung der Evangelischen Beysizer. Frankf. und Leipz. 1776.

56.) J. J. Moser Anmerkungen über vorberührte Replik ꝛc. samt einem Anhang. Frankf. und Leipz. 1777.

57.) Disquisitio Controversiae status super praetenso in Judicio Camerae Imp. Assessoratu

*) Der Verfasser bekleidet seit 1782. die Stelle des Chur-Bayerischen Kammergerichts-Assessors mit allgemein grosem Ruhm.

sessoratu Dni M. C. Wigandi sub materia Resignationum Assessoratus repraesentata. Wirceb. 1719.

58.) *Mich. Conr. Curtius* de Jurisdictione ecclesiastica in Assessores Camerae A. C. addictos. Marburgi 1774.

59.) Joh. Elias Völker unter welchem Gerichtsstand stehen die Kammergerichtspersonen in geistlichen Sachen? 8. Jena.

60.) *Elias Conr. Schneider* de quadrante Gratiae, quatenus obtineat in Collegio Camerali. Giessae 1772.

61.) *Fridr. Schrag* norma examinis Candidatorum ad Assessoratum praesentatorum. Wezlariae.

IV. Von den übrigen zum Kammergericht gehörigen Personen.

62.) *Jos. Bonn* de Jure et Officio Fisci Caesarei, Procuratoris et Advocati. Giessae 1735.

63.) *Iken* de Advocato Fisci, ejusque Officio.

64.) *Jo.*

64.) *Jo. Steph. Pütter* de foro delinquentis Officialis Cancellariae in supr. Camerae Imp. Judicio. Goettingae 1762.

65.) Jos. Ignat. Seiz von der Visitation der Kammergerichts-Kanzley. Mainz 1791.

66.) Carl Theod. Frhr. von Dalberg Versuch einer Widerlegung des siebenten Stüks im III. Theil der vermischten Briefe ꝛc. in welchem einige Chur-Mainzische Erzkanzlariatsbefugnisse in Ansehung der Kammergerichtlichen Kanzley angegriffen werden. Mainz und Frankfurt 1765. und 1769. 8.

67.) *Nic. Christ. Lynker* de Archivo Imperii. Jenae 1686.

68.) *Wolfg. Ad. Lauterbach* de Procuratore substituto. Tubingae 1654.

69.) *Jo. Ferd. Wilh. Brandt* ob Clericatus secularis mit dem Officio der Advocatur am Kammergericht bestehen könne? Wezlar 1765.

70. Ge.

70.) *Ge. Tob. Pistorius* de Sollicitatoribus Cameralibus. Giessae 1697.

71.) Joh. Steph. Pütter von der Sollicitatur am Kammergericht. Götting. 1768.

72.) *Ans. Franz Ant. Spoenla* de foro et privilegiis Practicantium in Camera Imperiali. Giessae 1730.

73.) Heinr. Wilh. Bergsträßer Briefe über das Studium eines Praktikanten am Kammergericht. Frankfurt 1788. 8.

74.) *Franc. Phil. Felix Gress* de privilegiis Personarum Cameralium in Specie ratione bonorum. Marburgi 1763.

75.) Joh. Ferd. Wilh. Brandt von Befreyung aller Kammergerichtspersonen in Ansehung der Nachsteuer. Wezlar 1764.

76.) *Felix Maximil. Weylach* de retractu, quo non utuntur cives Wezlarienses adversus Personas Camerales. Marb. 1758.

77.) *Christ. Gmelin* de Scammis, eorumque diversitate in Judiciis Imperii. Tubingae 1769.

78.) *Jo.*

78.) *Jo. Andr. Hofmann* variae Significationes baculorum judicialium.

V. Von der Kammergerichtlichen Jurisdiktion.

79.) *N. Ungleich* de Jurisdictione Supremorum Imper. tribunalium. In Hartleben Thesaur. Dissertat.

80.) *Jac. Burkhard* de moderna Jurisdictione R. G. Imperii. Basileae 1782.

81.) *Theod. Michaëlis* de sacrae Caesareae Majestatis Camerae, statuumque Imperii Jurisdictione. Basileae 1601. recus. 1707.

82.) *Jo. Ge. Flender* de Jurisdictione Imp. Rom. Germ. et supremorum Imperii Tribunalium. Marb. 1726.

83.) *Frider. Guill. Tafinger* de suprema in Imperio R. G. Jurisdictione. Tubing. 1753.

84.) *Casp. Theod. Summermann* de vera ac genuina Jurisdictionis Cameralis indole. Duisburg 1700.

85.) *Gottfr.*

85.) *Gottfr. Antonius* de Camerae Imperialis Jurisdictione. Giessae 1707.

86.) *Math. Jos. Schick* de illicita Instantiarum multiplicatione, et in specie von der Kabinets-Instanz. Giesen 1788.

87.) *Aug. Conr. Dan. Sippmann* Systema Jurisdictionis supremae in Imperio R. G., praecipue illius, quae à Camerae Imper. Judicio exercetur. Francf. 1758.

88.) *Phil. Neidler* de Jurisdictione Camerae. Francof. 1623.

89. *Ant. Bartheld* de Jurisdictione Camer. Jenae 1740.

90.) *Herm. zur Megden* de Judicii Camer. Jurisdictione, eamque ratione personarum fundantibus Causis in *Disp. Basil. Vol. 4. Num. 18.*

91.) *Leon. Beckmann* de Judicii Camer Jurisdictione in *Disput. Basil. Vol. 3.*

92.) *Jo. Ge. Frauenberger* de Jurisd. Camerae. Norimb. 1729.

93.) *Ans. Franc. Ernst* de Jurisdictione Camerae Imper. Mog. 1736.

94. *Christ.*

94.) *Christ. Kalt* de Camerae Imperialis Jurisdictione. Giessae 1607.

95.) *Caesarinus Fürstenerius* von der Kammergerichts-Jurisdiktion. 1748.

96.) *Ge. Wilh. Ludolf* de Jurisdictione compromissaria tum generatim, tum speciatim Augustae Camerae Imp. Judicii ad C. O. C. P. 2. Tit. 29. Giessae 1747.

97.) *Jo. Ge. Dressler* de usu et abusu, cautelisque circa Judicum recusationes juxta C. C. Wezl. 1740.

98.) *Jo. Ulr. Roeder* de Jurisdictione Camer. in genere. Heidelberg 1775.

99.) *N. Kreusler* de Jurisdictione Camerae Imper. Marburgi 1693.

100.) *Henr. Stephani* de Camerae Imper. Juribus et Jurisdictione. Rostok 1624.

101.) *Henr. Wallbaum* de Jurisdictione Camerae Imper. Spirensis et foro ejus competente. Marburgi 1627.

102.) *Henr. Pet. Haberkorn* de Jurisdictione in supr. Tribun. Spirensi. Giessae 1666.

103.) *Dr.* Benj. Ferd. Mohl Versuch eines Systemes der Gerichtsbarkeit des Kaiserl. Reichs-Kammergerichts. 2 Theile. 8. Tübingen 1791.

VI. Von der *Concurrenz*, und dem Jurisdictions-Conflikt beyder höchster Reichsgerichte.

104.) *Casp. Frider. Hoffmann* de summorum Imp. Tribunalium concurrente Jurisdictione, ejusque Conflictu in causis antiquioribus, ex ipsorum Tribunalium origine, dijudicando. Goettingae 1760.

105.) *Jo. Schulz* de Camera Imp. cum Judicio Aulico non concurrente. Francof. 1706.

106.) *Helf. Nic. Gärtner* de Imperatore Reservatorum suorum Judice ac Executore. Jenae 1732.

107.) *Jo. Steph. Pütter* de praeventione, atque inde nata praescriptione fori, in specie quoad Augustissima Imperii Tribunalia. Marburgi 1744.

108.) *Idem*

108.) *Idem* de praeventione in Causis appellationis summorum Imp. Tribunalium. Goettingae 1766.

109.) *Jo. Ge. Scherz* de summis atque subalternis Imp. Rom. Judiciis, et eorum concurrentia. Argentor. 1720.

110.) *Jo. David Gunter* de causis Judicium Imperiale aulicum fundantibus sine Concurrentia cum Judicio Camerali. Altorf 1711.

111.) *Rud. Christ. Henne* de Jure cognoscendi in feudis regalibus Imperatori soli reservato. Erfurt 1734.

112.) *Phil. Ad. Schultheis* de foro competente S. R. J. Principum et statuum in causis feudalibus, regalibus, atque eorundem praerogativis. Mogunt. 1743.

113.) Lössen gründlicher Unterricht: ob der Kaiserl. Reichs-Hofrath mit und neben dem Kammergericht concurrentem Jurisdictionem habe?

114.) *Schulz à Szuleski* de Camera et Judicio aulico non concurrente.

115.) *Dr.*

115.) *Dr.* B. F. Mohl Historisch-politische Vergleichung der beyden höchsten Reichsgerichte in ihren wichtigsten Verhältnissen. Ulm 1789. 8.

VII. Von der Jurisdiktion der höchsten Reichsgerichte während des Zwischenreichs.

116.) *Frider. Guill. Tafinger* de suprema in Imperio R. G. Jurisdictione tempore Interregni. Tubingae 1755.

117.) Wilh. Aug. Friedr. Danz über die Justizverfassung in Teutschland während eines Zwischenreichs. Stuttg. 1790. 8.

118.) *Weisbach* de Jure Vicarii cognoscendi de causis feudorum Imperii regalium. Altorf 1738.

VIII. Von der Jurisdiktion des Kammergerichts in Ansehung der Personen.

119.) *Jo. Bechmann* de foro competente Imperatoris, Regisque Romanorum, itemque statuum ac membrorum Imperii. Jenae 1664.

120.) *Gab.*

120.) *Gab. Schweder* de foro illustrium Imperio R. G. immediate subjectorum. Tubingae 1681.

121.) *Jo. Guil. Comes de Wurmbrand* de foro S. R. J. Principum. Lipsiae 1755.

122.) *Jo. Andr. Büchel* de prima instantia Camerae quoad Personas. Altorf 1689.

123.) *Pet. Denaisius* de Jure meri Imperii in eos, qui Spirae constituti Cameralis Judicii Corpore, vel Albo continentur. s. *Denaisius num.* 22.

124.) *G. L. Hoffmann* de foro competente nobilium imperii immediatorum. 1723.

125.) *Jo. Goth. de Boekelen* de prima mediatorum instantia. Helmst. 1685.

126.) *Jo. Ge. Gambs* de habitu liberarum Imperii Civitatum erga suprema Imperii Tribunalia. Giessae 1780.

127.) N. Wächter von Bestellung der Landesregierung, wenn ein zeitlicher Reichsstand durch Gemüthskrankheit dazu unfähig wird. 1789.

128.) *Kalt* Quatenus Subditi Rom. Imp. foro seu Magistratui renunciare, et

se

se Imperii Tribunalibus submittere possunt?

129.) Acta Emancipationis Loewensteinianae in Camera Imp. Ao. 1587.

130. *Ge. Frider. Martens* de foro Principum cum Subditis suis litigantium. Goettingae 1780.

131.) Carl Georg von Zangen ob die Gerichtsbarkeit der höchsten Reichsgerichte in Sachen, welche personas miserabiles angehen, in erster Instanz gegründet sey? Wezlar 1783. 8.

132.) *Phil. Christ. Frech* an Jurisdictio Camerae ex L. un. C. quando Imperator inter Pupillos sit fundata? Giessae 1758.

133.) *Jo. van Campe* de privilegio Personarum miserabilium ex L. un. C. quando Imperator inter Pupillos. Harderv. 1721.

134.) *Frider. Gottl. Zoller* ad L. un. C. quando Imperator inter Pupillos. Lips. 1773.

135.) *Jo. Ans. Feuerbach* an et quatenus privilegia miserabilium personarum pauperibus denegari possint? Giessae 1778.

136.) De

136.) *F. A Blesen* de Jurisdictione Principis regentis in fratres Apanagiatos. Giess. 1746.

IX. Von der Austrägal-Instanz.

137.) *Ge. Ludw. Böhmer* de in jus vocatione austraegali. Goettingae 1769.

138.) *Pet. Theodorici* Quaestionum de S. R. J. Austraegis, Centuria. Jenae 1615.

139.) Joh. Friedr. Moriz Abhandlung von den Austrägen der unmittelbaren Grafen des Reichs gegen mittelbare Kläger. Frankfurt 1750.

140.) *Henr. Christ. L. B. de Senkenberg* flores sparsi ad Jus Austraegarum tam legalium quam conventionalium. Giessae 1739.

141.) *Christ. Ludw. Koch* de Austraegis S. R. J. procerum. Giessae 1749.

142.) *Christ. Frider. Geiger* de amplitudine fori conventi Austraegalis S. R. J. Procerum. Ulmae 1753.

143.) Joh. Jac. Brehn von den Austrägen, insbesondere von dem, einem Kläger ge-

ringeren Standes vortheilhaftesten Weg, einen Fürsten zu belangen. Halle 1779.

144.) Herm. Gottfr. Daniels über die Rechte der Austrägal-Instanz, wenn ein Fürstbischof mit seinem Domkapitel belangt wird. Bonn 1786.

145.) *Jo. Henr. Frech* de foro austraegali, in Consortio Principis ecclesiastici cum suo Capitulo, exulante. Huxariae 1771.

146.) *Frider. Lenzius* de privilegiatis immediatorum S. R. J. Procerum instantiis, vulgo von den Austrägen. Basel 1615.

147. *J. Strauch* de austraegis, sive privilegiatis S. R. J. Procerum instantiis. Jenae 1671.

148. *H. Weghorst* de austraegis ordinationis in Germania usitatis. Hafniae 1715.

149.) *Helfr. Ulr. Hunnius* de judicibus Austraegarum, eorundemque jurisdictione. Giessae 1618.

150. *Joan Stuck* de jure Austraegarum. Helmst. 1721.

151. *Nic. Schütz* de Austraegis. Rost. 1636.

152. *Conr.*

152.) *Conr. Schnelle* de Austraegis. Marb. 1636.

153.) *Jo. Bechmann* de Austraegis. Jenae 1670.

154.) *Mantz* an Capitulum sede vacante gaudeat Jure Austraegarum?

155.) *Jo. Phil. Hahn* de eo, quod justum est in Causis Spolii, et praecipue, an in iis obtineant Austraegae, ad C. O. C. Part. 2. Tit. 8. Moguntiae 1752.

156.) *S. Stryck* de processu austraegarum. Francof. 1660.

157.) *D. Pestel* de Judicibus austraegar. Rinteln 1653.

158.) *Jo. Gottfr. de Zwierlein* de ordine judiciario ab Austraegis observando. Goettingae 1765.

159.) *Ge. Schubhardt* de Austraegis S. R. J. Coburgi 1631. 8. et novissime auctior cum Praefatione G. A. Jenichen. Wezlariae 1754.

160.) *Henr. Cocceji* de Austraegis. Heidelberg. 1673.

161.) *Idem*

161.) *Idem* de notione et executione Austraegarum. Francof. 1699.

162.) *Jo. Wilh. Waldschmidt* de Austraegis Comitum S. R. J. Marburgi 1716.

163.) *Christ. Henr. Hiller* de S. R. J. civitatum Judicio amicabili. Tubing. 1719.

164.) *F. G. Tafinger* de Austraegis civitatum Imperialium. Tubing. 1762.

165.) Praktische Beyträge zur Lehre von den Austrägen der Reichsstädte. Frankf. 1775.

166.) *Carl Frider. Häberlin* ex quibus caussis liberae Imperii civitates jure legali Austraegarum sint exclusae. Erlangae 1782.

167.) *Jo. Ulr. Roeder* de Austraegis. Hildburghausen 1775.

168.) *Just. Dav. Zufall* de differentiis arbitrorum Romanorum, et Germanorum, occasione R. J. 1594. et O. C. P. 2. Tit. 3. §. 1. Marburgi 1748.

169.) *Jo. Frider. Hoffmann* modus et norma instituendi et prosequendi processum Austraegarum. Wezlariae 1720.

170.) *W. A. Schoepf* de arbitris necessariis cum primis Austraegis conventionalibus

bus

bus, ac testamentariis Germaniae. Tubingae 1724.

171.) *Jo. Wilh. Weyllach* de privilegio Austraegarum. Duisb. 1719.

172.) *Jo. Ge. Estor* de jure primi fori ordinibus Imperii perfectè impertiendo. Jenae 1741.

173.) *Christ. Hartm. Gazert* de Judiciorum equestrium habitu erga Austraegas et Imperii Tribunalia. Giessae 1780.

174.) *Jo. Frider. Kaiser* de Judiciis pacis in Imperio R. G., von den teutschen Friedens- und Bunds-Gerichten.

175.) *Diet. Herm. Kemmerich* de Austraegis S. R. J. Comitum, cum primis Wetteravicorum, Suevicorum, atque ex Franconicis Hohenlohicorum conventionalibus. Jenae 1734.

176.) *J. C. Cranz* de S. R. J. Comitum Austraegis.

177.) *Henr. Jac. Gombel* generalia praecepta de Austraegis, praesertim de causis, in quibus illis locus sit. Giessae 1778.

178.) *Jo.*

178.) *Jo. Ulr. Cramer* de Austraegis conventionalibus in causis mandatorum S. C. non cessantibus. Marb. 1739.

179.) *E. F. Heitmann* de austraegis conventionalibus Ganerbiorum nobilitatis immediatae. Erfurt 1728.

X. Von den Privilegien der Ständen.

180.) *Franc. Dom. Häberlin* de privilegio Electionis fori Brunsuicensi. Helmstädt 1760.

181.) Georg Eug. Stubenrauch über die Freyheit des Braunschweigischen Hauses, sich selbst den Gerichtsstand zu wählen. Wien 1782.

182.) *Jo. Otto Tabor* de privilegio Ducum Brunsuicensium de non appell. Argent. 1650.

183.) *Jo. Paul Kress* Privilegium Electionis fori des Hauses Braunschweig-Lüneburg, mit einigen Observationen. Helmst. 1726. F.

184.) Carl Jac. Seyfert praktische Beobachtung und Abhandlung über die streitige

ge Rechtsfrage: was für Feyerlichkeiten bey Appellationen aus dem Erzstift Cölln an die höchste Reichs-Gerichte zu beobachten sind. Wezlar 1785.

185.) J. J. Trunk rechtliche Prüfung der Chur-Cöllnischen Appellations-Privilegien und der dabey erforderlichen Feyerlichkeiten. Wezlar 1785.

186.) Karl Aloys *de la Roque* *) von dem, allen Churfürsten, und besonders Chur-Cölln zustehenden Recht, der höchsten Appellations-Instanz. Cölln 1787.

187.) *Jo. Henr. Meyer* de privilegio Bremensium de non appellando. Erfurt 1696.

188.) *Diet. Herm. Kemmerich* de jure de non evocando Electorum, Principum et statuum Imperii, aliorumque immediatorum. Wittemberg 1726.

189.) *Jo. Sal. Brunquell* de privilegio Saxonico de non appellando, etiam querelam

*) Ist auch lateinisch heraus. Beygedrukt ist ausser dem Privilegio die Revisions-Ordnung.

lam nullitatis, supplicationem, similiaque remedia ad summa Imperii Tribunalia excludente. Jenae 1734.

190.) *Jo. Frider. Hertel* de privilegio Saxonico de non appellando ad terras Misnicas, Thuringicas et Franconicas extendendo. Jenae 1734.

191.) R. G. Günther von dem unbegränzten Umfang der Sächsischen Appellations-Freyheit. Dreßden 1789.

192.) *Jo. Val. Strauss* de privilegio S. R. J. Electorum de non appellando. Mog. 1736.

193.) Heinr. Mart. Burkhard Würtenbergisches Kleeblatt dreier Privilegiorum Exemtionis fori, austraegarum, et de non appellando. Ludwigsb. 1730.

194.) *Jo. Gottl. Gonne* de provocationibus et appellationibus secundum privilegia Caesarea, statuta et observantiam Reipublicae Augustanae. Erlangae 1752.

195.) *Jo. Zach. Hartmann* de privilegio de non appellando exceptionem litis in supre-

supremis Imperii Tribunalibus pendentis, impediente. Kiel 1734.

196.) *Helw. Bernh. Jaup* de privilegiorum de non appellando S. R. J. Statibus concessorum effectu quoad querelas nullitatis. Giessae.

197.) *Jo. Ge. Neureuter* de privilegio S. R. J. Electorum de non appellando. Rost. 1712.

198.) *Casp. Matth. Müller* de foro competente violantium privilegium Caesareum de non appellando. Rostok 1712.

199.) *Mart. Furwercher* de caussis in foro Norimbergensi non appellabilibus. Altorf. 1728.

200.) *G. C. Forsteri* de appellationibus ad suprema Imperii Judicia secundum privilegia et statuta civitatis Norimbergensis. Norimbergae 1789.

201.) *Gottfr. Just. Wilh. Salzmann* de privilegio de non appellando, in specie ejus ortu atque interitu. Jenae 1768.

XI. Von

XI. Von der Kammergerichtlichen Jurisdiktion in Ansehung der Sachen.

202.) *Nic. Christ. Lynker* de causis Judicium Camerae fundantibus. Jenae 1693.

203.) *Jo. Sam. Stryk* de causis ad Cameram Imp. appellabilibus. Halae 1705.

204.) *J. Heidermann* de causis tum feudalibus, tum spiritualibus, Camerae Jurisdictionem in prima et secunda instantia fundantibus. In Diss. Basil. Vol. IV.

205.) *Jo. Ge. Estor* de restricta appellandi facultate ratione bellicorum, civilium et oeconomicorum, de quibus Circuli Germaniae statuerunt, ad Capitulationem Caroli VII. art. 12. §. 4. Jenae 1734.

206.) *Ge. Christ. Schreiber* de causarum Politiae et Justitiae conflictu et differentia. Goettingae 1739.

207.) *Ge. Ludw. Boehmer* de finibus Jurisdictionis Imperialis in causis ecclesiasticis. Goettingae 1755.

208.) *Conr. Wilh. Strecker* de eo, quod justum videtur circa Appellationem à Statibus

tibus Imperii Evangelicis ad Imperatorem in causis ecclesiasticis. Erfurt 1743.

209.) *Casp. Henr. Geisler* de Gravaminibus religionis auctoritate Judiciorum Imperii tollendis. Erlangae 1771.

210.) *Jo. Weber* de licito per querelam nullitatis ad summa Imperii Dicasteria recursu in causis, alias per legem à Jurisdictione exemtis. Giessae 1725.

211.) *Jo. Phil. Carrach* de foro continentiae causarum ex connexitate ad L. 10. C. de Judiciis. Hallae 1751.

212.) *Andr. Sigism. Guisi* de continentia Causarum. Erfurt 1750.

213.) *Jo. Balth. Wernher* de continentia non dividenda. Wittenb. 1703.

214.) *Jo. Ge. Franke* de allegatione Causae criminalis pro coloranda causa civili facta, et coram supremis Imperii Tribunalibus proposita, connexitatem non operante, nec illorum Jurisdictionem fundante. Marb. 1757.

215.) *Jo. Bapt. Modesti Varine* de continentia causarum. Argent. 1762.

216.) *Jo.*

216.) *Jo. Ferd. Guill. Brand* de continentia Caufae, quatenus praetermiſſis Auſtraegis fundet Jurisdictionem Camerae imperialis. Wezlariae 1754.

217.) *Jo. Chriſt. Er. Springer* de cauſae continentia germanica. Münſter 1770.

218.) *Jo. Ferd. Guill. Brand* de Camera Imperiali in Cauſis eccleſiaſticis non judicante, Executionem tamen decernente. Wezlariae 1758.

219.) *Jac. Abel* de jure et officio ſummorum Imperii Tribunalium, circa uſurpatoriam Nuntiorum Pontificiorum in cauſis Germaniae eccleſiaſticis, Jurisdictionem. Wezlariae 1787.

220.) *Jac. Frider. Ludovici* de Judice in cauſis Principum proteſtantium matrimonialibus. Hallae 1702.

221.) *Joſ. ab Ullheimer* de Jurisdictione ſupremorum Imperii Tribunalium in cauſis feudorum mediatorum ob continentiam cauſae non fundata. Bamb. 1776. *)

222.) *Pet.*

*) Der Verfaſſer iſt ſeit 1789. Kammergerichts-Aſſeſſor

222.) *Pet. Ant. Franck* de Censura Principii: Jurisdictio supremorum Imperii Tribunalium in causis ecclesiasticis Protestantium non magis, quam Catholicorum fundata. Mogunt. 1771.

223.) *Zur Meyden* de delictis et causis quae in feudalibus et spiritualibus Camerae Jurisdictionem in prima et secunda instantia fundant.

224.) Vetter von der Kaiserl. Jurisdiktion in Sequestrations-Sachen. Wezlar.

XII. Von den fiskalischen Sachen.

225.) *Io. Henr. Braumann* de exemptionibus cum onere, à Fiscali Caesareo haud impugnandis. Marb. 1762.

226.) *Io. Ge. Estor* de Judice competente Causarum, quae de Exemtionibus Imperii agunt. Jenae 1740.

227.) *Zach. Vietor* de exemtionibus Imperii. Corbach 1670.

XIII. Von

Assessor, und bekleidet diese Stelle mit großem Beyfall.

XIII. Von den Reichs-Constitutionen auf den Landfrieden, ꝛc.

228.) *Ge. Silvius* de pace publica profana. Argent. 1725.

229.) *Io. Nicolai* de diffitationibus. Argent. 1625.

230.) *Herm. Brand* de Banno Imperiali. Argent. 1629.

231.) *Ludw. Bernh. de Zech* de proſcriptione Statuum Imperii. Lipſiae 1735.

232.) Juſtitia declarationis in Bannum facta in Camera Imperiali, in cauſa *Motte contra Counotte.* Wezlariae 1698.

233.) *Chriſt. Frider. Reichhelm* materia famoſi Banni. Jenae 1665.

234.) Joh. Phil. Carrach Bericht von der Reichsacht. Halle 1758.

235.) *Io. Ge. Eſtor* de Verſutiae lata culpa, quae aliquem è ruptae pacis publicae crimine, eripit. Marb. 1761.

236.) *Io. Ioach. Schöpfer* de pignorationibus. Roſtok 1707.

237.) *F. Chr. Bolles* de arreſtis praeſertim ad ductum C.O.C. P.II. T.24. Gieſſ. 1738.

238.) *Ge.*

238.) *Ge. Wilh. Wagner* de prohibitis arrestis in Causa propria duorum Imperii statuum ad P. II. T. 24. C. O. C. Giessae 1744.

239.) *Carl Ernst. Behrens* de moderno usu constitutionis pacis publicae in supremis Dicasteriis. 1750.

240.) *Henr. Andr. Granius* de pace Religionis in Romano Imperio servanda. Helmstaedt 1619.

241.) *Gabr. Schweder* de pacis religiosae constantia et perpetuitate. Tub. 1707.

242.) *Alb. Wilh. Fryck* de perennitate pacis religiosae. Helmstaedt 1754.

243.) *Io. Halbritter* de constitutione pacis religiosae. Tubingae 1614.

244.) *Franc. E. C. de Borié* de litigiosa possessione ad O. C. P. II. Tit. 21. Wezlariae 1783.

245.) *Wilh. Danz* de litigiosa possessione. Stuttgardt 1789.

246.) *Thom. Maulius* de constitutione super litigiosa possessione. Francof. 1634.

247.) *Io.*

247.) *Io. Sim. Wolf* quodnam remedium juris in causis litigiosae possessionis et pignorationis, a prima quaestione non facile separabilis, in Camera Imper. meliori cum Effectu obtineat. Wezlariae 1784.

248.) *Io. Harpprecht* de constitutione de pignorationibus. Tubingae 1623.

249.) *Sigism. Flach* de turbatione possessionis, quae fit per pignorationem. Argent. 1624.

250.) *Christ. Ioach. Buchholz* de pignorationibus tam inter status Imperii solos, quam inter statum, Imperii et mediatum, sive inter solos et mediatos. Rint. 1657.

251.) *Frider. Carl de Friccius* de Jurisdictione immediata summorum Imperii Tribunalium non fundata ad decernenda mandata S. C. de relaxandis bonis immediatorum judicialiter arrestatis ad §. 87. R. J. 1594. Altona 1732.

252.) *Franc. Iust. Kortholt* de Jurisdictione immediate supremorum in Imperio Tribuna-

bunalium decernendi Mandata S. C. de liberandis bonis judicialiter impeditis. Giessae 1748.

XIV. Von dem Extrajudicial-Prozeß.

253.) *Io. Andr. Mack* de extrajudicialibus Camerae Imper. Giessae 1710.

254.) *Ge. Ernst Ludw. Preuschen* de litigantium studio, Judicis omniumque animos praeoccupandi, eo praesertim, quod collocatur in conscribendis praeoccupationis libellis atque Deductionibus. Marb. 1752.

255.) Friedr. Jac. Diet. von Bostell von präoccupatorischen Vorstellungen beym Kammergericht. Lemgo 1779. 8.

256.) *Jo. Phil. Hahn* de ordinationibus; seu novo judicandi genere summorum Imperii Tribunalium. Mog. 1753.

257.) *Jo. Frider. Rhetius* de litteris informatoriis.

258.) *Guill. Theod. Pilger* de litterarum informatoriarum redemptione, vulgo von der Berichts-Auslösung. Marburg 1789.

259.) *N. Hennemann* de Decretis Camerae extrajudicialibus. Heidelb. 1740.

260.) *Pet. Jos. Cramer de Clausprucb* de ordinationibus in Camera usitatis. Mog. 1776.

261.) *Jo. Chr. Jan* de prorogatione et coarctatione conventionali fatalis interponendae appellationis. Giessae 1787.

262.) *Phil. Jac. Rasor* de remedio revisionis adversus Decreta extrajudicialia quibus processus, speciatim vero appellationis in Camerae Imper. Judicio denegantur. Giessae 1752.

263.) *Jac. Abel* de extrajudiciali remedii restitutionis in integrum in supremo Camerae imperialis Judicio introductione, per Conclusa Visitationis noviss. de 6. Maii 1768. generatim non sublata, neque adeo tanquam informi rejicienda. Giessae 1781.

264.) *Wincop* de restitutione contra negligentiam Procuratorum ob lapsum fatalium.

265.) *Schnei-*

265.) *Schneider* de restitut. in integr. b. m. contra lapsum fatalium.

266.) *Granz* de tacita renuntiatione Juris quaesiti ex lapsu fatalium.

267.) *Jo. Ferd. Guill. Brandt* de inscriptione informationum. Wezlariae 1758.

268.) *Jo. Ullheimer* de litteris informatoriis in Causis Subditorum. Bamberg 1777.

269.) *Dr.* C. E. Weisse über die Berichtserstattung auf Klagen teutscher Unterthanen gegen ihre Landesherrn an den höchsten Reichsgerichten, ein Beytrag zur Erläuterung des 19ten Artikels der neuesten Kaiserlichen Wahlkapitulation. Wezlar 1791. 8.

XV. Von dem Mandats= Appellations= und Citations=Prozeß.

270.) *Eug. Gottl. Rink* de mandatis c. et s. C. Altorf. 1697.

271.) *Simon Nun* de mandatis c. vel s. C. Argent. 1635.

272.) *Hartm. Jacobi* de mandatis et continentia causarum. Giessae 1655.

273.) *Jo. Ge. ab Oechsel* de mandatis in summis Imperii Tribunalibus. Ingolst. 1741.

274.) *Huldr. Eyben* de mandatis S. C. Helmst. 1672.

275.) *Jo. Zach. Hartmann* de usu limitato mandatorum S. C. Camerae Imper. et Consilii aulici. Helmst. 1725.

276. *Jo. Pet. Banniza* de mandatis c. et s. C., eorumque processu in supremis Imperii Dicasteriis usitatissimo. Wirceb. 1739.

277.) *Jo. Alb. Ruland* de differentiis quibusdam Mandatorum s. et c. C. Giessae 1737.

278.) *Frider. Gerdes* de mandatis c. et s. C. Gryphswald. 1667.

279.) *Henr. Cocceji* de usu mandatorum s. C. Francof. 1706.

280.) *Christ. Aug. Reichel* de rite constituendis quatuor Casibus circa mandata S. C. vulgo auf die 4. Fälle, quae coram summis Tribunalibus S. R. J. frequentantur. Erfurt 1746.

281.) *Jo.*

281.) *Jo. Frider. Häberlin* de mandato contra statum Imperii, Subditis Jura pristinae libertatis, sub specie Regalium detrahentem, haud decernendo. Helmst. 1779.

282.) *Jo. Val. Strauss* de Clausulis executivis. Mogunt. 1741.

283.) *G. Frider. Püls* de Jure exceptionum fori declinatoriarum in processu mandati. Bamberg 1780.

284.) *Joc. Jac. Dietz* de Spolio qualificato. Marb. 1771.

285.) *G. Niederer* de eo quod justum est in causis Spolii, et praecipue an in iis obtineant austraegae. Moguntiae 1752.

286.) *Jo. Steph. Pütter* de exceptionibus fori declinatoriis in processu mandati S. C. Goettingae 1750.

287.) *Jo. Beckmann* de sub- et obreptione. Jenae 1600.

288.) *Christ. Frider. à Freisleben* mandato S. C. poenali ob exceptiones sub- et obreptonis impunè non pareri. Goetting. 1754.

289.) *Jo.*

289.) *Jo. Christ. Clauder* de Sententiis paritoriis in Camera usitatis. Giessae 1731.

290.) *Andr. Mandelsloh* Dissertatio continens Conclusiones selectas, processum Camerae Imp. noviss. concernentes. Basil. 1658.

291.) Mich. Tauber Erklärung: was beym Prozeß am Kammergericht in acht zu nehmen ist. Altenb. 1609.

292.) *Jo. Paul Kressii* Singulares observationes circa processum praecipue Camerae et Judicii aulici. Helmst. 1718. et 1746.

293.) *Jo. Dan. Franck* observationes juris Cam. Tubingae 1766.

294.) *N. Franz* Decas Aphorismorum ad Processum Cameralem. Giessae 1715.

295.) *Dr.* J. F. Malblank Anleitung zur Kenntnis der deutschen Reichs- und Provinzial-Gerichts- und Kanzleyverfassung und Praxis. 4. Theile. gr. 8. Altdorf u. Nürnberg.

Der erste Theil handelt: von der Verfassung des höchstpreisl. K. u. Reichskammergerichts.

296.) *Jo. Chr. de Brand* de ordine, Juris Cameralis Compendio dogmatice ac historice conscribendo, maxime congruo. Marb. 1741.

297.) Goswin Jos. v. Buiningk Anfangsgründe des Reichs-Kammergerichts-Prozeß. Frankfurt 1753. 8.

298.) J. Loskant Versuch einer praktischen Anleitung zur Verfassung der an dem Kais. Reichs-Kammergericht üblichen Schriftsäzen mit mehreren beygefügten Schriften aus den verschiedenen allda vorkommenden Prozeßgattungen. Wezlar 1791. 8.

299.) *Dr.* F. A. Schmelzer System des Reichsgerichtl. Contumacialverfahrens. Göttingen 1791. 8.

300.) Joh. Hieron. Hermann Entwurf des Beweises und Gegenbeweises bey dem Kaiserlichen Kammergericht. Jena 1755.

301.) *Justus Henning Boehmer* de querela denegatae vel protractae Just. Hal. 1738.

302.) *Ernst Martin Chladenius* de litteris promotorialibus Caesarum. Wit. 1751.

303.) *Eberh.*

303.) *Eberh. Frider. Georgi* de caufis privilegiatis ad §. 3. Placiti Imperii d. d. 23. Oct. 1775. Tubingae 1784.

304.) *Ioan. Schacken* de fimplici querela. Gryphswaldae 1699.

305.) *Io. Andr. Dietz* de proclamate Camerali. Argent. 1724.

306.) *Henr. Hahn* de appellationibus et remediis fufpenfivis tam jure communi, quam juxta Receffum Imperii 1654. et O. C. rite interponendis. Helmft. 1663.

307.) *L. Hugo* de abufu appellationum tollendo, et Camera Imp. immenfo earum cumulo levanda. Guelph. 1662. et Francof. 1706.

308.) Aug. F. Hurlebufch ob die Revifion Statt finde, wenn die Summe groß genug ift, um an die Reichsgerichte zu appelliren. Braunfchw. 1784.

309.) *Erb. Frider. Biedermann* de vera Sententiarum nullitate fanabili et infanabili ad R. J. N. §. 121. et 122. Lipf. 1772.

310. *Aug.*

310. *Aug. Wilh. Meyer* de nullitate Sententiarum ſanabili et inſanabili R. J. N. determinata. Goettingae 1777.

311.) *Io. Strauch* de modo appellandi ad Cameram Imp. Jenae 1671.

312.) *Idem* de recuſatione Judicii Cameralis.

313.) *Io. Dan. Hamm* de illicita recuſatione ſupremorum Imper. Tribunalium. Marb. 1727.

314.) *Io. Wilh. Beſſerer* de foro competente provocationis ex lege diffamari, tam ſecundum jus Commune, quam ordinationem Cameralem. Gieſſae 1777.

315.) *Ge. Chriſt. Stark* de ſumma appellabili in deferendis ad ſumma Imperii Tribunalia provocationibus rite aeſtimanda. Gieſſae 1778. Wezlar. 1791.

316.) *P. I. de Prato* de fatalibus appellationis ad §. 118. R. J. N. Marb. 1745.

317.) *Chriſt. Frider. Fenner* de appellatione extrajudiciali, an impediat attentata. Marb. 1742.

318.) *I. H. Kupfferschmitt* de Juramento appellationis ad §. 118. Recessus Imp. d. a. 1654. Marb. 1745.

319.) *I. A. L. Hartmann* de Interlocutoria mera appellabili. Moguntiae. 1726.

320.) *I. D. Gros* de Attentatis. Giessae 1747.

321.) *Io. Valentin Strauss* de appellatione ad normam Juris Cam. Mog. 1728.

322.) *Io. Steph. Pütter* de querelae nullitatis et appellationis conjunctione. Goettingae 1759.

323.) *Idem* de nullitate. Goettingae 1758.

324.) *Imman. Weber* de licito per querelam nullitatis ad summa Imperii Dicasteria recursu, in causis alias, vel per privilegium, vel per legem ab illorum Jurisdictione exemtis. Giessae 1725.

325.) *Franc. Edm. Ch. de Borié* *) Tractatus Juris Cameralis, de causarum devolutione

*) Bruder des Minister Frhrn. von Borie war K. K. Vorder-Oesterreich. Regierungs-Rath.

tione ad Cameram Imperialem ob denegatam, vel protractam, à proximo Judice, Justitiam, nec non de litteris promotorialibus ad O. C. P. II. Tit. 16. Wezlariae 1745. et 1783.

326.) *Io. Phil. Carrach* de querela nullitatis ac denegatae Justitiae ad suprema Imperii Tribunalia in causis ab eorum Jurisdictione exemtis, inprimis criminalibus. Duisb. 1768.

327.) *Iust. Chr. Lud. de Schellwitz* de Causis minutis secundum praxin Camerae Imperialis. 1767.

328.) P. E. Scheppler über den Rechtsgang bey dem Kaiserl. Reichs-Kammergericht. Mainz 1783. 8.

329.) *Idem* Delineatio forensis usus Cameralis hodierni. Wezlariae 1780.

330.) *Dav. Pestel* de prohibita appellatione ad Cameram. Jenae 1756.

331.) *Ludw. Mart. Kahle* de litis contestatione in Augusto Camerae Judicio adhibenda. Marb. 1752.

332.) *Ge.*

332.) *Ge.Frider.Mueg* de litispendentia praecipuè Camerali. Argentorati 1676.

333.) *Carl Guil. Robert* de non-uſu practico diſtinctionis inter mutuam petitionem atque reconventionem in Camera Imp. Wezlariae 1782.

334.) *Eberh. Iod. de Koenigsthal* de diſceptatione fori in Camera ſemel coepta, praeſcriptioni non obnoxia. Altorf 1773.

335.) *Ioh. Wilh. Wagner* de Juramento Calumniae, ad §. 43. R. J. N. Marb. 1667.

336.) *Frider. Wilh. Knoch* de laudatione et nominatione Autoris ſecundum praxin Camerae Imperialis. Gieſſae 1749.

337.) *Io. Frider. Vergenius* de Jure et proceſſu Camer. Gieſſae 1758.

338.) *Simon Henr. Gondela* de amiſſione et redintegratione Actorum. Marb. 1726.

339.) *Henr. Wilh. Ochs* de transmiſſione actorum in LL. Imperii permiſſa ejusque repetitione. Wezlariae 1729.

340.) *Io. Ge. Eſtor* de lubrico Jurisjurandi

Judae-

Judaeorum ad O. C. P. I. Tit. 86. Marb. 1726.

341.) *Io. Paul Besserer* de interventione ad Sententiam. Giessae 1744.

342.) *Io. Iac. Moser* de rationibus decidendi necessario non communicandis. Tubingae 1731.

343.) *Diet. Hermann Kemmerich* de potestate relaxandi Juramentum in J. R. G. Lips. 1716.

344.) *Io. Phil. Hahn* de necessitate et utilitate litis contestationis specialis, ejusque praerogativa prae generali ad R. J. N. §. 37. Mog. 1747.

345.) *Io. Volkm. Bechmann* de Commissario Imper. in causis Justitiae. Jenae 1740.

346.) *Samuël Schulz* de pauperibus in Camera litigantibus, cum notis D. F. Haas. Wezlariae 1752.

347.) C. Voll vom Armenrecht der Juden, an dem K. R. Kammerger. Wezl. 1787. 8.

348.) *Io. Schneidt* de summa appellabili pauperum. Wirceb. 1778.

349.) *Iac.*

349.) Jac. Abel ob auf der unterlassenen Beibringung der Special-Vollmacht des Advocati Causae ad jurandum die Desertion stehe? Wezlar 1783.

350.) *Thom. Mezger* Positiones de libello ex novissimis S. R. J. Constitutionibus desumtae, et ad supremum Tribunal Spirense accomodatae. Friburg Briscoviae 1617.

351.) *Dan. Schutte* de praescriptione litispendentiae tum generatim, tum in specie, quatenus in supremis Imperii Tribunalibus usu servari potest. Goettingae 1784.

352.) *Frider. Guil. Hofmann* Observationes quaedam juris et processus Camerae imperialis. Goettingae 1786.

XVI. Von den Kammergerichts-Urteln und derselben Execution.

353.) N. Siegfrieden Vorschläge zur Verbesserung der Referir-Methode am Kaiserl. und Reichs-Kammergericht, einer künf-

tigen

tigen Legislation zur Prüfung gewidmet. 1788. 4.

354.) *Ferd. Sincerus* de paritate judicantium utriusque Religionis. Wezlariae 1755.

355.) *Dam. Ferd. Haas* de paritate Judicantium utriusque religionis, et eveniente votorum paritate in causis ecclesiasticis. Giessae 1756.

356.) *Casp. Theod. Summermann* de paritate Religionis in Camerae Imper. Judicio observanda. Duisb. 1699.

357.) *Henr. Andr. Cranius* de Controversis in summo Imperii Tribunali opinionibus. Helmst. 1605.

358.) *Io. Iac. Moser* de Jure exequendi in Imperio, in specie de executione ab uno der Kreiß ausschreibenden Fürsten, altero impedito, vel nolente, suscepta. Tubingae 1720.

359.) *Io Iac. Sündermahler* utrum Clausula samt oder sonders in Commissione Executionis circa causas, quae Religionem, et diversae Religionis Asseclas concernunt, locum habeat? Wirceburgi 1750.

359.) *Anon.*

360.) *Anon.* de Officio Directorum et Ducum circularium in executione Sententiarum. 1718.

361.) *Christ. Thomasii* Theses Juris publici oppositae Dissertationi de Officio Directorum et Ducum circularium. Hallae 1697.

362.) *Sam. Stryck* de jure exequendi Sententias Imperiales Directoribus Circuli competente, contra Dissertationem de officio Directorum Circuli. 1698.

363.) *Mulz* examen Scripti de Jure exequendi Sententias. 1699.

364.) Heinr. Cocceji gründliche Behauptung des Reichs und der Kreiße Gerechtigkeit die Vollziehung der Kammergerichtlichen Urtheile betreffend. 1698.

365.) *Iac. Frider. Ludovici* de Officio Directorum circularium in executione Sententiarum. Hallae 1777.

366.) *Leon. Carlier* de executione in supremis Imperii Dicasteriis. Wirceb. 1734.

367.) *Anon.* Themis executrix, oder Abhandlung von der Rechtskraft der Urtheile der höch-

höchsten Reichsgerichte in deren Reichs-Sazungsmäsigen straken Vollziehung. 1766. 8.

368.) *Grafs* de Jure exequendi in Imperio.

369.) *Ph. Frider. Bregler* de executione in ſtatus et cives immediatos Imperii non pro lubitu Archidicaſteriorum, ſed Principibus Circuli proprii convocantibus, regulariter deferenda. Bamb. 1755.

370. *Io. Frider. Wahl* de Sententiarum ſummorum S. R. J. Judiciorum contra Principes apanagiatos, executione. Goettingae 1749.

371.) *Io. Ulr. de Cramer* de executione immediata, quam nobilitas immediata in territoriis ſtatuum ſibi vindicat. Marb. 1739.

372.) *Carl Guill. Marchdrenker* de executione ſubſidiali, occaſione L. 15. §. 1. de re judicata, Cap. 1. §. 3. de foro competente in VI. Capitul. noviſſ. Art. 20. et O. C. Part. 3. Tit. 48. §. 9. Altorf. 1715.

373.) *Reymann* de executione ſubſidiaria.

374.) *Christ. Iac. de Zwierlein* de litteris requiſitorialibus ex uſu Romanorum et Germanorum. Diſſertatio 1ma et 2da. Goettingae 1758.

375.) Das in der Lütticher Tumultſache vom Kammergericht an das General-Gubernium der Oeſterreichiſchen Niederlande am 22. Dec. 1790. erlaſſene Requiſitions-ſchreiben, hat folgende Abhandlungen veranlaßt.

1.) Caſp. Friedr. Hofmann über das Verhältnis des Burgundiſchen Kreißes zum teutſchen Reich. Regensb. oder vielmehr Wezlar 1791. 8.

2.) Wilh. Aug. Danz über das Verhältnis des Burgundiſchen Kreißes zum Reich. Stuttgard 1791. 8. und

3.) *Anon.* über die Legalität des neueſten Kammergerichtlichen Verfahrens in der Lütticher Sache. (ohne Drukort) 1791. 8.

376.) *Hausmann* Animadverſiones de executione Sententiae ab Aug. Imper. Cam. Judic. de reſtituendis Epiſc. Leod. jur. latae,

latae, Director. Circ. Westphal. mandata. 4. Lipsiae 1791.

377.) *Ge. Wilh. Hofmann* de legitimo Sententias Camerae Imper. exequendi modo, atque de fundamento, ac effectu suspensivo restitutionis in integrum. Argent. 1749.

378.) *Io. Ferd. Wilb. Brandt* de amicae inter litigantes compositionis tentamine, speciatim in Camera Imperii. Wezlariae 1756.

379.) *Io. Ge. Engelhardt* de Commissionibus Imperialibus. Bamb. 1774.

XVII. Von dem Rechtsmittel gegen die Kammergerichtliche Urtheile.

380.) *Io. Gaertner* de Sententia declaratoria. Jenae 1703.

381.) *Io. Ioach. Schöpfer* de declaratione Sententiae dubiae. Rostok 1705.

382.) *Io. Frider. Ludovici* de Jure declarationis. Halae 1707.

383.) *Bernh.*

383.) *Bernh. Friesen* de Sententia declaratoria. Jenae 1718.

384.) *Tob. Ulr. à Gülchen* de reſtitutione in integrum. Argent. 1750.

385.) *L. B. de Senckenberg* de Quadriennio introducendae reſtitutionis.

386.) *Ludeking* de reſtitutione in integrum propter documenta noviter reperta.

387.) *Bauer* an Camera Imp. gravatos per Sententiam Judicis inferioris in integrum reſtituat?

388.) *Io. Frider. Lang* de origine, progreſſu et poſtea per leges Imperii facta reſtrictione remedii reſtitut. in integrum in Auguſtiſſimo Camerae Imp. Judicio, ut et de Augmentatione Celſ. hujus Archidicaſterii Senatus in cauſis reſtitut. in integrum. Wezlariae 1753.

389.) *Io. Bernh. Chriſt. Haſe* de reſtitutione in integrum adverſus Sententias ſummorum Imperii Dicaſteriorum remedio ordinario. Gieſſae 1743.

390.) *Reinh. de Gebren* de restitutione in integrum contra Sententias summorum Imperii Tribunalium, in specie Conclusa Consilii Imper. aulici, processuum Appellationis denegatoria. Marb. 1744.

391.) *Io. Paul Besserer* de restitutione in integrum adversus Sententiam inappellabilem. Heidelb. 1714.

392.) *Steph. Sigism. Wloemen* de restitutione in integrum contra ab advocato v. partibus ipsis in causa commissum errorem, non deneganda, ejusque effectu suspensivo, in ejus opusc. zu Wezlar besonders gedrukt.

393.) *Chr. Hartm. Sam. Gatzert* de restitutionis in integrum effectu nonnunquam declaratorio in summis Imperii judiciis. Giessae 1773.

394.) *Ios. ab Ulheimer* num remedium restitutionis in integrum, cum remedio revisionis in Camera conjungi possit? Bambergae 1778.

395.) *F.*

395.) *F. L. Klingling* de beneficio reſtitutionis contra rem judicatam, quae fit h. m. Lipſiae 1756.

396.) *Montz* an Camera Imperialis contra paritoriam plenam, in Contumaciam latam in integrum reſtituat.?

397.) *Iuſt. Chriſt. de Schellwitz* de remedio reviſionis ex legibus Imperii, et Praxi Camerae Imp. Goettingae 1765.

398.) *Ejusdem* ulteriores obſervationes de remedio reviſionis. Wittenb. 1765.

399.) *Io. Ge. Seelig* de reviſione propter denegatam reſtitutionem. Marb. 1747.

400.) *Io. Chriſt. Zeller* de remedio reviſorio. Tubingae 1769.

401.) *Iac. Val. Wachs* obſervanda ad introductionem Reviſionis. Wezlariae 1773.

402.) *Gottfr. Dan. Hofmann* de reviſionibus non tam à diverſis Senatibus, quam potius in uno collegio tractandis. Tubingae 1776.

403.) *Io. Pet. Paul Helfrich* de remedio reviſionis adverſus Sententiam ter conformem

mem, locum non habente. Wirceburgi 1777.

404.) Jac. Abel ob wider ein dreymal gleichstimmiges Urtel das Rechtsmittel der Revision zuläßig seye? Wezlar 1783.

405.) *Mich. Wilder* de revisione particulari Juris communis in causis, ex privilegio Principum et statuum Imperii inappellabilibus, ex R. D. 1600. §. 16. et R. J. N. §. 113. Altorf 1712.

406.) *Io. Ge. Langenbeck* de Judicio Revisorio Romano, Camerali et Hamburgensi. Ultrajecti 1730.

407.) *Tob. Iac. Reinhardt* de potioribus differentiis, quae inter Revisiones Camerales, et eas intercedunt, quibus in statuum Provinciis et foris utimur. Goettingae 1739.

408.) *Wilh. Aug. Rudlof* de revisionis effectu suspensivo, in causis ecclesiasticis et Religionis, ad illustrandam sanctionem R. J. N. §. 124. Hamb. et Büzow. 1772.

409.) *Henr.*

409.) *Henr. Balth. Roth* de remedio reviſorio adverſus Sententias Camerae Imperialis. Lipſiae 1755.

410.) *Wilh. Chriſt. Rotberg* de juſta Reviſionis Camerae Imp. reſtrictione. Gieſſ. 1766.

411.) *Gottf. Hofmann* de aetate et numero Cauſarum reviſionis Cameralium. Tubingae 1767.

412.) *Idem* de odio Reviſionis Camer. ſublato, ad Capitulationem noviſſimam Art 17. §. 2. Princ. Tubingae 1767.

413.) *Idem* de Juramento reviſorio Camerali. Tubingae 1769.

414.) *Io. Dan. Hoffmann* de remediis adverſus Sententias Reviſorum Cameralium. Tubingae 1767.

415.) *Chriſt. Henr. Hiller* de concurſu et electione ulteriori remediorum contra Sententias in ſupremis Imperii Dicaſteriis latas. Tubingae 1717.

416.) *Gabriel Schweder* de Concurſu, et Electione utiliori remediorum contra Sen-

Sententias, in supremis Imperii tribunalibus latas. Tubingae 1717.

417.) *Ge. Ludw. Boehmer* de remedio Syndicatus adversus Sententias Camerae Imp. Goettingae 1744.

418.) *Io. Frider. Boeckelmann* de revisione, ejusque processu in Camera. Heidelb. 1663.

419.) *Io. Frider. à Germeten* de revisione Actorum, Effectum suspensivum, sanctione Imperii de anno 1654. salva, habente. Marb. 1779.

420.) *Phil. Ernst Gemming* observationes practicae de remediis contra Sententias Camerae Imper. in causis Personarum Camer. Wezlariae 1779.

421.) *Io. Henr. Böcris* de remedio recursus ad Comitia, Revisionis, Nullitatis et Syndicatus. Bambergae 1745.

422.) *Idem* ob den remediis revisionis et supplicationis der effectus suspensivus zu vergönnen, und ob an solcher Würkung die Berufung an den Reichstag Theil nehme? Leipz. 1755.

423.) *Carl*

423.) *Carl Gottfr. Winkler* de diverſo genere remedii Syndicatus in Camera Imperii, illiusque in ipſas Sententias effectu. Lipſiae 1768.

XVIII. Von dem Rekurs an den Reichstag.

424.) *Bernh. Frider. Lauhn* de recurſu ad Comitia Imp. univerſalia ob denegatam ſtatibus Imperii Auſtraegarum inſtantiam. Vinar. 1739.

425.) *Ge. Henr. Ayrer* de recurſu ad Comitia per Capitulationes Caeſareas noviſſimè reſtricto, non ſublato. Goettingae 1743.

426.) *Ludw. Mart. Kahle* de exceptione ſuſpectu Judicis, admiſſo in cauſis Juſtitiae recurſui ad Comitia Imperii non adhibenda, nec ulli ſtatuum modo opponenda. Goettingae 1747.

427.) *Iac. Ioſ. Hauſs* de jure recurrendi à ſupremis Imperii Tribunalibus ad Comitia Imperii. Wirceburgi 1777.

428.) *Gottfr.*

428.) *Gottfr. Dan. Hofmann* de prisco Senatu Supplicationum in Comitiis restaurando. Tubingae 1776.

429.) *Franc. Ant. Dürr* de Recursu ad Comitia, quatenus juste tolerandus. Mog. 1784. und ins Teutsche übersezt 1785.

430.) *Io. Otto Lutterloh* de recursus à supremis Imperii Tribunalibus ad Comitia, genuino fundamento. Lipsiae 1789.

431.) *Phil. Adam Schultheis* de foro competente Statuum &c. et de eo, quod juris circa recursum ad Comitia. Mog. 1743.

432.) *Conr. Wilh. Strecker* de denegata appellatione à summis Imperii Tribunalibus ad Comitia. Erf. 1743.

433.) *Io. Bernh. Bierbaum* de recursu ad Comitia Imp. Germ., praecipuè de illius effectu suspensivo, hujusque legali authoritate. Lugduni 1752.

434.) *Christ. Gottl. Buder* de recursu ad Comitia universalia et Curiam Romanam, in Causis secularibus. Jenae 1762.

435.) *Strecker* Progr. an à denegata Appellatione in ſummis Imperii Tribunalibus detur recurſus ad Comitia?

436.) *Ge. Ludw. Boehmer* de gravamine communi S. R. J. ſtatuum. Goettingae 1751.

437.) *I. H. B. P. P. B.* Reichsgeſezliche Prüfung der Frage: ob nicht den remediis Reviſionis et Supplicationis noch heut zu Tag der effectus ſuſpenſivus zu gönnen, und in welchen Fällen auch an ſolcher Wirkung die Berufung an den Reichstag Theil nehme? Leipz. 1751.

438.) Beleuchtung dieſer Prüfung. Leipz.

439.) *Io. Mich. Dahm* de neceſſitate informationis in recurſibus ad Comitia Imperii, à ſupremis Imperii Tribunalibus exigendae. Moguntiae 1750.

440.) *Io. Ernſt Floerke* de Conſortio Imperatoris et ſtatuum Imperii in poteſtate legislatoria et judiciaria, genuino fundamento recurſus ad Comitia. Hallae 1756.

441.) *Chriſt.*

441.) *Christ. Val. Happel* de recursu ad Caesaream Majestatem, vel ad Comitia universalia. Erfurt 1702.

442.) *Christ. Nettelbladt* de variis contra Sententias in summis Imperii Tribunalibus latas competentibus remediis, et praecipue de recursu ad Comitia. Gryphiswaldae 1736.

443.) *Carl Otto Rechenberg* an Recursus à Camera Imper. ad Caesaream Majestatem et Comitia pateat? Lipsiae 1737.

444.) *Io. Ge. Estor* de judicio Principum, fundamento, et radice provocationis, vulgo recursus ad Comitia. Jenae 1741.

445.) *Henr. Christ. à Senkenberg* disquisitiones tres de Judiciis Principum, Palatini in Caesarem, et Recursu ad Comitia. Francof. 1745.

446.) Der Rekurs an die allgemeine Reichsversammlung nach seiner ächten Beschaffenheit, seinem Misbrauch, und dem daraus entstehenden Unheil, nebst Vorschlägen, wie solchem Uebel abzuhelfen. Regensburg 1784.

447.) Joh.

447.) Joh. Jacob Mosers historisch- und rechtliche Betrachtung des Recurs von den höchsten Reichsgerichten an den Reichs-Convent 1737. 8.

448.) *Io. Wolfg. Kipping* de SCtis summorum Imper. Judiciorum, et de recursu ad Comitia. Helmst. 1741.

XIX. Von der Visitation des Kammergerichts.

449.) *Christ. Alb. Hacken* de Camerae Imperii Visitatione novissima, et iis, quae eo pertinent. Bremae 1715.

450.) *Aug. Frider. L. B. de Ziegesar* de Visitatione Judicii Cam. Imp. Jenae 1765. recuſ. Wezlariae 1767.

451.) *Gottfr. Dan. Hofmann* Theses de Visitatione Camer. Tubingae 1767.

452.) *Bened. Schmidt* de Visitatione Camerae Imp., et in ea Actorum revisione. Ingolst. 1768.

453.) *Andr. Biedermann* de Visitatione et Revisione Camerali, tanquam causa regiminis,

giminis, vi potestatis inspectoriae instituenda. Lipsiae 1772.

454.) Chr. Hartm. Gazert von der Dauer der ehemaligen ordentlichen Visitationen des Kaiserl. und Reichs-Kammergerichts. Giesen 1772.

455.) Vollständige Abhandlung von der Visitation des Kaiserl. Reichs-Kammergerichts von Frhr. von Mannsbach. Jena 1777. 8.

456.) Joh. Steph. Pütter patriotische Gedanken über einige das Kaiserl. Reichs-Kammergericht und dessen Visitation, betreffende Fragen. Göttingen 1768.

457.) *Gottfr. Dan. Hofmann* de Jure Principum ecclesiasticorum, Praelatorum et Capitulorum subdelegandi ad Visitationem Camerae. Tubingae 1770.

458.) *Idem* de eo, quod Visitatio Judicii Cameralis in singularibus, coram hoc pendentibus causis potest et solet. Francof. et Lips. 1769.

459.) J.

459.) J. J. Moser Gedanken von der Kammergerichts-Visitation mit Anmerkungen und Gegenanmerkungen. 1767.

460.) *Idem* von dem Rekurs an die Visitation in Partheisachen. Ulm 1775. 8.

461.) Ebenderselbe von der Kaiserl. Concurrenz bey den Kammergerichtsurtheilen und deren Revision. 1776.

462.) Georg Gottl. v. Baleman von den persönlichen Eigenschaften eines Visitators. 1774. *)

463.) R.

*) Auch sind hier zu bemerken:

1.) Dav. Georg Struben von den Visitationen des Kaiserl. Reichs-Kammergerichts. Hannover 1765. in 4., auch in seinen N. St. Th. 4. S. 173—288.

2.) Joh. Heinr. Freyhr. von Harpprecht kurzer Grundriß von des Kaiserl. Reichs-Kammergerichts-Visitationen, wie auch einige Anmerkungen das Revisions-Geschäft betreffend. Im Vorbericht zum V. Th. des Staats-Archivs. 1767.

3.) *Chr.*

463.) K. A. H. Meisters kleine Abhandlungen über die Wiederherstellung der ordentlichen Kammergerichts-Visitationen. Regensb. 1790. 8.

464.) E. V. F. Freyhr. von Borie Beyträge zur Beförderung der ordinari Kammer-

---

3.) *Chr. Gottfr. Dan. Wagner* de modo peragendi Visitationes Camerales, in seinen Observationen. 1770.

4.) Friedr. Adolph Sorge von dem Visitations- und Revisionswesen am Kammergericht, in seinen Kleinigkeiten. Nördlingen 1771. 8.

5.) Dan. Nettelblat von den verschiedenen Arten der Visitation des Kaiserl. Reichs-Kammergerichts, und Beweis, daß die aufsehende Gewalt der wahre Grund der Kammergerichts-Visitationen seye. In seinen Erörterungen. S. 191.

6.) Der K. Reichs-Hofrath von Riffel von dem Kaiserl. Ratificationsrecht bey Kammergerichtlichen Visitationen, in Seinen kritischen Betrachtungen Th. I. S. 85.

mergerichts-Visitationen rc. 4. Regensb. 1791.

465.) *Dr.* B. F. Mohl Beyträge zur Reichsinstruktion für die ordentlichen Kammergerichts-Visitationen, mit zwei Fortsezungen, 4. Stuttgard 1791.

466.) *Iust. Henninges Boehmer* de eo, quod justum est durante Iustitio. Halae 1705.

XI. Kapitel.

Von Reichs-Hofraths Dissertationen, und kleinen Schriften.

I. Von dem R. Reichs-Hofrath überhaupt.

1.) Joh. Heinr. Hermann vom wahren Ursprung des Rs. Hofraths. Leipz. 1760. 8.

2.) *Io. Ferd. Nagel* de Majestate et Jurisdictione Imperatoris. Giessae 1711.

3.) *Iani Verodini* de Consilio et Dicasterio Vindobonensi.

4.) *Burckhard Bardilii* Judicii Imperialis aulici Idea. Tubingae 1742.

5.) *Ge.*

5.) *Ge. Gumpelsheimer* de Senatu Imperiali aulico. Argent. 1623.

6.) *Io. Balth. Blum* Commentatio de Judicio Curiae Imperialis Germanico (von dem Kaiserl. Hofg. in Deutschland) et ejus Comparatione cum hodierno Judicio aulico. Francof. 1745.

7.) *Io. Andr. Gerhard* de Judicio aulico et Camerali, in quibus differant et conveniant. Jenae 1664.

8.) Joh. Basil. Kuchelbecker allerneueste Nachricht vom Kaiserl. Reichs-Hofrath. Hannover 1730. 8.

9.) *Gianoni Perontini* de Consiliis ac Dicasteriis, quae in urbe Vindobona habentur. Halae 1732. 12. Handelt Cap. 1. P. I. et Cap. 6. P. III. vom Reichs-Hofrath.

10.) *Hector Sigismund de Hesberg* de diversis Imperii Tribunalibus. Marb. 1687.

11.) *Io. Volkm. Bechmann* de illustrioribus Imperii Germaniae Dicasteriis, Camerali, Aulico et Rothwilensi. Jenae 1666.

12.) *Abasv.*

12.) *Ahasv. Fritschius* de Judicio aulico. Rud. 1667.

13.) *Paul Henning Gercken* otium Vienno-Ratisbonense, sive de Voto Consilii Imperialis aulici ad Caesarem, indeque sumto recursu in causis Justitiae ad Comitia. Hildesiae 1717.

14.) *Io. Phil. Scheffer* de Augustissimo Judicio aulico Caesareo. Argent. 1671.

15.) *Io. Wilh. Engelbrecht* de summis S. R. Imperii tribunalibus. Helmst. 1712.

16.) *Chr. Gottfr. Hofmann* de Cancellaria Imper. aulica. Tubingae 1778.

17.) Friedr. Wendelin Lange Erläuterung der Frage: Ob die Kammergerichts-Visitationsabschiede den Kaiserl. Reichs-Hofrath wie das Kammergericht verbinden. Frankf. 1775.

II. Von der Jurisdiktion des Reichs-Hofraths.

18.) *Io. Dav. Guther* de causis Judicium Imperiale aulicum fundantibus sine Concur-

currentia cum Judicio Camerali. Altdorf 1711. et 1752.

19.) *Io. Frider. Cramer* de causis consistorialibus, an et quatenus ad Judicium Imperiale spectent? Jenae 1757.

20.) Michael Löffen gründlicher Unterricht der Frage: ob der Kaiserl. Reichs-Hofrath mit und neben dem Kammergericht concurrentem Jurisdictionem in allen und jeden Sachen ohne Unterschied habe? Amberg 1614. 4.

21.) Marquard Freherus gründlicher Bericht über die Frage: ob der Kaiser in Sachen Fürstenthümer ꝛc. belangend, allein und zwar durch den Reichs-Hofrath, oder mit Zuziehung der Kur- und Fürsten zu erkennen und zu sprechen habe? 1613.

22.) *Ernest. Göckelius* de Jurisdictione inprimis ad Stylum et Praxin Judicii Imp. aulici, cum triplici appendice Matriculae et Taxae aulicae Imperialis, et Matriculae Cameralis Aulae. Ulm. 1682. Eine schöne Abhandlung.

23.) Chr.

23.) Chr. Thomasii deutliche Deduction, daß der Reichs-Hofrath nicht befugt seye, der Kur- und Fürsten, auch anderen Ständen des Reichs Unterthanen in erster Instanz für sich zu citiren. 1740.

24.) *Rudolph Christoph Henne* de Jure cognoscendi in feudis regalibus Imperatori soli reservato. Erfurt 1734.

25.) *Helfr. Nic. Hert* de Imperatore Reservatorum suorum Judice et executore. Jenae 1732.

26.) *Io. Tob. Cramer* de appellatione à statibus Evangelicis ad Imperatorem in causis ecclesiasticis. Erfurt 1743.

27.) *Ge. Ludw. Boehmer* de finibus Jurisdictionis Imp., quoad in causis ecclesiasticis competat. Goett. 1755.

28.) *Pet. Ant. Frank* Censura Principii: Jurisdictio supremorum Imperii Tribunalium in Causis ecclesiasticis Protestantium non magis, quam Catholicorum fundata. Mogunt. 1771.

29.) *Helv. Bernh. Iaup* de Jurisdictione supremorum Imperii Tribunalium in causis

sis ecclesiasticis A. C. non fundata. Giessae 1772.

III. Vom Reichs-Hofraths-Prozeß.

30.) *I. Th. Sprenger* Consonantiae, et Discrepantiae juris Caes. Aulici et Spirensis. Francof. 1666. 12.

31.) *Io. Paul Kreß* observationes circa processum Camerae Imp. et Judicii aulici Helmst. 1746.

32.) *Io. Gottf. Rodtberg* de praecipuis Differentiis in ordine procedendi inter summa Imperii Tribunalia. Marb. 1724.

33.) *Io. Christoph Pürckhl* de Commissario Imper. in caussis Justitiae. Jenae 1740.

34.) *Lynker* de Commissario Imperiali in causis Justitiae.

35.) *Carl Frider. Gerstlacher* de positione ad Acta, quae per Conclusum Judicii Imp. aulici decernitur. Ulmae 1754.

36.) *Chr. Nettelbla* de appellatione ad Judicium Imperiale Aulicum. Gryphswald. 1736.

37.) *Ger-*

37.) *Gerhard Pfankuch* de hodierno ad R. J. N. ordinato processu in Judicio aulico et Cam. Colon. 1709.

38.) *Io. Sam. Brunner* Collatio Judicii aulici cum Camerali. Giessae 1679.

39.) *Io. Herm. Kessel* de supremis Imperii Judiciis eorumque procedendi modo. Heidelberg 1722.

40.) *Io. Ge. Estor* de conturbatione illustrium. Marb. 1749.

41.) Joh. Jac. Moser von Kaiserl. Machtsprüchen in Rechts= Staats= und gemischten Sachen.

42.) Carl. Friedr. Brainl ob aus einem dem Appellaten insinuirten Reichs= Hofräthlichen Bescheid, wodurch die Appellation nur schlechterdings angenommen, die gewöhnliche Ladung aber noch nicht erlassen worden, die Prävention entstehe? Wien 1779. 8.

43.) Gegenbetrachtungen über vorstehende Frage, von P. E. Sensburg. Schwäbischhalle 1781. 4.

44.) *I.*

44.) *I. F. Harpprecht* de utilitate et necessitate remedii provisorionalis in Judicio Imp. Aulico et Camerali. Altd. 1731.

45.) *Fritsch* de executione Sententiarum in aulico Judicio latarum. (in Elect. Juris publ.)

46.) *Io. Gottl. Heineccius* de pecunia in casum, si causa ceciderint, ab appellantibus, alioque remedio utentibus, deponenda, vulgo: von Succumbenzgeldern. Halae 1736.

IV.) Von den Lehen- und Gnadensachen am Reichs-Hofrath.

47.) *Io. Ge. Estor* onus laudemii depositum. Jenae 1742.

48.) *Ge. Franc. Heiland* de investitura circa feuda regalia Comitum ac Baronum, et quatenus ea competat Vicariis Imperii.

49.) *Gottfr. Dan. Hofmann* de Jure Imperatoris Principibus Germaniae veniam aetatis concedendi. Tubingae 1738.

50.) *Ge. Engelbrecht* de salva Guardia. Helmst. 1702.

51.) *Io. Wilh. Engelbrecht* de conſervatoribus in S. R. Imperio. Helmſt. 1747.

52.) *Ernſt Martin Chladenius* Diplomata protectoria intelligi ſalva Jurisdictione ordinaria. Wittenbergae 1750.

53.) *Io. Burccard. Roesler* de Protectoriis Caeſareis. Francof. 1688.

V.) Von dem Rechtsmittel gegen die R. Hofraths-Urtheile.

54.) *Io. Aug. Hellfeld* de remediis legitimis adverſus Sententias, praeſertim in Auguſtiſſimo Conſilio Imp. aulico latas. Jenae 1765.

55.) Friedr. Carl Moſer von der am Reichs-Hofrath üblichen Reviſion oder Supplication.

XII. Kapitel.

Von den Kammergerichtlichen Staatsſchriften und Deductionen.

Alle Deductionen, Geſchichtserzehlungen, Pro Memoria u. ſ. w., die in den vom Kammergericht zu erörternden Prozeſſen erſcheinen, anzu-

anzuzeigen, würde allzuweit führen. Si quis ingentem illam Deductionum, quas vocant, molem vel titulorum tenus colligere studeat (sagt J. J. v. Zwierlein a. a. O.) quae in singulis fere hodie causis coram Augustissimo Camerae Judicio pendentibus editae sunt, sane is multum Chartae et temporis esset consumpturus. Deckherr in der *Dissertat. de cultu jur. Camer.* C. 11. hat zwar in seiner dort angezeigten *Bibliotheca Exemplari*, einige in wichtigern Prozessen erschienene Deductionen beschrieben, ohne jedoch damit sehr weit zu kommen. Heut zu Tage werden diese Deductionen ohnehin so sehr vervielfältiget, daß sie nicht nur in hochwichtigen, sondern auch nicht selten in unbedeutenden Prozessen häufig vorkommen. Daher kömmt es auch, daß hier eine vollständige Deductionssammlung nirgends anzutreffen ist.

Wer indessen die am Kammergericht sowohl, als am Reichs-Hofrath im Druk erschienene Deductionen näher kennen zu lernen wünscht, dem sind folgende Hülfsbücher zu empfehlen:

1.) *Io.*

1.) *Io. Christ. Lünig* Bibliotheca Deductionum vermehrt von Gottl. Aug. Jenichen, 4. Th. Leipz. 1745. 8.

2.) Christ. Sigism. Holzschuher von und zu Harrlach Deductionsbibliothek von Teutschland nebst dazu gehörigen Nachrichten. Der I. Band ward 1778. zu Frankfurt und Leipzig. Der II. ebendas. 1779. in gr. 8. gedrukt. Nach dem am 12. Oct. 1779. erfolgten Tod des Verfassers ward dieses nüzliche Werk von J. Christ. Siebenkees Professor zu Altdorf fortgesezt. Der III. Band wurde hierauf 1781. zu Nürnberg, und der IV. 1783. ebendaselbst gedrukt.

3.) Dam. Ferd. Haas Sammlung einiger Deductionen aus dem Staats- Lehen- und Privatrecht. Wezlar. F. Sodann

4.) Häberlin in den oben angezeigten ausführlichen Nachrichten von den bey der allgemeinen Reichsversammlung, und den höchsten Reichsgerichten erscheinenden Schriften. Und endlich

5.) Joh.

5.) Joh. Aug. Reuß in den gleichfalls oben beschriebenen Beiträgen zu der neuesten Geschichte der Reichsgerichtlichen Verfassung und Praxis, besonders aber dessen Deductions-Bibliothek.

Einige das Kammergericht, oder dessen Mitglieder näher berührende Deductionen und Staatsschriften will ich hier bemerken:

1.) *Acta publica* die Translocation des Kammergerichts betreffend bey *Fritschius in Supplement. Annotat. ad Tabulas pacis Ryswicensis.* S. 120.

2.) Beschreibung: was bey Eröfnung des Kammergerichts den 28. Jan. 1711. vorgegangen. Wezlar in 4.

3.) Schriften, die 1704. am Kammergericht vorgefallene Streitigkeiten betreffend in F.

4.) Memorialien, Vor- und Gegenvorstellungen der Präsidenten und Assessoren des Kaiserl. Kammergerichts, die in den Kameralstreitigkeiten gegeneinander gewechselt, auch höchst- und hohen

hen Orts eingereichet worden, mit den darauf erfolgten Resolutionen. 2. Bände. Wezlar 1706. und 1708. in 4. Sie sind unter dem Nahmen: Acta *Dissidii Cameralis* bekannt.

5.) An dem Kaiserl. Reichs-Kammergericht wegen dessen Unterhalt den 16. Jul. 1717. publicirte Fiscalische Urtheile. Wezlar 1717. F.

6.) Gründliche Vorstellung, daß das Kaiserl. und Reichs-Kammergericht in causis ecclesiasticis der Augspurgischen Confeßionsverwandten keine Jurisdiction habe. 1714.

7.) Wilh. Friedr. Pistorius kurze Nachricht, daß das Kaiserl. Kammergericht sich 2. Jahr lang zu Wimpfen am Nekar aufgehalten. In ejus *Amoenit. hist. jurid.* P. 2. num. 8.

8.) Deduction der vom Kaiser dem Frhrn. von Ow, und von Kur-Baiern dem Grafen Nyß von Wartenberg ertheilte Präsentation. 1704.

9.) Zu-

9.) Zufällige Gedanken über die Präsentation der Assessoren bey dem Kaiserl. und Reichs-Kammergericht, occasione der von Kurpfalz geschehenen Präsentation des protestantischen Assessors von Ludolf, und dabey reservirten künftigen Präsentation eines katholischen von 1722. In *Io. Chr. Lünig select. Script. illust.* S. 899. und 900.

10.) Deduction des Hochstift Hildesheimischen Juris praesentandi Assessorem Camerae Imperialis, et quidem A. C. addictum. Wezlar 1731. 4. (Der Verfasser dieser Deduction ist J. J. Moser. In der Folge ist diese Deduction noch mehrmahl aufgelegt, auch vermehrt worden. s. *Lippenius* Th. I. S. 55.

11.) Deduction des Grafen und Herrenstandes, wie auch der Reichsstädte im oberrheinischen Kreiß jus nominandi et praesentandi Assessorem ad Cam. Imp. betr. Londorps *act. publ.* Th. 7. S. 641.

12.) Deductionsschrift des Westphälischen Kreyß-Directorii Präsentations-Recht betr. 1776.

13.) Gründliche Nachricht, wie zur Zeit der Aufrichtung des Kaiserlichen und Reichs-Kammergerichts dessen Unterhaltung in den Reichs-Constitutionen verordnet, auch wie die Matrikular-Anschläge darauf formirt, und nach und nach erhöhet worden, auch künftig zum Unterhalt des Kammerrichters, Präsidenten und 25. Assessoren mit Verdoppelung deren Besoldung, retenta eadem proportione, reichskonstitutionsmäßig geschehen könne, von 1719. ist mit noch einigen anderen Materien in *Lünigs select. Script. illustr.* S. 888. bis 891. anzutreffen.

14.) Observation vom Jure Collegii beym Kaiserlichen Reichs-Kammergericht in *Elect. jur. publ.* Th. 1. S. 118.

15.) Sächsische Gegenvorstellung auf die an die Reichsversammlung 1724. übergebene Vorstellung und Gesuch das

Vor-

Vor-Pommerische Präsentationsrecht und Ordnung ad Assessoratum des Kaiserl. Reichs-Kammergerichts betreffend.

16.) Sächsische kurze Beantwortung der sogenannten Ablehnung der Gegenvorstellung in eadem Causa. 1725. F.

17.) Deduction, daß das Reich, und folgl. die Reichsdeputation befugt seye, auch die Kanzley mit zu visitiren, und zu reformiren. In Fabers Staatskanzley Th. II. S. 202.

18.) Des Evangel. Corporis Schreiben an Kaiserl. Majestät des Kammergerichts Jurisdiktion in Evangelicorum ecclesiasticis et matrimonialibus, und das Kammerrichterliche Votum decisivum betr. Regensb. 1720. 4.

19.) Kurzgefaßte Beweißgründe, daß nach den Reichsgesetzen und Herkommen die Kammerrichterstelle mit einem Siz und Stimme auf dem Reichstag habenden, oder doch aus einem solchen zu dem hohen Adel gehörigen Reichsständischen Hause entsprossenen geist- oder weltli-

chen Fürsten oder Grafen zu besezen seye. Neuwied 1763. F.

20.) Aufrichtige Einleitung zu gründlicher Erkenntnis des Wezlarischen Aktenmäsigen Berichts, von dem im Schwäbischen Kreiß herkömmlichen Jure et modo praesentandi Assessorem A. C., wobey in kurzem das Recht des Badischen Hauses, und der weltlichen Fürstenbank dieses Kreißes A. C. dargethan und belegt ist. F.

21.) Betrachtungen über das Reichs-Kammergerichtl. Visitationswesen. Mainz 1768. 4.

22.) Vollständige Vollmacht und Reichsinstruktion mit allen ihren dazu gehörigen Theilen, wie solche in Gefolg des Reichsschlusses vom 16. April 1707. einem jeden zur Kammergerichts-Visitation deputirten Reichsstand von Reichswegen ist zugestellet worden. Wezlar 1768. F.

23.) Kurze, auf die Reichsgeseze sich gründende Abhandlung von dem Kaiserl.

und

und des Reichs-Kammergericht, und dessen lezt fürgewesener, auch jezt bevorstehender Visitation mit Anlagen. III. Theile. Regensb. 1767. 4.

24.) Sammlung der nöthigsten zum Theil noch ungedrukten Aktenstüken, die Visitation des Kaiserl. Reichs-Kammergerichts betr. 2. Bände. Regensburg 1763. 4.

25.) Chr. Hartm. Sam. Gazert Abhandlung von der Dauer der ehemaligen ordentlichen Visitation des Kaiserl. und Rs. Kammergerichts. Gießen 1772. 4.

26.) Reichsgesezmäsige Erörterung der Frage: ob der Effectus suspensivus den Revisionen bey Gegenwart einer Revisions-Deputation zu verstatten seye? 1769. F.

27.) Kurze, jedoch gründliche rationes, daß den Reichsgrafen, so zum oberrheinischen Kreiß gehören, bey jeweiliger Präsentation der Assessoren an das Kammergericht zu concurriren, und dieselbe mit zu präsentiren haben. In

Lünigs

Lünigs Grundveste Theil II. S. 510. *)

28.) Actus Declarationis in Bannum in Causa Motter contra Cunotte. Wezlariae 1758.

29.) Justitia Declarationis in Bannum facta in Camera Imp. in eadem Causa. 1658.

30.) Deductio Quaestionis: ob bey den Visitations-Commißionen der Kaiserlichen Commißion das Jus ratificandi oder Semissis Votorum dergestalt competire, daß ohne derselbe mit Einstimmung die Mitglieder des Kammergerichts nicht bestraft werden können? Oder ob die Kaiserl. Commißion in dergleichen Justizfällen ad majora vota gebun-

*) Mehrere Nachrichten von den wegen einzelnen Präsentationen entstandenen Streitigkeiten, und hierüber gewechselten Schriften sind in Pütters Litteratur des teutschen Staatsrechts Th. III. §. 1183. S. 418. folg., wie auch in Lünigs Deductions-Bibliothek Th. I. S. 253. anzutreffen.

gebunden seye. In Lünigs Grundveste Th. I. S. 3.

31.) Disquisitio juridica Quaestionis: Ob bey Visitations-Conventen das Directorium der Kaiserl. Commißion, oder aber Kurmainz zukomme? in 4.

32.) Kurze Beobachtung über die Abwechselung der zur Visitation des Kaiserl. Reichs-Kammergerichts verordneten Reichs-Deputations-Classen, herausgegeben von E. D. P. 1770. 4.

33.) Was ist Rechtens, wenn nicht alle zur Visitation des Kammergerichts deputirte Stände erscheinen? Kann ein subdelegirter mehr als ein Votum führen? beantwortet: Erh. Friedr. Frhr. von Mannsbach. Gießen 1776. in 8.

34.) Eb. Friedr. Weinlands Antwort auf die Frage: Was ist der Hauptgrund, daß ein Reichsstand, der wegen mehrerer Stimmen der vorlezten, lezten und neuesten Kammergerichts-Visitation beygewohnt, auch mehrere Subdelegirte abgeordnet hat. 1777. 8.

35.) Acta

35.) Acta wegen Recusation des Herrn Kammerrichters. Wezlar 1741. in J. J. Mosers N. St. Th. I. S. 19.

36.) Abhandlung über die Frage: Ob der Kaiser nicht allein berechtiget seye, Kammergerichts-Präsidenten und Beisizer zu suspendiren und abzuschaffen? 1705. in 4. Auch in Fabers Staatskanzley Th. IX. S. 206.

37.) Schreiben des Kurfürsten Karl Ludwig von der Pfalz an die Deputirten der Protestantischen Stände zu Frankfurt vom 6. Jan. 1656. über die bei der Kammergerichts-Kanzley einzuführende Religionsgleichheit. In Lünigs teutscher Reichskanzley Th. I. Num. 153.

Extract Fürsten-Raths-Protocoll von 1673. über eben diesen Gegenstand. In Schauroths Sammlung vom *Corp. Evangelic. Tom. I.* S. 293.

Erinnerung der protestantischen Stände bey der Visitation von 1711. in Fabers Staatskanzley Th. IV. S. 629. und Th. XI. S. 202.

38.) Ge-

38.) Gemeinsame Relation der Gesandten A. C. die Kammergerichtskanzley und das hierwegen abgefaßte Votum commune in der Conferenz vom 14. Dec. 1720. betreffend. Faber Staatskanzley Th. XIV. S. 629.

39.) Ohnstreitige Rechtsgründe, warum so wenig das Kaiserl. Kammergericht, als der Reichs-Hofrath in Causis ecclesiasticis, und davon dependirenden matrimonialibus der Kurfürsten und Stände A. C. sich eine Cognition anmassen können. In *Lünigs select. Script.* S. 884.

40.) Kammergerichtlicher Bericht an Kaiserl. Majestät in Sachen Manderscheid contra Schwarzenberg, worinn dargethan wird, daß in Sachen Fürstenthum, Grafschaften 2c. belangend, so entweder vom Reich nicht zu Lehen rühren, oder einem Theil gänzlich und endlich (totaliter quoad Quantitatem, aut definitive in Petitorio) nicht abgesprochen werden,

des

des Kammergerichts-Jurisdiktion fundirt seye. Wezlar 1703. F.

41.) Considerationes, so bey Conferirung des Kammerrichter-Amts an den Hoch- und Teutschmeister vorgekommen, samt den darauf erfolgten Reflexionen. Im Staatsspiegel Band 4. S. 283. bis 287.

42.) Deductio Quaestionis: ob nicht das jus puniendi Praesides et Assessores Camerae ein Reservatum Caesaris seye, dergestalt, daß zwar der Visitation Cognitio Delicti, und zwar in specie, so viel die Sindikatsklage anbetrift, mitgebühre, die Cognitio aber quoad determinationem poenae, quae Interesse publicum respicit, Kaiserl. Majestät allein vorbehalten seye? Bey Lünig in der Grundveste Th. I. P. 1—3.

43.) Bericht und Bitte der Kammerboten wider den Magistrat der Stadt Wezlar. 1759. 4.

44.) Ab-

44.) Abhandlung von Insinuation Reichsgerichtlicher Erkenntnisse, besonders über die Frage: ob eine Reichsständische von mehr als einem Herrn abhangende gemeinschaftliche Regierung schuldig sey, dergl. Erkenntnisse anzunehmen, obgleich diese nicht alle ihre Herren, sondern nur einen oder den andern angehe? 1775.

45.) Auflösung der Frage: wie eine gemeinschaftliche Reichsständische Regierung in dem Fall sich zu verhalten habe, wenn wider einen, oder etliche ihrer Herrn Reichsgerichtliche Erkenntnisse ergehen, und von deren Befolgung die Rede ist. *)

46.) Von der durch Erlöschung des Wilhelmisch-Bayrischen Mannstammes in An-

*) Beide finden sich in der neuen Sammlung von Kammergerichts- und Reichs-Hofraths-Sachen. *III.* St.

Ansehung der Kurpfälzischen Präsentation zum Kammergericht verursachten Veränderung, und dem dadurch eröfneten Evangel. Präsentat. Recht. 1781.

47.) Abdruk zweyer wichtiger das Kammergerichtliche Präsentationswesen betreffenden Schreiben, samt Beylage. 1781. 4.

48.) Beyträge die Niederrheinisch-Westphälische Kreiß-Präsentation betr. oder P. M. des Praesentati von Steigentesch an das Kaiserl. Kammergericht. Wezl. 1783. F.

49.) Weiteres P. M. die Niederrheinisch-Westphälische Kreiß-Präsentations-Irrungen Katholischen Theils betr. von Steigentesch. Wezlar 1783. *)

50.) Alle Leuterungsschriften, die Beylagen zum gemeinschaftlichen Bericht der Kam-

*) Der Verfasser ist seit 1783. Kammergerichts-Assessor, und bekleidet diese Stelle mit ausgezeichnetem Ruhm und ungetheiltem Beyfall.

Kammergerichts-Prokuratoren an ihre Partheien über die Taxirrungen am 1. März 1783. abgegeben haben. Wezlar 1783. F.

51.) Joh. Steph. Pütter wahre Bewandniß der 1776. erfolgten Trennung der Kammergerichts-Visitation. Göttingen 1776.

52.) Wahre Bewandnis der am 8ten May 1776. erfolgten Trennung der bisherigen Visitation des Kaiserl. und Reichs-Kammergerichts von §. zu §. widerlegt. Wien 1776.

53.) Promemoria die Aufstellung einer Reichsgräflich Westphälischen Katholischen Subdelegation bey der Kammergerichts-Visitation betr. Neuwied 1775. F.

54.) Lezte Verhandlungen am Reichs-Kammergericht die Visitation betr. Wien 1777. F.

55.) Neueste Verhandlungen die Reichs-Kam-

Kammergerichts-Visitation betreffend. Frankf. u. Leipz. 1777. F.

56.) Bericht der am 8ten May erfolgten Trennung der zur Visitation des Kammergerichts angeordneten Reichsdeputation. 1776.

57.) Von der Visitation des Reichs-Kammergerichts, und den sicheren Mitteln die Revision geschwind und ohne beschwerliche Kosten zu endigen. Etwas wohlgemeintes für das teutsche Vaterland. Regensb. 1786.

58.) E. A. Heiliger vom teutschen Reichsarchiv, und zwar dem Kaiserl. Reichsarchiv, nebst der geheimen Reichs-Hofraths-Registratur zu Wien, nebst dem Archivo Judiciali des Kammergerichts, proprie der Leserey. Hannöverische gel. Anzeigen. 1752. n. 6.

59.) Erörterung der Frage, ob bei denen, an die allgemeine Reichsversammlung gegen das Kammergericht ergriffnen Rekursen vom Kammergericht, ehe und

bevor

bevor über die angebrachte Beschwerden ein Schluß gefasst wird, ein Bericht abzufordern seye? 1746.

60.) Sammlung der nöthigsten zum Theil noch ungedrukten Aktenstüke die Visitation des Kaiserl. Reichs-Kammergerichts betreffend. III. Fortsezungen 1763. 1766. und 1767. 4.

61.) Betrachtungen über das Reichs-Kammergerichtliche Visitationswesen. Wezlar 1767. 4.

62.) J. P. C. Falcke unpartheyische Prüfung der Frage: ob bey denen an die allgemeine Reichsversammlung gegen das Kammergericht ergriffenen Rekursen vor allem Bericht vom Kammergericht abzufodern seye. Frankf. 1747. F.

63.) Auszug der jüngsten Reichstags-Handlung in Betref der Zuziehung der Reichsritterschaft zum Unterhalt des Kaiserl. und Reichs-Kammergerichts. 1773. F.

64.) Beyträge zum Kammergerichtlichen Justizwesen. VII. Stüke. 4.

65.) P.

65.) P. M. und Belehrung des Publici von des Kaiserl. Reichs-Kammergerichts Präsidenten, J. C. Frhr. v. Thüngen über das gesezmäßige Verfahren seines Directorial-Amts in der Haasischen Untersuchungssache. Wezlar 1784. F.

66.) Abgenöthigte Rechts- und Ehrenrettung des Kurmainzischen K. G. Assessor F. W. v. Loskandt wegen nicht gestatteter Ausübung des Vice-Präsidenten-Amts. Regensb. 1786. F.

67.) Rechtliches Bedenken über die neue Differentien zwischen dem Herrn Kammerrichter und den Assessoren wegen des Umgangs mit Prokuratoren. Regensb. 1788. 4. *)

*) Diese Differentien bestehen nur darinn, daß der Hr. Kammerrichter die vorhandne Geseze wegen des Umgangs mit den Prokuratoren, anders als die Assessoren, auslegt.

Regi-

Register.

A.

Abel, Jac., 189. 268. 274. 286. 295.
Albada = = 60.
Albini, Casp. Ant., Frhr. von = = 167.
Andler, Franz Fried. von = = = 102.

Anonimi.

Deductionen und Staatsschriften, das Kammergericht und dessen Mitglieder näher berührende = 317.
über die Legalität des neuesten Kammergerichtlichen Verfahrens in der Lütticher Sache = = = 290.
Der Rekurs an die allgemeine Reichsversammlung = 301.
Decisiones rotae Spirensis - - 53.
Observationes Camerae Imperialis - - 48.
Observationes in Judicium Imperiale aulicum - - - 218.
Neueste über die Verfassung des Kammergerichts herausgekommene Schriften 191.
Processus Cameralis, nec non Commissionis 101.
De officio Directorum et Ducum circularium in executione Sententiarum - - 288.
Der Reichs-Hofrath in Justiz- und Gnadensachen = 229.
Tractat. de Sindicatu 28.
Tractatus ad O. C. et Constitutiones Imperii et Visitationis &c. 34.
Themis executrix 288.
Antonius, Gottf. 39. 250.

B.

Babäus, Joh. Jac. 73.
Balemann, Georg Gottl. von, = 173. 304.
Balthasar, Joh. Franz = = = 206.
Banniza, J. P., 126. 276.

Bar-

Bardilli, Burkh. 206. 306.
Barth, Christ. . 62.
Bartheld, Ant., 250.
Bauer, . . 292.
Beckmann, Joh., 254. 259. 277. 285. 307.
Beckmann, Leont. 250.
Behrens, C. E., 271.
Belitz, Joh. 89.
Bender, Joh. Ludw. 52.
Benignis, Joh. Tillem. von . . 49.
Bergsträßer, H. W. 248.
Bertram, Fr. Win. von . . . 212.
Besold, Chr., 239.
Besserer, J. P. 285. 293.
Besserer, J. W. 281.
Beuttel, J. M., 241.
Bieck, Casp. 97. 100.
Biedermann, F. A. 302.
Biedermann, E. F. 280.
Bierbaum, J. B. 299.
Bietsch, Casp. 75.
Blesen, Fr. Ant. 257.
Blum, Jac. 93. 307.
Blum, Heinr. Balth. 283.
Bocken, Joh. Chr. 96.
Bocris, J. H. 238. 297.
Böckelen, . 255.
Böckelmann, J. F. 297.
Böhmer, G. Ludw. 257. 266. 297. 300. 310.
Böhmer, Just. Henn. 240. 279. 306.
Bolles, Fr. Chr. 270.
Bonn, Jos. 246.
Borie, Egid. Val. Felix Frhr. von, 160. 305.
Borie, Fr. Edm. Ch. von . . 271. 282.
Bostell, Fr. Jac. Diet. von . 175. 273.
Brainl, C. Fr. 178. 312.
Brand, Herm. 270.
Brand, J. C. von 279.
Brand, J. F. W. 247. 248. 268. 275. 291.
Brandis, Joh. Fr. 188.
Brauer, Bernh. Diet. 67.
Braumann, J. H. 259.
Braunschweig, M. 239.
Brunquell, J. S. 263.
Bregler, P. F. 289.
Brehn, J. J. 257.
Brunner, J. S. 312.
Büchel, J. A. 255.
Buchholz, Chr. J. 272.
Buder, C. G. 299.
Buiningk, Gosw. Jos. von . . 139. 279.
Bülaw, Christ. von 206.
Burgsdorf, von 240.
Bürckel, Jos. Ant. 234.
Burckhard, Jac. 249.
Burckhard, H. M. 264.
Bürgel, Joh. Phil. Franz von Fleckenbühl 150.

C.

Campe, Joh. van, 256.
Carlier, L. . . 288.

Carrach, Joh. Ph. 170. 239. 267. 270. 283.
Chladenius, E. M. 279. 314.
Cisner, Nic. . 43.
Clauder, J. E. 278.
Cocceji, H. 259. 276. 288.
Conring, Herm. 238.
Cramer, J. Friedr. 210. 309. 310.
Cramer, J. U. von 16. 146. 167. 222. 262. 289.
Cramer von Clauspruch, P. J. . . 274.
Cranius, Heinr. Andr. . . 40. 287.
Crantz, J. C. . 261.
Curtius, W. Conr. 246.

D.

Dahm, J. M. 300.
Dalberg, C. Th. Frhr. von . . 247.
Daniels, Herm. Gotil. . . . 258.
Dantz, W. 254. 271. 290.
Deckherr zu Wallborn, Joh., 14. 103. 209.
Denaisius, Peter, 57. 255.
Dieterich, Franz Ant. . . . 222.
Dietz, J. A., 277. 280.
Dreßler, J. G., 251.
Drümmel, Joh. Heinr. . . . 235.
Dürr, J. A. . 299.

E.

Endres, J. N. 243.
Engelbrecht, Georg 313.
Engelbrecht, Joh. Wilh. . 240. 308. 314.
Engelhard, Joh. Georg . . . 242. 291.
Ernst, A. Fr. 239. 250.
Estor, J. G. 127. 261. 266. 269. 270. 284. 301. 312. 313.
Eyben, H., . 276.

F.

Faber, D. F., 244. 326. 327.
Fabricius, Eberh., 39.
Fabricius, Friedr. 79.
Fabricius, Wipert L. 32.
Fahnenberg, Egid. Jos. Carl von, . 200.
Falcke, J. P. C. 333.
Fenner, C. F. . 281.
Feuerbach, Jos. Ans. 256.
Flender, Joh. Georg 249.
Flörke, J. E. . 300.
Forster, G. C. 265.
Forster, Joh. . 69.
Franck, J. D. . 278.
Franck, P. A. 269. 310.
Francke, J. G. 267.
Francken, H. G. 221.
Franz, N. . 278.
Frauenberger, J. G. 250.

Frech, J. H. 166. 258.
Frech, P. C. = 256.
Freherus, M. 309.
Freisleben, C. F. 277.
Friccius, Fr. C. von, 272.
Friderus, Pet. 65.
Friesen, B. = 292.
Fritsch, A. 308. 313. 240.
Fryck, A. W. = 271.
Fürstenerius, Cäs. 251.
Fuhrwercher, = 265.

G.

Gabur, N. = 68.
Gambs, J. G., 255.
Gambs, Paul, 87.
Gärtner, Joh., 291.
Gail, Andr. = 37.
Gatzert, C. H., 261. 293. 303. 323.
Gehren, R. von, 293.
Geiger, C. Fr., 257.
Geißler, C. H. 267.
Gemming, P. E. 297.
Georgi, E. F. 280.
Gerdes, F. = 276.
Gerhard, J. Andr. 97. 100. 204. 307.
Geriken, J. Wern. 40.
Gerken, P. H. = 308.
Germetten, J. F. von, = = = 297.
Gerstlacher, C. F. 311.
Gilhausen, Ludw. 55.
Gmelin, Chr. = 248.
Gobler, Justin, 34.
Göbler, Frhr. von, 170.
Göckelius, Ern. 309.
Göth, Joh. = 50.
Goll, Joh. Georg, 240.
Gombel, H. J. 261.
Gondela, S. H. 284.
Gonne, J. G. 264.
Goppold, J. J. von, = = 203. 208.
Granius, H. A. 271.
Granz, = = 275.
Graß, = = 289.
Greißler, N. = 251.
Greß, Fr. Ph. Fel. 248.
Greven, Bernh. 39.
Gros, J. D. = 282.
Guder, Chr. Gottl. 237.
Gumpelsheimer, Georg, = = = 307.
Guisi, And. Sig. 267.
Gülchen, T. U. von 292.
Günther, C. G. 264.
Günther, J. D. 253.
Günther, Sim. 70.
Gylmann, Adr. 54. 82.

H.

Haas, Dam. Ferd. 179. - 243. 287. 315.
Haberkorn, H. P. 251.
Hacken, C. Alb. 302.
Häberlin, Carl Friedr. = = 185. 260.
Häberlin, Fr. Dom. 262.

Häber-

Häberlin, J. F. 277.
Hagen, Joach. H. 237.
Hahn, Henr. 280.
Hahn, J. Ph. 259. 273. 285.
Halbritter, J. 271.
Hamm, J. D. 281.
Hanzelly, Vinc. 223. 225.
Happel, C. V. 301.
Hartmann, J. A. L. 282.
Hartmann, J. Z. 264. 276.
Harpprecht, Joh. Heinr. Frhr. von, 141. 272. 304. 313.
Hase, J. B. C., 292.
Hauer, Franc. Val. 128.
Hausmann, 290.
Hauß, Jac. Jos. 298.
Heidermann, J. 266.
Heiland, G. F. 313.
Heiliger, C. A. 332.
Heineccius, J. G. 313.
Helfrich, J. P. P. 294.
Hellfeld, J. A. 314.
Henne, R. C. 253. 310.
Hennemann, N. 274.
Hermann, J. H. 279. 306.
Hert, Helfrich N. 310.
Hertel, J. F. 264.
Hesberg, Hector Sigismund von, 238. 307.
Hiller, Chr. H. 260. 269.
Hofmann, C. F. 252. 290.
Hofmann, Chr. G. 308.
Hofmann, Gottfr. Dan. 240. 294. 296. 299. 302. 303. 313.
Hofmann, G. L. 255.
Hofmann, F. W. 286.
Hofmann, G. W. 291.
Hofmann, J. D. 244. 296.
Hofmann, J. A. 138. 249.
Hofmann, J. Fr. 111. 260.
Holzschuher, 315.
Hoscher, 195.
Hueber, Clem. von, 244.
Hugo, L. 280.
Hunnius, Helfr. 258.
Hurlebusch, Aug. Ferd. 181. 280.

J.

Jacobi, H. 275.
Jan, J. C. 274.
Jaup, H. B. 265. 310.
J. H. B. P. P. B. 300.
Iken, 264.
Jung, Carl Ferd. von, 235.

K.

Kahle, L. M. 283. 298.
Kalt, Chr. 251.
Kalt, M. 255.
Kayser, J. F. 261.
Kemmerich, D. H. 261. 263. 285.
Kessel, J. H. 312.
Kipping, J. W. 241. 302.
Klingling, F. L. 294.

Klock,

Klock, Casp. . 78.
Klotz, Chr. . 241.
Knaustius, . 82.
Knoch, F. W. . 282.
Koch, Casp. u. Werner 26.
Koch, Chr. Ludw. 257.
Koch, Joach. Chr. 103.
Königsthal, E. J. von, 284
Königsthal, Gust. Georg König von, 158.
Kortholt, Fr. J. 272.
Krebs, Ph. Helfr. 110.
Kreß, J. P. 243. 262. 278. 311.
Kreuter, . . 236.
Kuchelbecker, J. B. 307.
Kupferschmidt, J. H. . . . 282.

L.

Lach, Sigism. 272.
Lange, Chr. Ph. 67.
Lange, F. W. 308.
Lange, J. F. . 292.
Langenbeck . 295.
Lauhn, B. F. . 298.
Lauterbach, U. T. 113.
Lauterbach, Wolfg. Ad. . . . 247.
Leibelfing, Frhr. von . . . 67.
Lenz, Sam. . 138.
Lenzius, Fr. . 258.
Lier, Heinr. Wilh. 99.
Linck, H. . . 241.
Lingen, Casp. v. 244.
Limbach, Joh. Chr. 125.
Lippenius, Mart. 15.
Löffen, M. 253. 309.
Lonzius, Tob. . 38.
Loskandt, Fr. Wilh. von, . . . 334.
Loskandt, J. . 279.
Ludeking, . 292.
Ludewig, J. P. v. 236.
Ludolf, G. M. v. 114.
Ludolf, G. W. 251.
Ludolf, J. W. 123.
Ludovici, J. Fr. 268. 288. 291.
Lünig, J. C. 315. 324. 326. 327. 328.
Lutterloh, J. D. 299.
Lyncker, Nic. Chr. Frhr. von, 91. 247. 266. 311.

M.

Mack, Joh. Andr. 273.
Magenhorst, Jul. 27. 49.
Malblanck, J. F. 278.
Malcomesius, J. R. 101.
Mandelsloh, A. 278.
Mannsbach, E. F. Frhr. von, 259. 303. 325.
Marchdrencker, 289.
Martens, G. F. 256.
Mathiowitz, J. T. 242.
Maulius, Th. . 271.
Mauritius, Erich. 13. 89. 231.
Meckel, P. L. von, 243.

Megden, H. Zur 250.
Meichsner, Joh. 46.
Meister, K. A. H. 305.
Melander, Otto, 36.
Merckelbach, Tho. 63.
Meurer, Noe, 35.
Meyden, N. Zur 269.
Meyer, A. W. 281.
Meyer, J. H. 263.
Meyfisch, J. Chr. 239.
Mezger, Th. = 286.
Michaelis, Theod. 249.
Mohl, B. F. 252. 254. 306.
Montz, = = 294.
Moritz, J. F. 257.
Moser, F. C. 219. 314.
Moser, J. J. 16. 163. 212. 245. 285. 287. 302. 304. 312. 326.
Mueg, G. F. = 284.
Müller, C. M. 265.
Müller, Hiob Fr. 238.
Mulz, = = 288.
Mynsinger, von Frundeck, Joach. = 31.

N.

Nagel, J. F. = 306.
Neidler, Ph. = 250.
Nettelbla, Christ. Frhr. von, 154. 242. 301. 311.
Nettelblatt, Dan. 305.
Neumann, J. Fr. Wilh. von, = 117. 130.
Neurath, Joh. Fr. Alb. Const. = = 187.
Neureuter, J. G. 265.
Neurod, Sev. Th. 137.
Nicolai, J. = 270.
Niederer, G. = 277.
Nun, S. = 275.

O.

Oberer, = 204.
Obrist, Joh. = 125.
Obsopäus, Casp. 49.
Ochs, H. W. = 284.
Oechsel, J. G. von, 276.
Oldendorp, Joh. 82.
Oppermann, C. H. 238.
Ortlep, Fr. = = 34.
Ostermann, Pet. 80.
Otto, Jac. = 234.

P.

Perontini, G. 307.
Pestel, D. = 259. 283.
Pfanzuch, G. = 312.
Pilger, Wilh Theod. 273.
Pistorius, G. Tob. 247.
Ploenies, J. G. von, 122.
Poertner, Helfr. R. 203. 252.
Prato, P. J. von, 281.
Preuschen, G. C. L. 273.
Püls, G. Fr. = 277.
Pürckl, J. C. = 311.
Pütter, J. St. 15. 132. 219. 242. 247. 248. 252. 277. 282. 303. 331.

R.

R.

Rampach, J. Jac. von 96.
Rasor, Ph. Jac. 274.
Rau, Chr. = 244.
Rechenberg, C. O. 301.
Reichel, C. A. = 276.
Reichhelm, Chr. F. 270.
Reichwein, Laur. 63.
Reiffenberg, Just. 77.
Reinhard, T. J. 295.
Reuß, J. Aug. 183. 315.
Reyger, Arn. von 32.
Reymann, = 289.
Rhetius, J. F. 273.
Riedesel, Carl Ge. Frhr. zu Eisenbach 167. 197.
Riffel, von, = 305.
Rinck, C. G. = 275.
Robert, C. W. 284.
Roding, Wilh. = 66.
Rodtberg, J. G. 311.
Röder, Joh. Ulr. 122. 251. 260.
Rösler, J. B. = 314.
Rössig, = = 239.
Rolle, J. F. Th. 239.
Roque, C. A. de la, 263.
Rosacorb, Herm. Js. 47.
Rosbach, J. Em. von 71.
Rotberg, W. C. 296.
Roth, H. B. = 296.
Rudinger, Joh. 76.
Rudloff, Wilh. Aug. 181. 295.
Ruland, J. A. 276.
Ruland, Rutger, 64.
Rumpel, Joh. Georg 241.

S.

Sailer, Raph. = 41.
Salzmann, G. J. 265.
Sambaber, J. B. A. 243.
Schacken, J. = 280.
Schauroth, = 326.
Scheffer, J. P. 308.
Schellwitz, J. C. L. von = = 283. 294.
Scheppler, P. C. 283.
Scherz, J. Georg. 253.
Schick, Matth. Jos. 250.
Schilter, Joh. = 75.
Schlehlein, G. A. 242.
Schmaus, Joh. Jac. 94.
Schmelzer, F. A. 279.
Schmidt, B. 302.
Schneider, = 275.
Schneider, And. Chr. = = = 233.
Schneider, El. Conr. = = = 246.
Schneidt, J. = 285.
Schnelle, Conr. 259.
Schöffer, Joh. Ph. 206.
Schöpf, Carl Friedr. = = = 236.
Schöpf, W. A. 260.
Schöpfer, J. J. 270. 291.
Schrag, Fr. = 246.
Schreiber, G. C. 266.
Schröter, N. von 204.

Schu-

Schubhard, Georg 259.
Schütz, N. . 258.
Schultheis, P. A. 253. 299.
Schultz v. Szuleski 253.
Schulz, J. . 252.
Schulz, S. . 285.
Schutte, D. . 286.
Schwanemann v. Arendorf, Christ, 72.
Schweder, Gabr. 236. 255. 271. 296.
Scopp, Joh. Georg 132.
Seelig, J. G. 294.
Seiz, Jos. Ign. 247.
Selchow, Joh. Heinr. Christ. von, 169. 224.
Senkenberg, H. Chr. Frhr. von, 240. 241. 242. 245. 257. 292. 301.
Sensburg, P. E. 312.
Seyfart, Joh. Fr. 129.
Seyffert, C. J. 262.
Siegfrieden, N. . 286.
Silvius, Georg 270.
Sincerus, F . 287.
Sippmann, Ang. C. D. . . . 250.
Sorge, Fr. D. 305.
Speckmann, Joh. Ph. von, . . 129.
Spönla, Ans. Fr. 248.
Sprenger, Joh. Th. 83.
Springer, J. C. 268.
Starck, G. C. 281.
Steigentesch, And. von, . . . 330.
Steinhäuser, J. Ph. 245.
Stephani, H. . 251.
Stösser, N. . 243.
Strauch, Joh. 258. 281.
Strauß, J. B. 264. 277. 282.
Strecker, C. W. 266. 299. 300.
Struben, D. G. 304.
Stryck, Sam. 259. 266. 288.
Stuck, Joh. . 258.
Stubenrauch, G. E. 262.
Summermann, Casp. Theod. . 249. 287.
Sündermahler 287.

T.

Tabor, J. O., 262.
Tafinger, Fried. Wilh. 16. 171. 240. 242. 249. 254. 260.
Tauber, M. . 278.
Tennagel, Phil. 51.
Textor, Joh. Wolfg. 98.
Theodorici, P. 257.
Thilius, Carl Otto, 39.
Thomasius, Chr. 288. 310.
Thulemar, Heinr. Günther, . 108.
Thüngen, J. C. Frhr. von, . . . 334.

Trunck,

Trunck, J. J. 263.

U.

Uffenbach, J. E. von, 205.
Ullheimer, J. von 268. 275. 293.
Ullmenstein, Joh. von . . . 243.
Ungleich . 249.

V.

Varine, J. B. M. 267.
Vergenius, J. F. 96. 284.
Verodini, Jani, 306.
Vetter, . . 269.
Vietor, Joh. . 85.
Vietor, Zach. . 269.
Vigelius, Nic. 45.
Völcker, J. E. . 246.
Vogel, Joh. Phil. 236.
Voll, E. . 285.
Vorburg, W. S. v. 39.

W.

Wachs, J. B. 169. 294.
Wächter, N. . 255.
Wagner, E. G. D. 305.
Wagner, G. W. 271.
Wagner, J. W. 284.
Wahl, J. F. . 289.
Waldschmidt, J. W. 260.
Wallbaum, H. 251.
Weber, Jm. 267. 282.
Wegelin, J. Reinh. 234.
Weghorst, H. . 258.
Webner, P. M. 74. 231.
Weinland, C. F. 325.
Weißbach, . 254.
Weisse, C. E. 275.
Weissenberger, M. 55.
Weissenborn, . 42.
Wernher, Joh. Balth. Frhr. von, . 267.
Weylach, F. M. 248.
Weylach, J. W. 261.
Wilder, M. . 295.
Willer, Joach. 112.
Winkler, C. G. 298.
Wincop, . 274.
Wineus, Nic. . 61.
Wlömen, St. S. 293.
Wolf, J. S. . 272.
Würfel, Lud. Aug. 136.
Wurmbrand, Graf von, . . . 255.
Wurmser zu Schafftalsheim, Bernh. 36.

Z.

Zangen, C. G. 256.
Zech, Ludw. B. von, 270.
Zeller, J. C. . 294.
Ziegesar, A. F. Frhr. von, . . 302.
Zimmern, J. G. v. 233.
Zoller, Fr. Gottl. 256.
Zufall, J. D. 260.
Zwierlein, C. J. 151. 290.
Zwierlein, J. G. v. 259.
Zwierlein, J. J. v. 14. 140.

11. g. 17

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Fahnenberg, Egid Joseph Karl von,

Litteratur des kaiserlichen Reichskammergerichts

Wetzlar 1792

J.publ.g. 217 d
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10559164-9
VD18 14594048-001